



3 / 2018

Informationen zur Stadtentwicklung

Statistik, Berichte, Analysen, Konzepte

Schulentwicklungsbericht 2017/18

Grundlagendaten zur Situation in den
allgemein- und berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2017/18

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Titelfoto: Goetheschule Nord

Schulentwicklungsbericht 2017/18

**Grundlagendaten zur Situation in den
allgemein- und berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2017/18**

Impressum

Schriftenreihe: Informationen zur Stadtentwicklung. Statistik, Berichte, Analysen, Konzepte.

Herausgeber: Stadt Ludwigshafen am Rhein
Bereich Stadtentwicklung
Rathausplatz 20
67059 Ludwigshafen am Rhein

Kontakt: Tel. 0621 504-3012, Fax 0621 504-3453
E-Mail: Stadtentwicklung@Ludwigshafen.de
Internet: <http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/>

Schriftleitung: Werner Appel
Autor/in: Andreas Pfaff
Sigrid Simon

Layout, Satz: Elke Frank
Titelbild: Bereich Stadtentwicklung

Erscheint im Selbstverlag, Bezug nur über den Bereich Stadtentwicklung.

Preis für ein Einzelheft siehe Anhang, PDF-Download kostenfrei unter
<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Gedruckt auf 100%-Recyclingpapier.

Hinweis: Im folgenden Text wird aus stilistischen Gründen nur die männliche Geschlechtsform verwandt, die Männer und Frauen einschließt. Das gilt nicht für Passagen, in denen geschlechtsspezifische Unterschiede dargestellt werden. In diesen Fällen werden männliche und weibliche Personen gesondert benannt.

Print-ISSN: 2512-4781

Online-ISSN: 2512-479X

© Stadt Ludwigshafen am Rhein, Bereich Stadtentwicklung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe. Ludwigshafen am Rhein, 2018.

I N H A L T

		Seite
1	Einleitung	9
2	Gesamtentwicklung	10
3	Allgemeinbildende Schulen	13
	3.1 Entwicklung der einzelnen Schularten	13
	3.2 Ganztagschulen	15
	3.3 Ein- und Auspendler	17
	3.4 Schüler mit Migrationshintergrund	18
	3.5 Inklusiver Unterricht an Schwerpunktschulen	20
	3.6 Schulwahlverhalten beim Übergang in die Sekundarstufe I	22
	3.7 Schulerfolg	24
4	Berufsbildende Schulen	27
	4.1 Entwicklung der einzelnen Schulformen	27
	4.2 Auswärtige Schüler	30
	4.3 Schüler mit Migrationshintergrund	31
	4.4 Klassenzahlen an den öffentlichen berufsbildenden Schulen	33
	4.5 Schulerfolg	34
Anhang		
	° Tabellenteil	
	Allgemeinbildende Schulen	39
	Berufsbildende Schulen	66
	nachrichtlich: Fachhochschulen	82
	° Kartenteil	85
Veröffentlichungsverzeichnis		

Verzeichnis der Übersichten

	Seite
1 Schüler in Ludwigshafener Schulen nach Bildungsbereichen 2011/12 bis 2017/18	10
2 Jahrgangsstärken zu Beginn des Schuljahres 2017/18 (nur Ludwigshafener Bevölkerung)	12
3 Schüler und Klassen in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart	14
4 Ganztagschulen und Ganztagschüler in der Primarstufe und der Sekundarstufe I im Schuljahr 2017/18	16
5 Vergleich verschiedener Indikatoren der Schulstatistik zur Abgrenzung von Schülern mit Migrationshintergrund im Schuljahr 2017/18	19
6 Ausländische Schüler nach Staatsangehörigkeit	20
7 Innerhalb der letzten zwei Jahre nach Deutschland zugezogene Schüler nach Geburtsstaat	20
8 Inklusionsschüler in Schwerpunktschulen im Schuljahr 2017/2018	21
9 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I	22
10 Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach erreichtem Schulabschluss	24
11 Schüler in berufsbildenden Schulen in Ludwigshafen nach Schulform (einschließlich private berufsbildende Schulen)	27
12 Schüler in Berufsschulen nach Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis	28
13 Vergleich verschiedener Indikatoren der Schulstatistik zur Abgrenzung von Schülern mit Migrationshintergrund in den berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2017/18	32
14 Ausländische Schüler an berufsbildenden Schulen nach Staatsangehörigkeit	33
15 Innerhalb der letzten zwei Jahre nach Deutschland zugezogene Schüler an berufsbildenden Schulen nach Geburtsstaat	33
16 Schüler und Klassen in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach der Organisationsform	34
<u>im Anhang:</u>	
17 Entwicklung der Schülerzahlen der allgemeinbildenden Schulen 2010/11 bis 2017/18	39
18 Entwicklung der Klassenzahlen der allgemeinbildenden Schulen 2010/11 bis 2017/18	39
19 Entwicklung der Lehrerzahlen der allgemeinbildenden Schulen 2010/11 bis 2017/18	40
20 Grundschulen 2016/17 und 2017/18 nach Schulen und insgesamt	41
21 Schulkindergarten 2016/17 und 2017/18	45
22 Betreuende Grundschule 2016/17 und 2017/18 nach Schulen und insgesamt	45
23 Einschulungen in Ludwigshafener Schulen	46
24 Einschulungsquoten in Grundschulen im dreijährigen Durchschnitt der Schuljahre 2015/16 bis 2017/18	46
25 Durchlaufquoten in Grundschulen im dreijährigen Durchschnitt der Schuljahre 2014/15 bis 2017/18	47
26 Übertrittsquoten auf weiterführende Schulen in Prozent bezogen auf 10-jährige Einwohner	47

27	Übergänge in die Sekundarstufe I nach Grundschulen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2015 bis 2017 sowie 2016 und 2017	48
28	Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach Migrationshintergrund	49
29	Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach Geschlecht	50
30	Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Gemeinden im Einzugsbereich der Schulen der Stadt Ludwigshafen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2015 - 2017	51
31	Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Stadt- und Landkreisen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2015 bis 2017 sowie 2016 und 2017	51
32	Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen 2010/11 bis 2017/18	52
33	Schüler in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen nach Schulstufen und Migrationshintergrund	53
34	Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung	53
35	Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung	53
36	Realschulen plus 2016/17 und 2017/18 nach Schulen und insgesamt	54
37	Integrierte Gesamtschulen 2016/17 und 2017/18 nach Schulen und insgesamt	56
38	Gymnasien 2016/17 und 2017/18 nach Schulen und insgesamt	57
39	Durchlaufquoten in Realschulen plus im dreijährigen Durchschnitt der Schuljahre 2014/15 bis 2017/18	58
40	Durchlaufquoten in Integrierten Gesamtschulen im dreijährigen Durchschnitt der Schuljahre 2014/15 bis 2017/18	58
41	Durchlaufquoten in Gymnasien im dreijährigen Durchschnitt der Schuljahre 2014/15 bis 2017/18	58
42	Schüler mit Migrationshintergrund in allgemeinbildenden Schulen	59
43	Schüler der 7. Klassenstufe nach Migrationshintergrund und Schulart im Schuljahr 2017/18	59
44	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen 2016/17 nach Schulabschluss und Schulart	59
45	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Migrationshintergrund	60
46	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Geschlecht	61
47	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss in Rheinland-Pfalz	62
48	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss im Bundesgebiet	62
49	Wohnorte der Schüler der allgemeinbildenden Schulen in Ludwigshafen im Schuljahr 2017/18	63
50	Auswärtiger Schulbesuch von in Ludwigshafen wohnhaften Schülern in rheinland-pfälzischen Schulen im Schuljahr 2017/18	64
51	Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2017/18	66

52	Öffentliche berufsbildende Schulen 2014/15 bis 2017/18	73
53	Private berufsbildende Schulen 2014/15 bis 2017/18	74
54	Schulen des Gesundheitswesens 2014/15 bis 2017/18	74
55	Schüler in berufsbildenden Schulen nach Migrationshintergrund im Schuljahr 2017/18	75
56	Schüler in der Berufsschule nach Migrationshintergrund und Ausbildungsverhältnis im Schuljahr 2017/18	75
57	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform und Schulabschluss zum Ende des Schuljahres 2017/17	76
58	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Migrationshintergrund zum Ende des Schuljahres 2016/17	77
59	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Geschlecht zum Ende des Schuljahres 2016/17	78
60	Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2017/18 - absolut -	79
61	Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2017/18 - in % -	80
62	Entwicklung der Studierendenzahlen an der Hochschule Ludwigshafen am Rhein nach Geschlecht, Nationalität und Studienanfängern	82
63	Studierende an der Hochschule Ludwigshafen am Rhein nach Studiengang	83

Verzeichnis der Grafiken

	Seite	
1	Schüler in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart 2010/11 - 2017/18	15
2	Ein- und Auspendler der allgemeinbildenden Schulen nach Schulart im Schuljahr 2017/18	18
3	Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Realschule plus, Gymnasium und Integrierte Gesamtschule zum Schuljahresende 2009/10 - 2016/17 in %	23
4	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach erreichtem Schulabschluss zum Schuljahresende 2009/10 - 2016/17 in %	25
5	Schüler in berufsbildenden Schulen 2010/11 bis 2017/18	29
6	Einheimische und auswärtige Schüler in berufsbildenden Schulen nach Schulform im Schuljahr 2017/18	30
7	Schulabgänger aus den berufsbildenden Schulen nach Schulform im Schuljahr 2016/17	35

Verzeichnis der Karten im Anhang

	Seite
1 Grundschulbezirke in Ludwigshafen	85
2 Bezirke der Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Ludwigshafen	86
3 Schulen mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche bzw. motorische Entwicklung in Ludwigshafen	87
4 Realschulen plus in Ludwigshafen	88
5 Gymnasien in Ludwigshafen	89
6 Integrierte Gesamtschulen in Ludwigshafen	90
7 Berufsbildende Schulen in Ludwigshafen	91

1 Einleitung

Der vorliegende „Schulentwicklungsbericht 2017/18“ stellt Daten zur Situation in den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen der Stadt Ludwigshafen am Rhein im Schuljahr 2017/18 als laufende Fortschreibung der kommunalen Schulentwicklungsplanung zusammen. Während die Schulentwicklungspläne, die im Regelfall in mittelfristigen Zeitabständen erstellt werden und planerische Aspekte und die daraus ableitbaren Handlungserfordernisse in Sachen Schulversorgung vollumfänglich abarbeiten, liegt der Schwerpunkt der Schulentwicklungsberichte auf einer aktuellen und kurzen Darstellung der wichtigsten Sachverhalte. Ergänzt wird der übersichtliche Textteil durch den umfangreichen Tabellenteil im Anhang.

Datenquelle dieses Berichts sind vom Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz aus der amtlichen Schulstatistik zur Verfügung gestellte (anonymisierte) Einzeldatensätze, die sowohl die Bestandsdaten des laufenden Jahres als auch die Bewegungsdaten des Vorjahres enthalten und in eigener Regie weiterverarbeitet werden. In einigen Fällen sind diese Zahlen ergänzt durch weitere Daten des Statistischen Landesamtes und des Statistischen Bundesamtes.

Nachdem im Sommer der „Schulentwicklungsplan 2018 - Mittelfristige Ausbauplanung 2022/23“ vorgestellt wurde, der größtenteils noch auf den Zahlen des Schuljahres 2016/17 basiert, bildet dieser Bericht die erste Fortschreibung dieser Planung. Ein Vergleich zeigt, dass die reale Entwicklung und die Annahmen des Plans im Wesentlichen in dieselbe Richtung laufen. Lediglich der leichte Rückgang der Schülerzahl bei den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen um sieben Personen war nicht erwartet worden.

Im Vorjahresvergleich zeigt die Tendenz der Schülerzahlen in Ludwigshafen leicht nach oben, bei den allgemeinbildenden Schulen zusammengefasst um 0,7% und bei den berufsbildenden Schulen um 0,6%, wobei an dieser Stelle die Schulen des Gesundheitswesens ausgeklammert bleiben. Damit unterscheidet sich diese Entwicklung vom landesweiten Trend: In Rheinland-Pfalz fiel die Zahl der Schüler im selben Zeitraum an den allgemeinbildenden Schulen um 0,9% und an den berufsbildenden Schulen um 1,2%.

2 Gesamtentwicklung

31 215 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Ludwigshafen und dem Umland wurden im Schuljahr 2017/18 in einer der 57 Schulen in der Stadt unterrichtet. Im Einzelnen handelte es sich dabei um

- 23 Grundschulen, darunter eine Privatschule
- 1 Grund- und Realschule plus in kooperativer¹ Form
- 5 Realschulen plus, davon 3 in kooperativer und 2 in integrativer¹ Form
- 5 Förderschulen, darunter eine in Trägerschaft eines Zweckverbands (ohne die Ludwigshafener Außenstelle der Landauer Jakob-Reeb-Schule, s. Anm. Übersicht 1)
- 3 Integrierte Gesamtschulen
- 6 Gymnasien, darunter ein 8-jähriges
- 8 berufsbildende Schulen, darunter zwei Privatschulen
- 6 private Schulen des Gesundheitswesens

Damit stieg nach zwei Jahren des Rückgangs im Berichtsjahr die Gesamtschülerzahl wieder an, um 180 Personen oder 0,6%. Seit dem Schuljahr 2011/12 lag somit die Zahl aller Schüler in Ludwigshafen, mittlerweile im siebten Jahr, recht stabil in einem Bereich oberhalb von 31 000 Menschen.

Übersicht 1: Schüler in Ludwigshafener Schulen nach Bildungsbereichen
2011/12 bis 2017/18

Bildungsbereich	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Allgemeinbildende Schulen ¹⁾	18.562	18.204	18.213	18.210	18.214	18.300	18.423
Klassenstufen 1 – 4	6.108	5.985	6.036	6.201	6.362	6.452	6.653
Klassenstufen 5 – 10	9.920	9.718	9.608	9.413	9.358	9.345	9.377
Klassenstufen 11 – 13	2.164	2.141	2.199	2.225	2.123	2.118	2.005
Schulen mit Förderschwerpunkt							
- ganzheitliche Entwicklung	172	163	179	184	186	189	199
- motorische Entwicklung	198	197	191	187	185	196	189
Berufsbildende Schulen ²⁾	13.171	13.023	12.927	13.105	12.956	12.735	12.792
insgesamt	31.733	31.227	31.140	31.315	31.170	31.035	31.215

1) Einschließlich privater Lukas-Schule. Die Schulen mit den Förderschwerpunkten ganzheitliche bzw. motorische Entwicklung sind gesondert ausgewiesen, da sie nicht in die Klassen- und Stufensystematik der übrigen Schulen passen. Nicht berücksichtigt sind die 44 Schüler (davon 29 aus Lu) der Ludwigshafener Außenstelle der Landauer Jakob-Reeb-Schule, Schule mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung. Ohne (Förder-) Schulkindergärten.

2) Einschließlich private Schulen und Schulen des Gesundheitswesens, nur soweit es sich um bundes- oder landesrechtlich geregelte Ausbildungsgänge handelt.

¹ In der integrativen Form der Realschule plus findet ab der Klassenstufe 7 Fachleistungsdifferenzierung in Kursen und in klasseninternen Lerngruppen statt; ab der Klassenstufe 8 können auch abschlussbezogene Klassen der Bildungsgänge zur Erlangung der Berufsreife und zur Erlangung des qualifizierten Sekundarabschlusses I gebildet werden. In der kooperativen Form wird ab der Klassenstufe 7 in abschlussbezogene Klassen der Bildungsgänge zur Erlangung der Berufsreife und zur Erlangung des qualifizierten Sekundarabschlusses I differenziert.

In den allgemeinbildenden Schulen, mit 18 423 Schülern, wuchs deren Anzahl zum dritten Mal hintereinander an, diesmal um 123 Menschen (+0,7%). 6 653 Kinder in der Primarstufe (Klassenstufen eins bis vier) bewirkten im Berichtsjahr ein Plus von 201 Personen (+3,1%), womit die Expansion im fünften Jahr anhielt. Daher ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass bei den Schülerzahlen der Sekundarstufe I (Klassenstufen fünf bis zehn) ein Wendepunkt erreicht wurde: Waren seit dem Schuljahr 2005/06 die Werte zwölf Jahre ununterbrochen bis 2016/17 rückläufig, so ist im Schuljahr 2017/18 mit 9 377 Kindern und Jugendlichen ein - zunächst noch leichtes - Anwachsen um 32 Individuen erkennbar (+0,3%). Weiterhin hat dagegen der Schwund in der Sekundarstufe II (Klassenstufen elf bis 13) im dritten Jahr angedauert, um 113 auf 2 005 Schüler (-5,3%). Allerdings spielten hier auch Sondereffekte eine Rolle (Aufbau der Oberstufe der IGS Lu-Edigheim und das Auslaufen der „alten“ Oberstufe des Heinrich-Böll-Gymnasiums). Für die Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung ging es quantitativ gesehen weiter bergauf, sie beherbergte 199 junge Menschen, zehn mehr als im Vorjahr (+5,2%). Umgekehrt verhielt es sich bei der Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung, die im Vergleich zum Vorjahr sieben Kinder verlor (-3,6%) und in der 189 Personen gefördert wurden.

Die berufsbildenden Schulen in der Stadt (einschließlich der Schulen des Gesundheitswesens) besuchten 12 792 Jugendliche und Erwachsene. Nach zwei Jahren rückläufiger Zahlen stieg somit die Schülerzahl um 57 Menschen an (+0,4%).

Mit welchen Entwicklungen ist voraussichtlich in den nächsten Jahren zu rechnen?

Die seit einigen Jahren hohen Geburtenzahlen sorgen in Verbindung mit den seit 2010 ebenfalls deutlich angestiegenen Wanderungsgewinnen für wachsende Schülerzahlen. Während die stärkeren Jahrgänge die Entwicklung in der Primarstufe seit 2013/14 prägen, war dies nun zum ersten Mal in der Sekundarstufe I der Fall. Und in einigen Jahren wird diese Welle sicher die Sekundarstufe II erreichen.

Daher hat die Verwaltung, basierend auf einer Schülerprognose des Jahres 2016/17, dem Schulträgerausschuss am 14.06.2018 den „Schulentwicklungsplan 2018 - Mittelfristige Ausbauplanung 2022/23“ vorgestellt, der diesen Entwicklungen Rechnung trägt. Stark verkürzt und zusammenfassend, werden bei acht der 23 öffentlichen Grundschulen Erweiterungen notwendig und bei zwei weiteren Schulen kann dies nicht ausgeschlossen werden. Von vier Förderschulen in städtischer Trägerschaft müssen drei ausgebaut werden. Und in der Sekundarstufe I zeigt sich Erweiterungsbedarf bei drei der fünf Realschulen plus. Da diese Erweiterungen aber ab 2023 nicht mehr ausreichend sein werden, ist eine neue zusätzliche Schule notwendig, hier

hält die Verwaltung eine vierte Integrative Gesamtschule oder eine Realschule plus im Innenstadtbereich für sinnvoll.

<u>Übersicht 2:</u>	
Jahrgangsstärken ¹⁾ des Schuljahres 2017/18 (nur Ludwigshafener Bevölkerung)	
Alter	Jahrgangsstärke
unter 1-Jährige	1.938
1-Jährige	1.927
2-Jährige	1.820
3-Jährige	1.820
4-Jährige	1.761
5-Jährige	1.624
6-Jährige	1.783
7-Jährige	1.593
8-Jährige	1.669
9-Jährige	1.683
10-Jährige	1.632
11-Jährige	1.584
12-Jährige	1.605
13-Jährige	1.643
14-Jährige	1.601
15-Jährige	1.901 ²⁾
16-Jährige	1.622
17-Jährige	1.704
18-Jährige	1.849
1) An der Einschulung orientiert; zwischen dem 1.9. und 31.8. Geborene	
2) Dieser Jahrgang umfasst wegen der Verschiebung des Einschulungstichtags 14 Geburtsmonate.	

Darüber hinaus bleiben die Nachmittagsbetreuung von Schulkindern und die Ausweitung des inklusiven Schulangebots Dauerthemen. Stärker in den Fokus gerückt ist zudem der Bedarf an Schulsportanlagen.

Bei den sechs öffentlichen berufsbildenden Schulen zeigt sich die Lage komplexer: Nach Vorlage der neuen Raumprogramme seitens der Schulbehörde, sind die Maßnahmen zur Erweiterung der BBS Wirtschaft II angelaufen. Bei den drei Schulen im Georg-Kerschensteiner-Berufsbildungszentrum (BBS Technik I und II sowie Naturwissenschaften) zeigt sich im Rahmen der anstehenden Generalsanierung räumlicher Anpassungsbedarf. Das hat gegenwärtig die Frage einer möglichen Optimierung der verschiedenen Bildungsgänge zur Folge - dies bei einer Vielfalt, die es kein zweites Mal in Rheinland-Pfalz gibt. Zudem bleibt zu klären, wie diese Raumprogramme vor dem Hintergrund stark fallender BBS-Schülerzahlen zu bewerten sind, wie sie in der lang erwarteten neuen Schülerprognose der Kultusministerkonferenz für Rheinland-Pfalz bis 2030 vorhergesagt werden. Dies ist zunächst ebenfalls für die BBS Soziales, Gesundheit und Hauswirtschaft zu beantworten, während bei der BBS Wirtschaft I die Räumlichkeiten ausreichend sind.

3 Allgemeinbildende Schulen

3.1 Entwicklung der einzelnen Schularten¹

Die 24 **Grundschulen** der Stadt (einschließlich der Primarstufe der Grund- und Realschule plus Ludwigshafen-Friesenheim und der privaten Lukas-Schule) besuchten 6 493 Kinder in insgesamt 323 Klassen (ohne die zwölf Kinder im letzten verbliebenen Schulkindergarten in der Gräfenauschule). Damit ist die Schülerzahl gegenüber dem Vorjahr um 167 angewachsen (+2,6%) und die Klassenanzahl um zehn, womit die durchschnittliche Klassengröße leicht von 20,2 auf 20,1 Kinder gesunken ist. Der Anstieg der Schülerzahl beruhte auf einem Sprung beim Einschulungsjahrgang, der mit 1 763 Erstklässlern um 218 Kinder höher ausfiel als im Jahr zuvor und der auch die Zahl der abgehenden 1 548 Viertklässler des Vorjahres um 215 übertraf (s. Übersicht 20). Kleinräumig gesehen entwickelten sich die meisten Schulen, 17 von 24, recht stabil in einem Korridor von +/-10 Kinder im Vergleich zum Vorjahresergebnis. Leicht aus dem Rahmen fiel die Albert-Schweitzer-Schule (-12 Schüler). Auf der anderen Seite gab es sechs Grundschulen, die nennenswert wuchsen, allen voran die ohnehin schon größte Grundschule im Land, die Erich Kästner-Schule, mit 551 Schülern, 53 mehr als im Jahr zuvor. Weiterhin im Plus lagen Karl-Kreuter-Schule (+24), Schillerschule Mundenheim (+24), Gräfenauschule (+19), Grundschule Pfungstweide (+14) und Schillerschule Oggersheim (+12).

Mit 602 Schülern in den drei **Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen** fiel deren Anzahl gegenüber dem letzten Schuljahr um sieben Personen (-1,1%). Ebenfalls geringfügig rückläufig war die Zahl der 51 Klassen (-1). Dementsprechend veränderte sich die durchschnittliche Klassengröße von 11,7 auf 11,8 Kinder und Jugendliche. Während sich die Schillerschule Mundenheim und die Schule an der Blies hinsichtlich ihrer Schülerzahl behaupten konnten, verlor die Schloss-Schule Oggersheim im vierten Jahr Kinder (s. Übersicht 32).

Im Jahr zwei nach dem Auslaufen des Realschule plus-Zweigs an der IGS Lu-Edigheim ist im Berichtsjahr erstmals seit der Einführung der **Realschule plus** in den Jahren 2010/11 und 2011/12 die Schülerzahl dieser Schulart angewachsen. 3 211 junge Menschen folgten dem Unterricht in einer der sechs Schulen. Das waren 58 Personen oder 1,8% mehr als im Vorjahr. Mit 136 gebildeten Klassen blieb deren Zahl unverändert, was durchschnittlich 23,6 anstatt 23,2 Schüler je Klasse zur Folge hatte. Die fünfte Klassenstufe wurde von 534 Kindern frequentiert (+34) und auch der Besuch des zehnten Schuljahres zog von 298 auf 332 Jugendliche an (+34). Die kooperative Schulform, die von vier Schulen angeboten wird, bevorzugten 2 358 Per-

¹ Ohne die beiden Schulen mit dem Förderschwerpunkt motorische bzw. ganzheitliche Entwicklung, da sie nicht in die Stufen- und Klassensystematik der übrigen Schularten passen. Die Schülerzahlen sind in Übersicht 1 nachgewiesen.

sonen (+36), die integrative Schulform zweier Schulen 853 junge Menschen (+22). Die Adolf-Diesterweg-Realschule plus, die Ernst-Reuter-Realschule plus und die Grund- und Realschule plus Lu-Friesenheim legten bei der Schülerzahl zu, die Anne-Frank-Realschule plus sowie die Realschule plus am Ebertpark blieben stabil und die Karolina-Burger-Realschule plus verlor Schüler (s. Übersicht 36).

Übersicht 3: Schüler und Klassen in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart

Schuljahr	Schulen insgesamt			Grundschulen			Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen			Hauptschulen		
	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke
2010/11	18.343	804	22,8	5.973	276	21,6	598	49	12,2	363	15	24,2
2011/12	18.192	806	22,6	5.949	285	20,9	609	51	11,9	-	-	-
2012/13	17.844	808	22,1	5.830	294	19,8	593	48	12,4	-	-	-
2013/14	17.843	816	21,9	5.884	304	19,4	614	51	12,0	-	-	-
2014/15	17.839	825	21,6	6.067	314	19,3	627	53	11,8	-	-	-
2015/16	17.843	817	21,8	6.238	315	19,8	635	53	12,0	-	-	-
2016/17	17.915	813	22,0	6.326	313	20,2	609	52	11,7	-	-	-
2017/18	18.035	816	22,1	6.493	323	20,1	602	51	11,8	-	-	-

noch Übersicht 3:

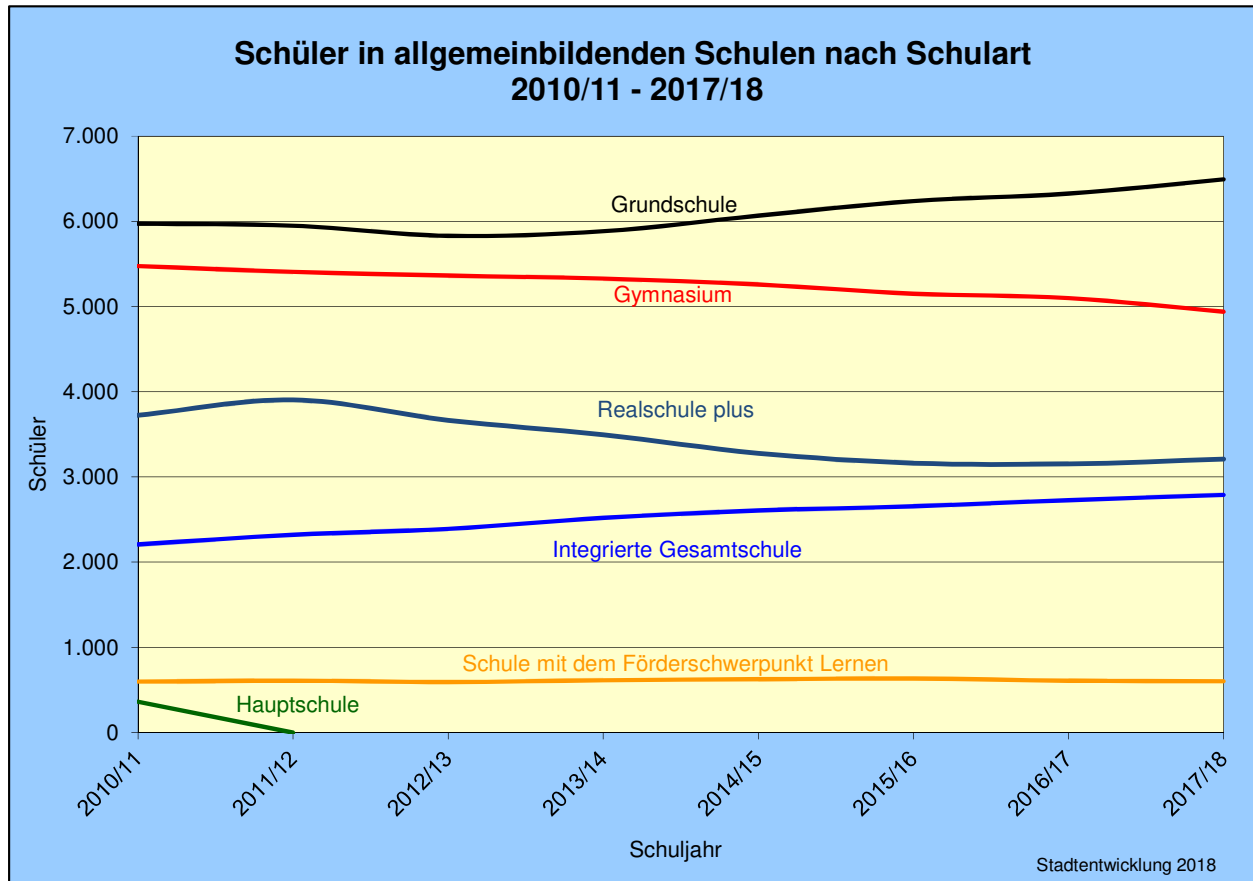
Schuljahr	Realschulen plus			Gymnasien			Integrierte Gesamtschulen		
	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke
2010/11	3.724	158	23,6	5.476	220	24,9	2.209	86	25,7
2011/12	3.905	167	23,4	5.407	215	25,1	2.322	88	26,4
2012/13	3.666	159	23,1	5.364	215	24,9	2.391	92	26,0
2013/14	3.496	150	23,3	5.329	215	24,8	2.520	96	26,3
2014/15	3.279	140	23,4	5.259	218	24,1	2.607	100	26,1
2015/16	3.163	134	23,6	5.151	214	24,1	2.656	101	26,3
2016/17	3.153	136	23,2	5.100	207	24,6	2.727	105	26,0
2017/18	3.211	136	23,6	4.940	202	24,7	2.789	106	26,3

Die sechs **Gymnasien** der Stadt wurden von 4 940 Schülern besucht, 160 weniger als im Vorjahr (-3,1%). Damit hat der Rückgang im achten Jahr angehalten. Max-Planck-, Theodor-Heuss- und Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium konnten in etwa die Schülerzahl konstant halten, Carl-Bosch-, Geschwister-Scholl- und Heinrich-Böll-Gymnasium verloren Schüler (s. Übersicht 38). Insgesamt wurden 202 Klassen gebildet, fünf weniger als im Jahr zuvor und die durchschnittliche Klassengröße fiel leicht von 24,6 auf 24,5 Personen. Nach Schulstufen unterteilt, wurden 3 457 Kinder und Jugendliche in der Sekundarstufe I unterrichtet (-6) und in der Sekundarstufe II 1 483 Jugendliche und junge Erwachsene (-154). Die Zahl der Fünftklässler betrug 618 in 24 Klassen, neun Kinder bzw. eine Klasse mehr als im Vorjahr.

Durch den noch bis zum Schuljahr 2018/19 anhaltenden Aufbau der IGS Lu-Edigheim verlief die Entwicklung der Schülerzahlen an den drei **Integrierten Gesamtschulen**, die alle voll aus-

gelastet waren, weiterhin positiv. Auf insgesamt 2 789 junge Menschen wuchs die Schülerschaft an, 62 bzw. 2,3% mehr als im Vorjahr (s. auch Übersicht 37). Die Zahl der gebildeten Klassen erhöhte sich um eine auf 106, die durchschnittliche Klassengröße von 26,0 auf 26,3 Kinder.

Grafik 1:



3.2 Ganztagsschulen

Gegenüber dem Vorjahr unverändert, gab es im Schuljahr 2017/18 zwölf Ganztagsschulen in der Stadt. In drei Grund-, vier Förderschulen, einer Realschule plus, zwei Gymnasien und zwei Integrierten Gesamtschulen wurden junge Menschen ganztags beschult. In Angebotsform (Teilnahme am Ganztagsbetrieb freiwillig, nach Anmeldung jedoch dann für das gesamte Schuljahr verbindlich) war der Unterricht in acht Schulen organisiert und in drei in verpflichtender Form. Im achtjährigen Heinrich-Böll-Gymnasium erfolgte der Ganztagsunterricht bis zur neunten Klassenstufe verpflichtend und in der Oberstufe im Kurssystem.

Eine Ganztagsschule besuchten in der Primarstufe oder in der Sekundarstufe I (Klassenstufen eins bis zehn; Heinrich-Böll-Gymnasium fünf bis neun) insgesamt 4 752 Kinder und Jugendliche. Tatsächlich am Ganztagsunterricht nahmen 3 247 Personen teil, 61 mehr als im Vorjahr.

Übersicht 4: Ganztagsschulen und Ganztagsschüler in der Primarstufe und der Sekundarstufe I im Schuljahr 2017/18

Ganztagsschule	Art ¹⁾	Schüler/-innen insg. ²⁾	darunter: Ganztagsschüler/-innen			
			insg.	nach Klassenstufen		
				1 – 4	5 + 6	7 – 10
Bliesschule (GS)	A	273	184	184		
Ernst-Reuter-Schule (GS)	A	196	84	84		
Schillerschule Oggersheim (GS)	A	313	138	138		
SFL Schule an der Blies	A	261	251	51	45	155
SFL Schloss-Schule	A	178	178	46	41	91
Ernst-Reuter-Realschule plus	A	369	194		85	109
Carl-Bosch-Gymnasium	A	839	201		116	85
Heinrich-Böll-Gymnasium	G8GTS	309	309		132	177 ³⁾
IGS Ernst Bloch	V	959	959		332	627
IGS Ludwigshafen-Edigheim	A	667	361		152	209
Zwischensumme		4.364	2.859	503	903	1.453
Georgens-Schule (Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung)	V	199	199			
Mosaikschule (Schule m. d. Förderschwerpunkt motorische Entwicklung)	V	189	189			
insgesamt		4.752	3.247			

1) A = Angebotsform; V = verpflichtende Form; G8GTS = Klassenstufen 5-9 in verpflichtender Form, Klassenstufen 10-12 Nachmittagsunterricht im Kurssystem

2) 1. - 10. Klassenstufe; Heinrich-Böll-Gymnasium 5. - 9. Klassenstufe

3) Klassenstufen 7 - 9

Nach Altersklassen unterschieden, nutzten 503 Kinder (+38) in der Primarstufe das GTS-Angebot und weitere 903 (-9) in den Klassenstufen fünf und sechs. Ältere und selbstständigere Schüler der Klassenstufen sieben bis zehn griffen in 1 453 Fällen (+29) auf das Ganztagsangebot zurück. Für die 388 Schüler der Georgens-Schule und der Mosaikschule ist an dieser Stelle eine Untergliederung weder sinnvoll noch möglich.

2 882 der 3 247 Ganztagsschüler stammten aus Ludwigshafen (88,8%), 365 kamen von außerhalb (11,2%). Beschränkt man die Sicht ausschließlich auf Ludwigshafener Kinder bis zur sechsten Klassenstufe, so nahmen 1 338 von insgesamt 9 944 wohnhaften Sechs- bis unter Zwölfjährigen (6 Jg.) am Ganztagsbetrieb teil (13,5%). Erweitert man den Blick auf das Thema Schulkinderbetreuung als Ganzes, ist als schulisches Angebot noch die Betreuende Grundschule an allen 23 öffentlichen Schulen zu nennen, die mit 1 531 Teilnehmern erneut einen Besucherrekord aufstellte, nachdem es im Vorjahr mit 1 444 Kindern eine „Delle“ gegeben hatte (s. Übersicht 22). Neben der 14.00 Uhr-Variante, die an allen Schulen angeboten und von 1 119 Grundschulern (+34) genutzt wurde, gab es an acht Standorten die 16.00 Uhr-Variante für 412

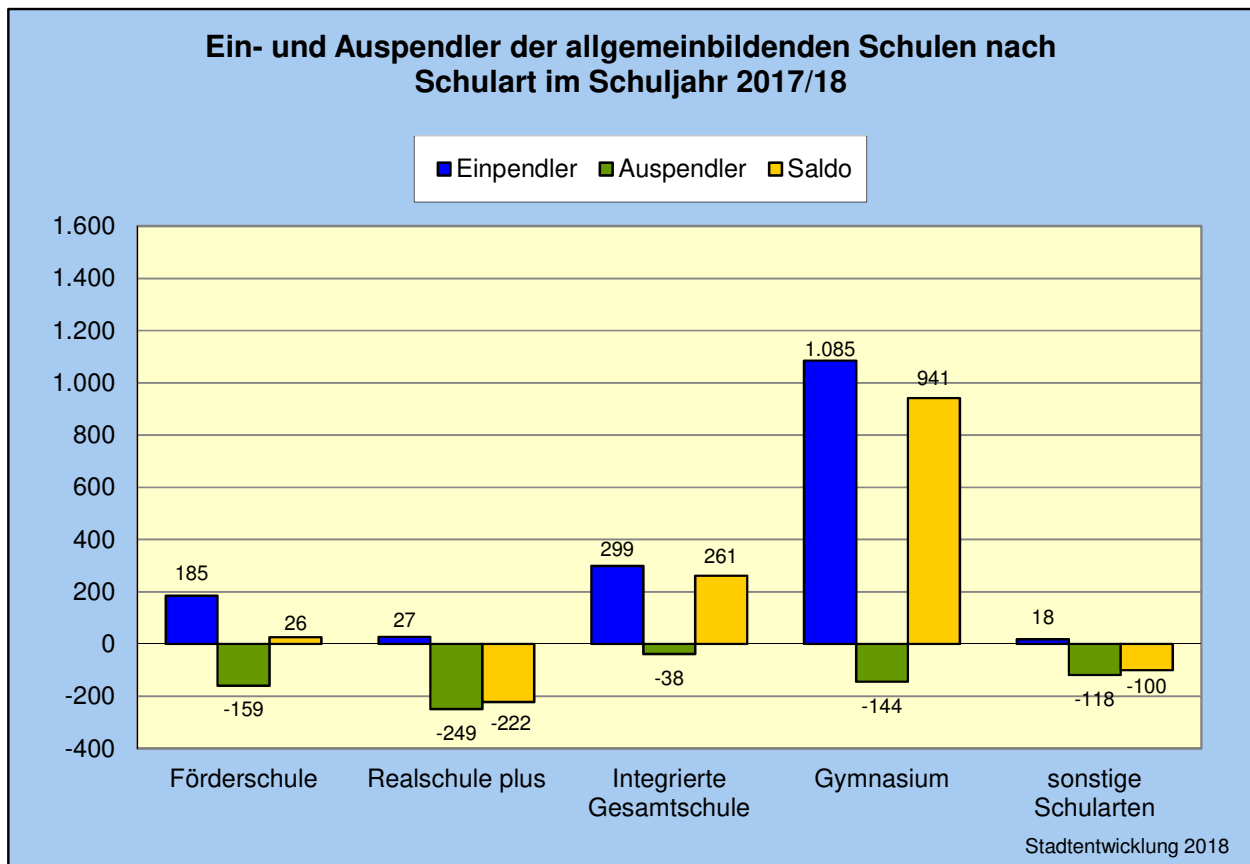
Kinder (+53). Von Seiten der Jugendhilfe waren darüber hinaus 950 Betreuungsplätze in Horten und Schultagesstätten zu bilanzieren sowie 49 Schulkinder in Kindertagespflege.

3.3 Ein- und Auspendler

1 614 oder 8,8% der insgesamt 18 423 Schüler der allgemeinbildenden Schulen kamen jeden Morgen von auswärts zum Schulbesuch in die Stadt (s. Übersicht 49). In umgekehrte Richtung pendelten 708 junge Ludwigshafener, um eine Schule im rheinland-pfälzischen Umland aufzusuchen (s. Übersicht 50; über den Schulbesuch Ludwigshafener Einwohner in anderen Bundesländern liegen keine Daten vor). Rechnerisch kamen so auf einen Auspendler 2,3 Einpendler. Im Vergleich zum Schuljahr 2016/17, als noch 1 744 junge Menschen einpendelten, ist deren Zahl um 130 Personen oder 7,5% gesunken, darunter 115 Gymnasiasten. Verlängert man den Beobachtungszeitraum, so lässt sich mit 2 709 Schülern das Maximum der auswärtigen Schüler im Schuljahr 2009/10 festhalten. Seitdem sinkt ihre Zahl kontinuierlich. Die Anzahl der 708 Auspendler ist hingegen im Jahresvergleich leicht angestiegen (+6). Hier ist seit der ersten Erhebung dieser Zahl im Schuljahr 2009/10 mit 506 Ludwigshafener Kindern in Schulen außerhalb der Stadt eine stetige Aufwärtstendenz konstatierbar.

Nach Schulart unterschieden, stellten die 1 085 Gymnasiasten die größte Einpendlergruppe. Betrachtet man lediglich die fünfte Klassenstufe, so wurde hier mit 91 auswärtigen Kindern, zwei weniger als im Jahr zuvor, ebenfalls ein Tiefpunkt erreicht. Demgegenüber besuchten 144 Ludwigshafener ein Gymnasium außerhalb, womit ein Pendlersaldo von +941 verblieb. Auf Rang zwei mit einem Pendlersaldo von +261 Schülern (-1) folgten die Integrierten Gesamtschulen. Hier standen 299 Ein- 39 Auspendlern gegenüber. Ebenfalls noch leicht positiv war die Bilanz bei den Förderschulen: Mit 185 Ortsfremden in Ludwigshafener Schulen und 159 Ludwigshafener in Schulen außerhalb, verblieb ein Überschuss von 26 Menschen. Bei den Besuchern der Realschule plus verkehrte sich das Verhältnis: Lediglich 27 Personen fuhren zum Schulbesuch von außerhalb in die Stadt. Der Gegenstrom hinaus aus der Stadt belief sich auf 249 Kinder und Jugendliche, womit der Saldo -222 betrug. Bei den sonstigen Schularten standen den 18 auswärtigen Grundschulern in Ludwigshafen 118 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Ludwigshafen gegenüber, die eine Grundschule (25), Realschule (4), Realschule plus mit Fachoberschule (13), ein Kolleg oder Abendgymnasium (14) oder die Freie Walldorfschule (62) im Umland nutzten.

Grafik 2:



Die meisten auswärtigen Schüler stammten aus Limburgerhof (272), Mutterstadt (256) und Altrip (246). Ebenfalls noch gut vertreten waren Frankenthaler (149), Neuhofer (136) und Maxdorfer (97). Umgekehrt waren für Schüler wohnhaft in Ludwigshafen besonders die Schulen in Frankenthal (290), Maxdorf (209) und Limburgerhof (86) interessant.

3.4 Schüler mit Migrationshintergrund

In der amtlichen Schulstatistik wird von Migrationshintergrund gesprochen, falls

1. ein Schüler ausschließlich eine nicht deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder
2. ein Schüler nicht in Deutschland geboren ist oder
3. in der Familie bzw. im häuslichem Umfeld des Schülers die überwiegend gesprochene Sprache nicht Deutsch ist, auch wenn der Schüler die deutsche Sprache beherrscht.

In diesem Sinn besuchten 8 560 junge Menschen mit Migrationshintergrund eine Schule in Ludwigshafen, was einem Anteil an der Gesamtschülerschaft von 46,5% entsprach. Im Vergleich zum letzten Schuljahr war das ein Anstieg um 62 Personen oder um 0,1%-Punkte, so wenig wie noch nie seit Einführung dieses Indikators im Schuljahr 2009/10. Gleichzeitig hat sich

im Berichtsjahr - ebenfalls erstmalig seit Einführung des Indikators - die Zahl der 9 863 Schüler ohne Migrationshintergrund leicht um 61 gegenüber dem Vorjahr erhöht, was gerundet auf eine Nachkommastelle dennoch zu einem um 0,1%-Punkte niedrigeren Anteil von 53,5% an allen Schülern geführt hat.

Übersicht 5: Vergleich verschiedener Indikatoren der Schulstatistik zur Abgrenzung von Schülern mit Migrationshintergrund im Schuljahr 2017/18

Schule	Schüler insg.	Schüler mit Migrationshintergrund		darunter:						
				Ausländer		Schüler mit nicht deutscher Familiensprache		aus dem Ausland zugezogene Schüler		darunter: innerhalb der letzten zwei Jahre zugezogen
				Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	
Grundschule	6.493	4.224	65,1	1.319	20,3	4.201	64,7	967	14,9	570
Realschule plus	3.211	1.993	62,1	996	31,0	1.905	59,3	684	21,3	419
davon: kooperativ	2.358	1.467	62,2	675	28,6	1.382	58,6	411	17,4	255
integrativ	853	526	61,7	321	37,6	523	61,3	273	32,0	164
Gymnasium	4.940	1.144	23,2	454	9,2	947	19,2	224	4,5	75
IGS	2.789	767	27,5	418	15,0	563	20,2	185	6,6	41
Förderschule L	602	312	51,8	156	25,9	311	51,7	117	19,4	26
Förderschule g. E.	199	83	41,7	38	19,1	82	41,2	23	11,6	9
Förderschule m. E.	189	37	19,6	22	11,6	33	17,5	18	9,5	7
insgesamt	18.423	8.560	46,5	3.403	18,5	8.042	43,7	2.218	12,0	1.147

Untergliedert man den Migrationshintergrund anhand der drei Einzelmerkmale weiter, so zeigte sich die nicht deutsche Familiensprache in 8 042 Fällen als entscheidender Faktor, weit vor den 3 403 Ausländern und den 2 218 aus dem Ausland Zugezogenen, wobei Mehrfachnennungen möglich waren.

Nach einzelnen Schularten unterschieden, gab es beim Schulbesuch unverändert deutliche Unterschiede zwischen Schülern mit und ohne Migrationshintergrund: Während die Schüler mit Migrationshintergrund die Mehrheit der Grundschüler (65,1%), der Besucher der Realschulen plus (61,1%) und der Schüler der Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen (51,8%) stellten, waren sie in den Integrierten Gesamtschulen (27,5%) und besonders an den Gymnasien (23,2%) unterrepräsentiert. Leicht unterdurchschnittlich war auch der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund in der Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (41,7%), stärker schon in der Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung (19,6%), wobei bei dieser Schule der große Einzugsbereich zu beachten ist (58% Auswärtige).

Interessant ist ebenfalls eine Betrachtung der 3 403 ausschließlich ausländischen Schüler (+150). Hier führten - unverändert gegenüber dem Vorjahr - 489 Türken (-91), 449 Italiener (+2) und 407 Bulgaren (+75) die Rangliste an. Es folgten 326 Syrer (+87) sowie 174 Iraker (+17).

<u>Übersicht 6:</u> Ausländische Schüler nach Staatsangehörigkeit		
Staatsangehörigkeit	2017/18	2016/17 +/-
Türkei	489	-91
Italien	449	+2
Bulgarien	407	+75
Syrien	326	+87
Irak	174	+17
Polen	166	+4
Rumänien	160	+26
Afghanistan	132	+22
Griechenland	106	-9
Kroatien	82	+9
sonstige	912	+20
insgesamt	3.403	+150

<u>Übersicht 7:</u> Innerhalb der letzten zwei Jahre nach Deutschland zugezogene Schüler nach Geburtsstaat		
Geburtsstaat	2017/18	2016/17 +/-
Syrien	285	+46
Bulgarien	185	+5
Afghanistan	104	+20
Italien	92	-8
Rumänien	83	+8
Kroatien	41	+11
Polen	30	-12
Irak	25	+14
Iran	21	-9
Türkei	20	+3
sonstige	261	+15
insgesamt	1.147	+57

Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Schüler, die im Ausland geboren und erst kürzlich - innerhalb der letzten beiden Jahre - nach Deutschland zugezogen sind, da hier die höchsten Integrationsleistungen des Schulsystems erforderlich werden. Dies traf für 1 147 junge Menschen zu (+57), worunter sich auch 46 in Deutschland Geborene befanden, die nach einem Auslandsaufenthalt wieder nach Deutschland zugewandert waren und in der Übersicht 7 nicht aufgeführt sind. Die größte Gruppe dieses Personenkreises mit ausländischem Geburtsstaat stellten die 285 in Syrien Geborenen (+46), vor den 185 in Bulgarien (+5) und den 104 in Afghanistan (+20) Geborenen. Bei den (nur) scheinbar teilweise widersprüchlichen Zahlen der Übersichten 6 und 7 ist zu beachten, dass zwei unterschiedliche Personenkreise erfasst wurden.

3.5 Inklusiver Unterricht an Schwerpunktschulen

Neben den 990 Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in den fünf Förderschulen in der Stadt unterrichtet wurden, fand diese gezielte Unterstützung ebenfalls in sechs Schwerpunktschulen statt, die einen gemeinsamen Schulbesuch von nicht behinderten und

behinderten Schülern ermöglichen. Dabei handelte es sich um drei Grundschulen, die Erich Kästner-Schule, die Bliess- und die Hochfeldschule sowie um alle drei Integrierten Gesamtschulen. Zusammen wurden 206 Kinder und Jugendliche mit gutachterlich anerkannten sonderpädagogischen Förderbedarf inklusiv beschult, zwei weniger als im Jahr zuvor. 74 Kinder besuchten eine der drei Grundschulen und 132 Menschen eine der drei Integrierten Gesamtschulen.

Übersicht 8: Inklusionsschüler in Schwerpunktschulen im Schuljahr 2017/18

Schulart Schule	Schüler insg.	darunter: Inklusionsschüler												
		Anz.	%	nach Klassenstufe										
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 und höher	
Grundschule	971	74	7,6	8	15	22	29							
- Bliesschule	273	30	11,0	2	4	10	14							
- Erich Kästner-Schule	551	30	5,4	4	8	8	10							
- Hochfeldschule	147	14	9,5	2	3	4	5							
IGS	2.789	132	5,1					23	26	24	28	23	8	
- Ernst Bloch	1.131	53	4,7					13	10	7	11	11	1	
- Gartenstadt	810	42	5,2					10	7	8	9	7	1	
- Edigheim	848	37	5,5						9	9	8	5	6	
insgesamt	3.760	206	5,8	8	15	22	29	23	26	24	28	23	8	

Schulart Schule	Inklusionsschüler								
	nach Förderschwerpunkt					nach Geschlecht		nach Migrationshintergrund	
	Lernen	ganzheitliche Entwick- lung	sozial- emotion. Entwick- lung	Sprache	motor. Entwickl.	männlich	weiblich	ohne	mit
Grundschule	53	14	2	1	3	44	30	22	52
- Bliesschule	21	5	2		2	17	13	13	17
- Erich Kästner-Schule	19	8		1	1	19	11	1	29
- Hochfeldschule	13	1				8	6	8	6
IGS	118	10	2		2	86	46	77	55
- Ernst Bloch	53					31	22	36	17
- Gartenstadt	35	5	1		1	30	12	8	34
- Edigheim	30	5	1		1	25	12	33	4
insgesamt	171	24	4	1	5	130	76	99	107

Nach Förderschwerpunkten differenziert, wiesen die Gutachten in 171 Fällen den Förderschwerpunkt Lernen aus, das entsprach mehr als vier von fünf Inklusionsschülern. Dementsprechend selten vertreten waren die anderen Förderschwerpunkte ganzheitliche Entwicklung (24), motorische Entwicklung (5), sozial-emotionale Entwicklung (4) und Sprache (1). 130 der 206 Inklusionsschüler waren männlichen Geschlechts (63,1%), 76 weiblich (36,9%). Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund nutzten das inklusive Schulangebot überproportional:

Lag ihr Anteil an allen Grundschulern bei 65,1%, so stellten sie mit 52 der 74 Inklusionsschüler der Grundschule einen Anteil von 70,2%. Und in den Integrierten Gesamtschulen betrug ihr Anteil an allen Schülern 27,5% im Gegensatz zu 41,7% bei den Inklusionsschülern dieser Schulart (55 von 132).

Darüber hinaus wurden in Regelschulen weitere 46 Schüler mit anerkanntem sonderpädagogischen Förderbedarf beschult, davon 31 in sieben Grundschulen und 15 in der Realschule plus am Ebertpark. Dabei lief die Gräfenauschule mit ihren 13 Inklusionsschülern im Vorbereitungsbetrieb zur Schwerpunktschule. Förderschwerpunkte bei diesen 46 Personen waren Lernen (37), sozial-emotionale Entwicklung (7) und ganzheitliche Entwicklung (2).

3.6 Schulwahlverhalten beim Übergang in die Sekundarstufe I

Zum Ende des Schuljahres 2016/17 schlossen 1 513 Viertklässler der Ludwigshafener Grundschulen ihren Besuch der Primarstufe ab und wechselten zu Beginn des Schuljahres 2017/18 auf eine Schule der Sekundarstufe I. Das waren 58 Übergänge mehr als im Jahr zuvor (+4,0%) womit im mittelfristigen Zeitvergleich der Spitzenwert erreicht wurde.

Übersicht 9: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I

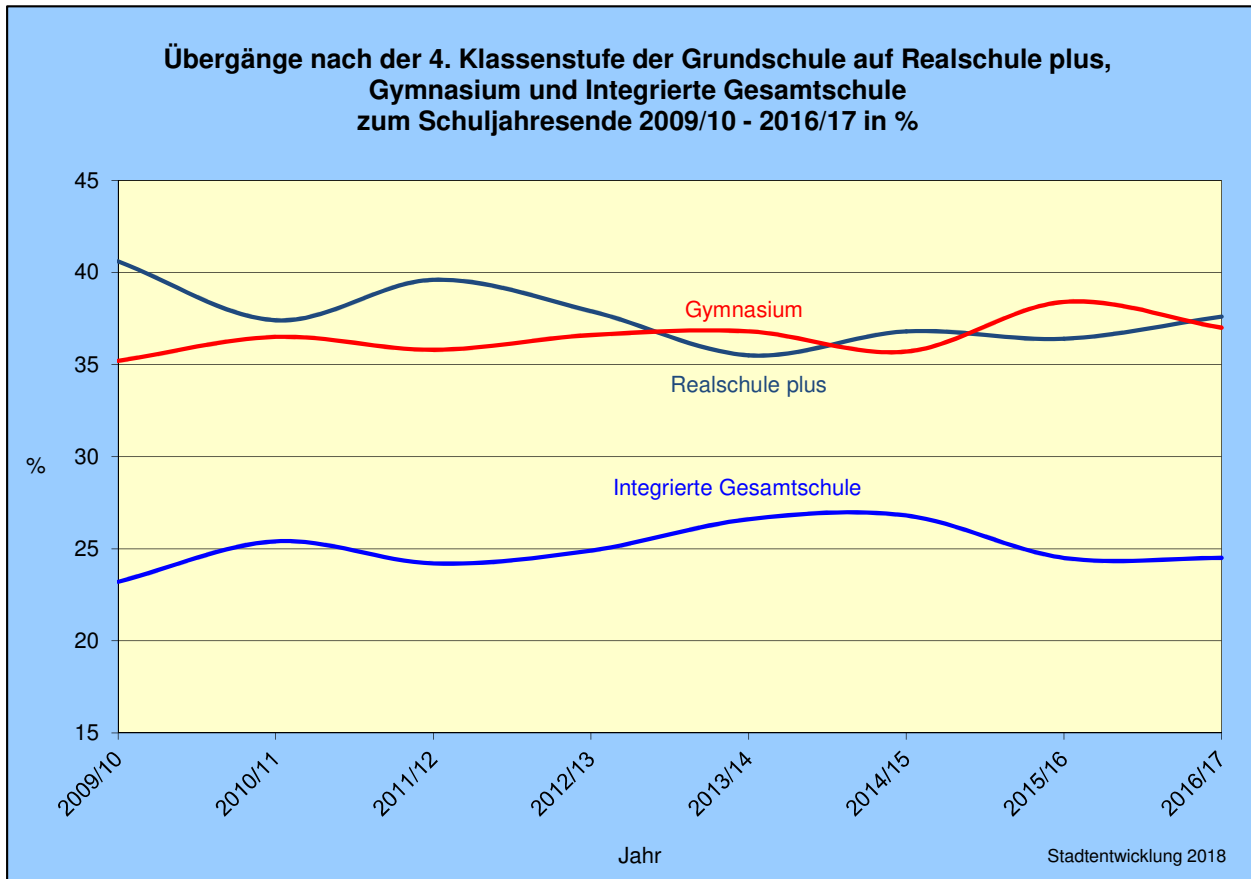
Schuljahr ¹⁾	Über- gänge insg.	davon auf									
		Realschule plus		Gymnasium		Integrierte Ge- samtschule		Förderschule		übrige Schularten	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2009/10	1.422	577	40,6	501	35,2	329	23,2	6	0,4	9	0,6
2010/11	1.380	516	37,4	504	36,5	351	25,4	7	0,5	2	0,2
2011/12	1.449	574	39,6	518	35,8	351	24,2	6	0,4	-	-
2012/13	1.387	525	37,9	508	36,6	346	24,9	8	0,6	-	-
2013/14	1.404	499	35,5	517	36,8	374	26,6	14	1,0	-	-
2014/15	1.382	508	36,8	493	35,7	371	26,8	9	0,6	1	0,1
2015/16	1.455	530	36,4	558	38,4	356	24,5	10	0,7	1	0,1
2016/17	1.513	569	37,6	560	37,0	370	24,5	13	0,8	1	0,1

1) jeweils zum Schuljahresende

569 der 1 513 Kinder (37,6%) traten in die Realschule plus über, 560 wechselten auf das Gymnasium (37,0%) und 370 besuchten im neuen Schuljahr eine Integrierte Gesamtschule (24,5%). Die übrigen Schularten verzeichneten 14 Zugänge (0,9%). Damit hat die Realschule plus im Vorjahresvergleich dem Gymnasium wieder einen guten Prozentpunkt abgenommen und dieses erneut vom Spitzenplatz bei der Schulwahl verdrängt. Auffällig über die Jahre ist, dass seit

Ende des Schuljahres 2010/11 sowohl die Übertrittsquote auf die Realschule plus als auch auf das Gymnasium eng in einem Korridor zwischen 35,5% und 38,4% schwankte und somit keine dauerhafte Dynamik in die eine oder andere Richtung erkennbar ist.

Grafik 3:



Kleinräumig gesehen, gab es innerhalb des Stadtgebiets große Unterschiede beim Schulwahlverhalten beim Übergang in die Sekundarstufe I. Nimmt man den letzten geglätteten Dreijahresdurchschnitt der Jahre 2015 - 17 als Grundlage, reichte die Spannweite der Übertrittsquoten in die Realschule plus von 15,6% bei der Karl-Kreuter-Schule bis zu 60,5% bei der Goetheschule Nord (s. Übersicht 27). Beim Gymnasium traf man auf eine ähnliche Spannweite, von 16,5% bei der Bliesschule bis zu 59,8% bei der Brüder-Grimm-Schule. Niedriger und mit weniger Schwankungen lagen auf Grund des quantitativ geringeren Angebots die Wechsel auf die Integrierte Gesamtschule, zwischen 13,2% bei der Wittelsbachschule und 42,0% bei der Niederfeldschule. Gerade bei der Schulwahl „Integrierte Gesamtschule“ spielt die Nähe des Angebots eine große Rolle.

Junge Menschen mit Migrationshintergrund wechselten wesentlich häufiger in die Realschule plus als ihre Altersgenossen ohne Migrationshintergrund, die Anteile lagen im Berichtsjahr bei 43,4% bzw. 26,6% (s. Übersicht 28). Umgekehrt verhielt es sich beim Besuch des Gymnasi-

ums, das 44,8 % der Übergänger ohne Migrationshintergrund und lediglich 32,9% der Wechsler mit Migrationshintergrund bevorzugten. Etwas ausgeglichener zeigte sich das Verhältnis bei der Integrierten Gesamtschule mit Anteilen von 27,8% (ohne Migrationshintergrund) und 22,7% (mit Migrationshintergrund). Somit zeigten sich die bereits lang bekannten Strukturen abermals im Berichtsjahr, wobei in jüngster Zeit die Unterschiede bei der Integrierten Gesamtschule leicht rückläufig waren.

Ebenfalls auf ein bekanntes und stabiles Verteilungsmuster bei der Schulwahl traf man bei der Unterscheidung zwischen Jungen und Mädchen (s. Übersicht 29): Jungen wählten häufiger die Realschule plus (40,8% zu 34,3%), Mädchen häufiger das Gymnasium (39,7% zu 34,5%) und auch noch geringfügig häufiger die Integrierte Gesamtschule (25,2% zu 23,7%).

3.7 Schulerfolg

Im Sommer 2017 verließen 1 762 Schüler eine allgemeinbildende Schule nach Erfüllung ihrer schulartspezifischen Schulpflicht. 355 Abgänger erreichten die Qualifikation der Berufsreife (20,1%), 482 den Qualifizierten Sekundarabschluss I (27,4%), 47 den schulischen Teil der Fachhochschulreife (2,7%) und 627 schlossen ihren Schulbesuch mit der Allgemeinen Hochschulreife ab (35,6%). 251 junge Menschen beendeten den Schulbesuch ohne die Qualifikation der Berufsreife (14,2%). Von diesen 251 Personen waren 135 Abgänger einer Förderschule,

Übersicht 10: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach erreichtem Schulabschluss

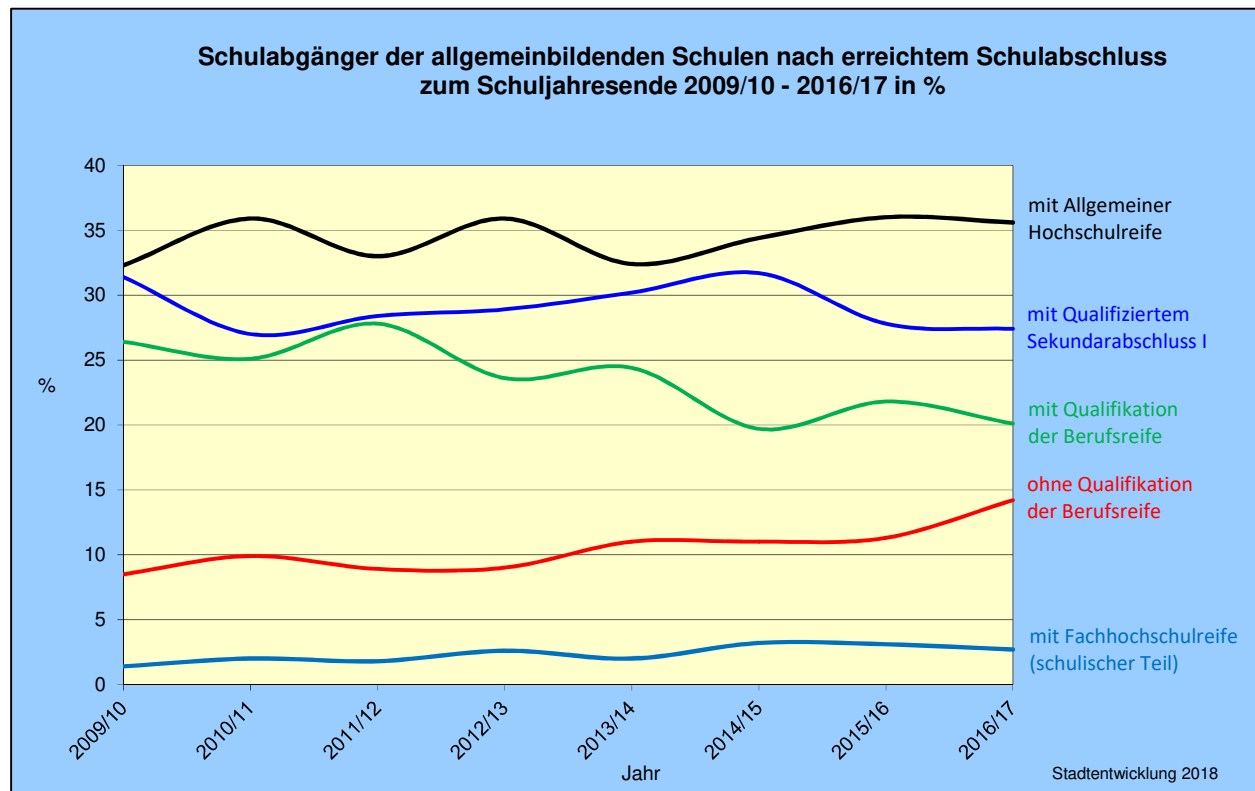
Jahr ¹⁾	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil)		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		insgesamt	dar. mit Förderschulabschluss		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
2009/10	1.829	155	8,5	81	4,4	483	26,4	575	31,4	25	1,4	591	32,3
2010/11	1.720	171	9,9	95	5,5	432	25,1	465	27,0	34	2,0	618	35,9
2011/12	1.879	168	8,9	107	5,7	523	27,8	533	28,4	34	1,8	621	33,0
2012/13	1.774	160	9,0	72	4,1	418	23,6	513	28,9	47	2,6	636	35,9
2013/14	1.811	200	11,0	92	5,1	441	24,4	547	30,2	37	2,0	586	32,4
2014/15	1.815	199	11,0	89	4,9	358	19,7	575	31,7	58	3,2	625	34,4
2015/16	1.795	203	11,3	96	5,3	391	21,8	499	27,8	56	3,1	646	36,0
2016/17	1.762	251	14,2	140	7,9	355	20,1	482	27,4	47	2,7	627	35,6

1) jeweils zum Schuljahresende

darunter 126 mit Förderschulabschluss. Hinzu kamen 89 Jugendliche aus der Realschule plus, einer vom Gymnasium und 26 von der Integrierten Gesamtschule, wobei von diesen wiederum 14 einen Förderschulabschluss ablegten (s. Übersicht 44).

Zunächst lässt sich beim Vergleich mit den Vorjahreswerten eine um 33 geringere Abgängerzahl festhalten (-1,8%). Weiterhin stieg die Zahl der 251 Abgänger ohne Qualifikation der Berufsreife sprunghaft um 48 Menschen oder knapp drei Prozentpunkte auf einen Anteil von 14,2% an, ein höherer Wert ist letztmals für den Sommer 2007 verzeichnet (15%). Dementsprechend waren die absoluten Zahlen bei den Absolventen mit Abschluss gegenüber Sommer 2016 rückläufig: Mit noch 355 Abgängern mit der Qualifikation der Berufsreife (-36) wurde der absolute Tiefpunkt erreicht, wobei der entsprechende Anteil von 20,1% schon einmal zwei Jahre zuvor unterschritten wurde (bei höherer Fallzahl). Beim Qualifizierten Sekundarabschluss I, den 482 junge Menschen ablegten, war sowohl die absolute (-17) als auch die relative Zahl (-0,4%-Punkte) leicht nachlassend. Das Gleiche traf auf die 627 Abiturienten zu, hier betrug das Minus 19 Schüler und ihr Anteil an allen Abgängern sank um 0,4%-Punkte. Der Erwerb der Fachhochschulreife (schulischer Teil), mit dem 47 Jugendliche (-9) den Schulbesuch abschlossen, folgte ebenfalls dieser Tendenz und verlor einen Anteil von 0,4%-Punkten.

Grafik 4:



Die bekannten Unterschiede beim Schulerfolg zwischen Schülern ohne und mit Migrationshintergrund sind im Berichtsjahr erhalten geblieben: Schüler mit Migrationshintergrund waren stärker vertreten bei den Abgängern ohne und mit Qualifikation der Berufsreife sowie beim Qualifizierten Sekundarabschluss I. Schüler ohne Migrationshintergrund lagen indes bei der Allgemeinen Hochschulreife mit sehr weitem Abstand (über 30%-Punkte) vorne (s. Übersicht 45). Schwächer ausgeprägt, aber in gleiche Richtung zeigten sich die Differenzen zwischen den Geschlechtern: Junge Männer stellten höhere Anteile bei den Abgängern ohne und mit Qualifikation der Berufsreife sowie beim Qualifizierten Sekundarabschluss I, junge Frauen bei der Allgemeinen Hochschulreife (s. Übersicht 46).

4 Berufsbildende Schulen

4.1 Entwicklung der einzelnen Schulformen

Die berufsbildenden Schulen in Ludwigshafen wurden im Schuljahr 2017/18 von 12 792 Jugendlichen und Erwachsenen besucht. Neben den sechs großen öffentlichen Schulen mit 12 015 Schülern (s. Übersichten 51 und 52) beinhaltet diese Zahl noch 312 Personen in zwei privaten Schulen (s. Übersicht 53) sowie 465 Auszubildende in sechs Schulen des Gesundheitswesens (s. Übersicht 54). Berücksichtigt wurden hier lediglich Bildungsgänge (und deren Schulen), die bundes- oder landesrechtlich geregelt sind.

Übersicht 11: Schüler in berufsbildenden Schulen in Ludwigshafen nach Schulform
(einschließlich private berufsbildende Schulen)

Schulform	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Berufsschule	8.650	8.564	8.475	8.476	8.333	8.276	8.262
Berufsfachschule	1.573	1.563	1.512	1.586	1.461	1.396	1.404
Berufsoberschule	210	183	180	205	183	175	172
Duale Berufsoberschule	378	360	344	313	381	310	350
Berufliches Gymnasium	713	733	727	771	807	796	756
Fachschule	1.152	1.130	1.198	1.257	1.282	1.300	1.383
Schulen des Gesundheitswesens ¹⁾	495	490	491	497	509	482	465
insgesamt	13.171	13.023	12.927	13.105	12.956	12.735	12.792

1) Die Schulen des Gesundheitswesens sind in Rheinland-Pfalz formal keine berufsbildenden Schulen im Sinne des Schulgesetzes und unterliegen anderen gesetzlichen Regelungen. In den meisten Bundesländern wird dies ähnlich gehandhabt, in manchen Bundesländern zählen diese Schulen zu den Berufsfachschulen.

Damit hat sich nach zwei Jahren mit rückläufiger Tendenz die Schülerzahl wieder stabilisiert. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sie sich leicht um 57 Personen (+0,4%).

In der **Berufsschule** als mit Abstand größte Schulform der Berufsbildenden Schule wurden 8 262 junge Menschen unterrichtet, 14 weniger als im Jahr zuvor (-0,2%). Von ihnen waren 7 830 Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf (94,8%), womit diese Zahl binnen Jahresfrist um 28 angestiegen ist (+0,4%). 239 junge Menschen besuchten das normale Berufsvorbereitungsjahr, 85 oder 55,2% mehr als 2016/17. Dafür waren die Teilnehmerzahlen beim Berufsvorbereitungsjahr (Sprachförderung) spürbar rückläufig, von 173 um 76 auf noch 97 Schüler (-43,9%). Beide Bildungsgänge zusammen nutzten demnach 336 Individuen, nach 327 im Vorjahr (+9 bzw. +2,8%). 35 Personen folgten dem Unterricht in besonderen Fachklassen („BVJ-Teilzeit“), 21 weniger als im Vorjahr (-37,5%). Darüber hinaus wurden 61 Studenten dualer Studiengänge der Hochschule Ludwigshafen in Workshops der BBS Wirtschaft I auf IHK-

Prüfungen im kaufmännischen Bereich vorbereitet. Das waren genau 30 weniger als im vorangegangenen Jahr (-33,0%).

Übersicht 12: Schüler in Berufsschulen nach Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis

Ausbildungsverhältnis	Schuljahr							
	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/2018			
					insgesamt	männlich	weiblich	
					Anzahl	%		
Schüler im Berufsausbildungsverhältnis¹⁾ insgesamt	8.117	8.069	7.908	7.802	7.830	5.136	2.694	34,4
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis¹⁾ insgesamt	358	407	425	474	432	275	157	36,3
davon:								
Berufsvorbereitungsjahr	166	192	248	154	239	141	98	41,0
Berufsvorbereitungsjahr (Sprachförderung)	•	•	•	173	97	73	24	24,7
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis im Arbeitsverhältnis / Arbeitslose / Schüler in Sondermaßnahmen (besondere Fachklassen, Teilzeit) ²⁾	134	117	95	56	35	24	11	31,4
Studenten im dualen Studiengang (Studium und Berufsausbildung ausschließlich mit IHK-Abschluss)	58	98	82	91	61	37	24	39,3
Schüler insgesamt	8.475	8.476	8.333	8.276	8.262	5.411	2.851	34,5

1) in anerkannten Ausbildungsberufen gemäß Berufsbildungsgesetz oder Handwerksordnung

2) Zahl am Erhebungstichtag; im Laufe des Schuljahres sehr hohe Fluktuation (Zu- und Abgänge)

Die **Berufsfachschule** entwickelte sich mit 1 404 Personen, acht mehr als im Schuljahr zuvor (+0,5%), stabil. Nach Bildungsgängen unterschieden, wurden in der Berufsfachschule I 407 Schüler unterrichtet (+23 bzw. +6,0%) und in der Berufsfachschule II 167 (+2 bzw. +1,2%). Die berufsqualifizierenden höheren zweijährigen Bildungsgänge der Berufsfachschule frequentierten 830 junge Menschen, 17 oder 2,0% weniger als im Jahr zuvor.

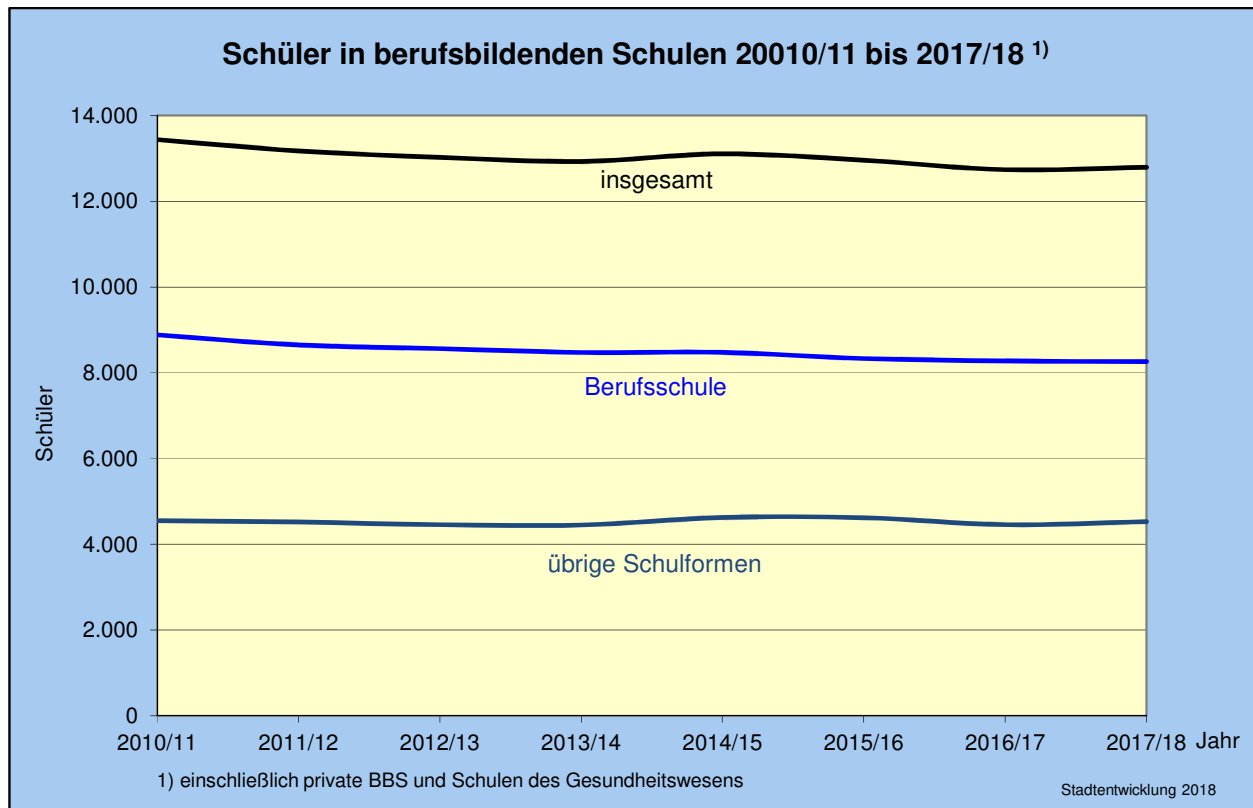
Mit 172 Schülern wies die **Berufsoberschule** gegenüber dem Vorjahr ebenfalls einen weitgehend konstanten Verlauf auf (-3 bzw. -1,7%). Die Belegung der Berufsoberschule I blieb mit 69 jungen Menschen unverändert und die Berufsoberschule II mit 103 Personen verlor 3 Schüler (-2,8%).

Die Teilzeitform, die **Duale Berufsoberschule**, konnte sich im Berichtsjahr mit 350 Schülern deutlich behaupten (+40 bzw. +12,9%).

Hingegen verlor das **Berufliche Gymnasium** 40 Nutzer und wurde von noch 756 Gymnasias-ten nachgefragt (-5,0%).

Unverändert aufwärts ging es mit der **Fachschule**, in der 1 383 Erwachsene (+83 bzw. +6,4%) unterrichtet wurden, davon 1 087 in Teilzeit und 296 In Vollzeit. Die positive Entwicklung der Schülerzahl bei dieser Schulform hat mittlerweile im fünften Jahr angehalten.

Grafik 5:



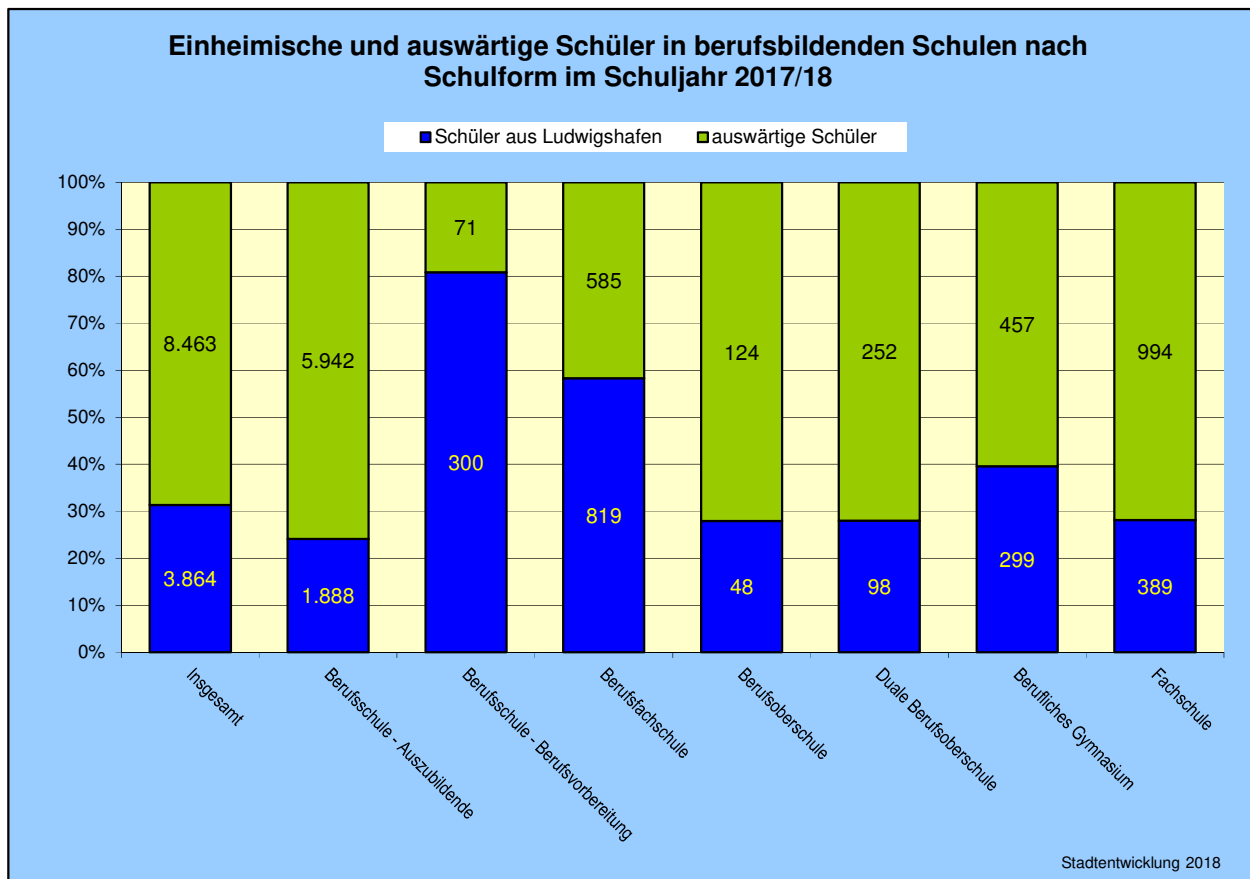
Die **Schulen des Gesundheitswesens** - gerne von jungen Frauen mit (mindestens) mittlerem Schulabschluss nachgefragt - besuchten im Berichtsjahr 465 Auszubildende, darunter 387 junge Frauen (83,2%). Somit wurde das Vorjahresergebnis um 17 Personen verfehlt (-3,5%). Bei diesen Schulen, die in Gesundheitsfachberufen ausbilden, handelt es sich streng genommen nicht um berufsbildende Schulen im Sinne des Schulgesetzes bzw. Privatschulgesetzes. Aufsichts- und Genehmigungsbehörde ist das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie. Für die Schulen des Gesundheitswesens liegen lediglich Informationen zu Schülerzahlen, getrennt nach Geschlecht vor. In den nachstehenden weiterführenden Statistiken und Ausführungen zu den berufsbildenden Schulen sind deshalb die Schulen des Gesundheitswesens und deren Schüler nicht mehr berücksichtigt.

4.2 Auswärtige Schüler

Als größter Standort schulischer beruflicher Bildung in Rheinland-Pfalz wirken die berufsbildenden Schulen sehr weit in das Umland hinein (s. Übersichten 60 und 61). Bei diesen Verflechtungsstrukturen ist es nicht überraschend, dass von den 12 327 Schülern der berufsbildenden Schulen lediglich 3 864 in Ludwigshafen wohnten (31,3%) und 8 463 zum Schulbesuch von außerhalb nach Ludwigshafen einpendelten (68,7%). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich damit die Zahl der aus Ludwigshafen stammenden Schüler um 40 erhöht, die der Schüler aus dem Umland um 34. Der Anteil der in Ludwigshafen Wohnenden ist somit zulasten der Auswärtigen um einen Zehntelprozentpunkt angewachsen. Das entspricht dem Trend der letzten Jahre.

Mit 2 095 Personen (17,0%) stellte der Rhein-Pfalz-Kreis die größte Gruppe der auswärtigen Schüler, gefolgt von den 1 304 Personen aus Baden-Württemberg (10,6%) und den Besuchern aus dem Landkreis Bad Dürkheim (1 151 bzw. 9,3%). Zahlenmäßig spielten noch die Einpendler aus Frankenthal (624 bzw. 5,1%), Worms (511 bzw. 4,1%), Speyer (418 bzw. 3,4%), dem Landkreis Germersheim (369 bzw. 3,0%) und Hessen (360 bzw. 2,9%) eine nennenswerte Rolle.

Grafik 6:



Nach Schulformen und Bildungsgängen unterschieden, ergaben sich deutliche Differenzen hinsichtlich der Herkunft der Schüler. Bei den Auszubildenden orientiert sich der Schulbesuch prinzipiell am Arbeitsort, für den Besuch der Berufsvorbereitung und der Berufsfachschule I am Wohnort (Ludwigshafen + Mittelbereich Lu). Bei den übrigen Schulformen bzw. Bildungsgängen gibt es hingegen keine Festlegung hinsichtlich des Wohn- oder Arbeitsorts. Den höchsten Anteil an in Ludwigshafen wohnhaften Schülern wies mit 82,3% die Berufsfachschule I auf, gefolgt von den berufsvorbereitenden Bildungsgängen der Berufsschule mit 80,9% und der Berufsfachschule II mit 76,0%. Umgekehrt fand man die geringsten Anteile an Einheimischen unter den Auszubildenden der Berufsschule (24,1%), in der Berufsoberschule (27,9%), der Dualen Berufsoberschule (28,0%) und der Fachschule (28,1%). Dazwischen bewegten sich die Anteile an Ludwigshafenern in der höheren Berufsfachschule (43,0%) und am Beruflichen Gymnasium (39,6%).

4.3 Schüler mit Migrationshintergrund

2 258 der 12 327 Schülern der berufsbildenden Schulen wiesen einen Migrationshintergrund auf (18,3%). Migrationshintergrund bedeutet hier – wie bei den allgemeinbildenden Schulen – ausländische Staatsangehörigkeit oder nichtdeutsche Familiensprache oder Zuzug des Schülers aus dem Ausland. Damit lag dieser Anteil nicht nur um 28,2%-Punkte wie üblich spürbar unter dem der allgemeinbildenden Schulen sondern auch gleichzeitig um 0,2%-Punkte unter dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür sind unterschiedliche Einzugsbereiche der Schulen, andere Altersstrukturen der Schüler und eine unterdurchschnittliche Partizipation von Migrantenkindern am deutschen Ausbildungssystem, nicht zuletzt auch wegen der schwächeren Abschlüsse im allgemeinbildenden Schulsystem.

Ebenfalls abweichend von den Strukturen der allgemeinbildenden Schulen war die Verteilung zwischen den einzelnen Indikatoren. Während bei den allgemeinbildenden Schulen die nicht deutsche Familiensprache „der“ ausschlaggebende Indikator bei 8 042 von 8 560 Schülern war, zeigte sich bei den berufsbildenden Schulen das Ausländermerkmal in 1 950 von 2 258 Fällen als hervorstechendes Kriterium. Deutlich geringer fielen die Fallzahlen an den berufsbildenden Schulen bei den aus dem Ausland Zugezogenen (549) sowie bei den Schülern mit nicht deutscher Familiensprache (421) aus.

Stark streuend war der Anteil der jungen Menschen ohne bzw. mit Migrationshintergrund zwischen den einzelnen Schulformen und Bildungsgängen. In den Sprachförderklassen des Be-

rufsvorbereitungsjahres wiesen sämtliche 97 Schüler einen Migrationshintergrund auf und auch beim normalen BVJ (43,5%) und in der Berufsfachschule I (33,9%) und II (23,4%) war der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund überdurchschnittlich. In den übrigen Bildungsgängen war die Zahl der Schüler mit Migrationshintergrund hingegen unterdurchschnittlich. Besonders zu nennen sind hier der 17,2%-Anteil an den Auszubildenden und - als niedrigster Wert - die 4,9% bei den Berufsschülern im dualen Studiengang der Fachhochschule.

Übersicht 13: Vergleich verschiedener Indikatoren der Schulstatistik zur Abgrenzung von Schülern mit Migrationshintergrund in den berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2017/18

Schulform bzw. Bildungsgang	Schüler insg.	Schüler mit Migrationshintergrund		darunter:						
				Ausländer		Schüler mit nicht deutscher Familiensprache		aus dem Ausland zugezogene Schüler		darunter:
				Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.
Berufsschule	8.262	1.560	18,9	1.363	16,5	289	3,5	359	4,3	125
davon:										
Auszubildende	7.830	1.349	17,2	1.160	14,8	182	2,3	242	3,1	17
BVJ	239	104	43,5	102	42,7	8	3,3	15	6,3	12
BVJ (Sprachförderung)	97	97	100,0	96	99,0	97	100,0	97	100,0	96
besondere Fachklassen	35	7	20,0	5	14,3	2	5,7	2	5,7	
Dualer Studiengang	61	3	4,9					3	4,9	
Berufsfachschule	1.404	337	24,0	306	21,8	57	4,1	61	4,3	6
davon:										
Berufsfachschule I	407	138	33,9	128	31,4	25	6,1	14	3,4	6
Berufsfachschule II	167	39	23,4	37	22,2	4	2,4	7	4,2	
2-jährige höhere BF	830	160	19,3	141	17,0	28	3,4	40	4,8	
Berufsoberschule	172	24	14,0	22	12,8			2	1,2	
davon:										
Berufsoberschule I	69	8	11,6	8	11,6					
Berufsoberschule II	103	16	15,5	14	13,6			2	1,9	
Duale Berufsoberschule	350	46	13,1	39	11,1	7	2,0	15	4,3	
Berufliches Gymnasium	756	122	16,1	109	14,4	10	1,3	31	4,1	1
Fachschule	1.383	169	12,2	111	8,0	58	4,2	81	5,9	2
insgesamt	12.327	2.258	18,3	1.950	15,8	421	3,4	549	4,5	134

Da die Auswirkungen des starken Zustroms von außereuropäischen Flüchtlingen und Asylbewerbern, der Ende 2015 und Anfang 2016 stattgefunden hat, auch noch in den Ludwigshafener Schulen sichtbar ist, lohnt sich ein genauerer Blick auf die ausländischen und kurzfristig aus dem Ausland zugezogenen Schüler. Die größte Gruppe unter den 1 950 (-3 im Vgl. zum Vj.) ausländischen Schülern stellten unverändert die 653 türkischen Menschen (-83), gefolgt von 251 Italienern (-9), 103 Afghanen (+27) und 84 Syrern (+10). Auf den Rängen fünf bis zehn fol-

gen Staatsangehörige von ost- bzw. südosteuropäischen Staaten, mit Ausnahme des Kosovos allesamt EU-Staaten.

Übersicht 14: Ausländische Schüler an berufsbildenden Schulen nach Staatsangehörigkeit		
Staatsangehörigkeit	2017/18	2016/17 +/-
Türkei	653	-83
Italien	251	-9
Afghanistan	103	+27
Syrien	84	+10
Polen	75	-1
Kosovo	66	+9
Griechenland	60	-7
Bulgarien	58	+14
Rumänien	48	+4
Kroatien	38	+3
sonstige	514	+30
insgesamt	1.950	-3

Übersicht 15: Innerhalb der letzten zwei Jahre nach Deutschland zugezogene Schüler an berufsbildenden Schulen nach Geburtsstaat		
Geburtsstaat	2017/18	2016/17 +/-
Afghanistan	26	-13
Syrien	23	-72
Bulgarien	22	+18
Italien	9	+5
Eritrea	9	+3
Somalia	9	+1
Guinea	5	+5
Kroatien	3	+/-0
Irak	3	-4
Iran	3	-1
sonstige	22	0
insgesamt	134	-58

Ein anderes - bunteres - Bild zeigt sich bei den innerhalb der letzten beiden Jahre nach Deutschland zugezogenen Schülern, wobei generell die recht geringen Fallzahlen zu beachten sind. Von den insgesamt 134 kürzlich zugewanderten Personen, 58 weniger als im Jahr zuvor, stellten die 26 in Afghanistan Geborenen die größte Gruppe, gefolgt von Syrien (23) und Bulgarien (22) als Geburtsland. Zwar tauchen unter den „Top-Ten“ der Geburtsländer auch Staaten wie Eritrea, Somalia oder Guinea auf, die Zahlen bewegen sich jedoch allesamt im einstelligen Bereich.

4.4 Klassenzahlen an den öffentlichen berufsbildenden Schulen

Die Entwicklung der Klassenzahlen ist ein wichtiger Indikator zur Abschätzung des Bedarfs an Unterrichtsräumen. Dabei muss zwischen Teilzeit- und Vollzeitklassen unterschieden werden, da im Regelfall drei bis vier Teilzeitklassen (zu unterschiedlichen Zeiten) in einem Unterrichtsraum unterrichtet werden können, im Gegensatz zu einer Vollzeitklasse. Im Berichtsjahr wurden in den sechs öffentlichen berufsbildenden Schulen der Stadt zusammen 572 Klassen gebildet, 452 Teilzeit- und 120 Vollzeitklassen. Im Vergleich zum Schuljahr davor ist somit die Gesamt-

klassenzahl um drei gefallen, davon eine Teilzeit- und zwei Vollzeitklassen. Insofern sind von dieser Seite her insgesamt gesehen keine Raummehrbedarfe induziert worden.

Übersicht 16: Schüler und Klassen in öffentlichen berufsbildenden Schulen
nach der Organisationsform

Jahr	Teilzeitunterricht		Vollzeitunterricht		insgesamt	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
2010/11	9.819	488	2.732	123	12.551	611
2011/12	9.619	484	2.640	126	12.259	610
2012/13	9.504	481	2.621	121	12.125	602
2013/14	9.464	476	2.572	117	12.036	593
2014/15	9.469	462	2.738	119	12.207	581
2015/16	9.400	458	2.673	123	12.073	581
2016/17	9.248	453	2.648	122	11.896	575
2017/18	9.363	452	2.652	120	12.015	572

4.5 Schulerfolg

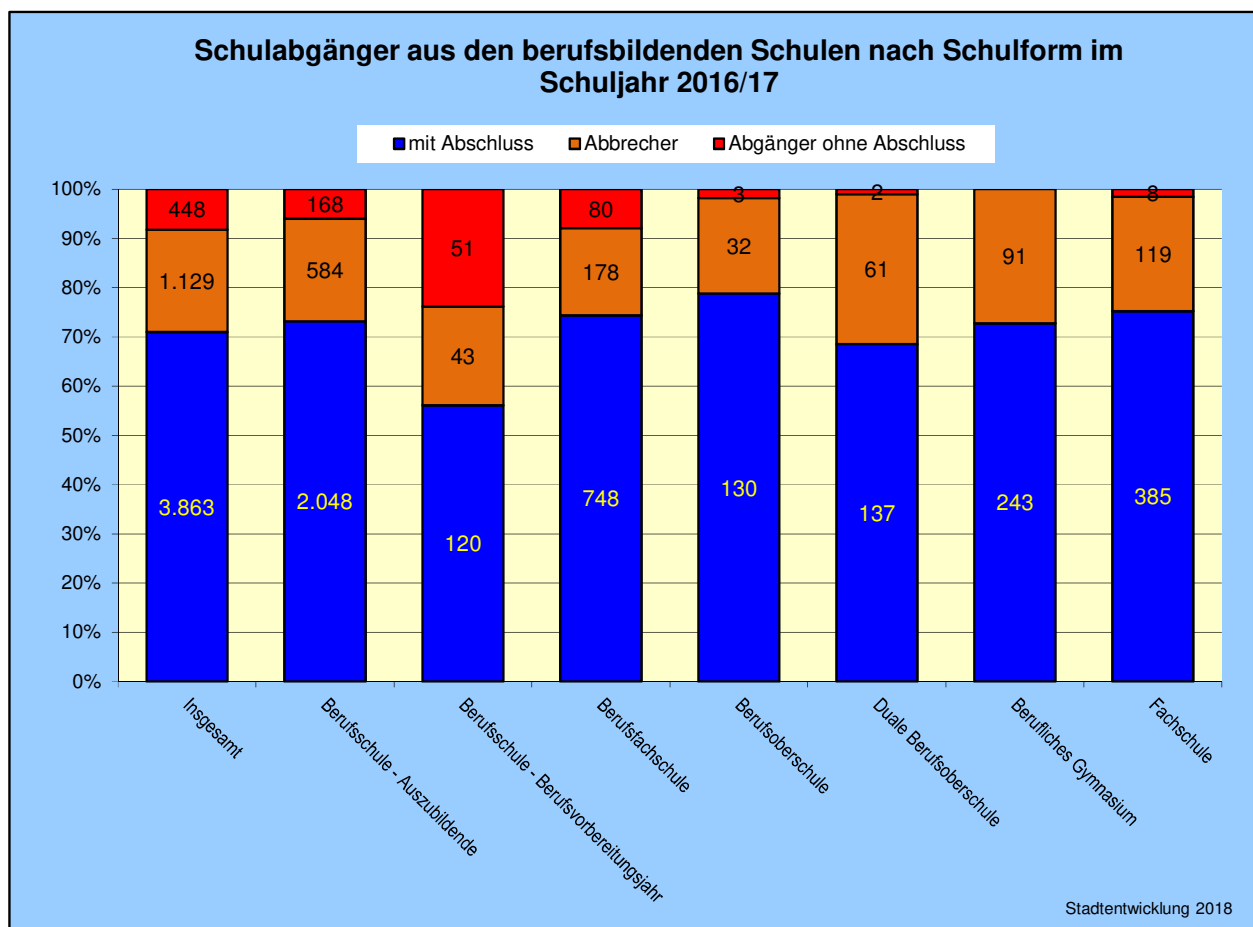
Insgesamt wurden im Schuljahr 2016/07 5 440 Schüler aus den berufsbildenden Schulen entlassen, 172 oder 3,3% mehr als im Jahr zuvor. 3 863 junge Menschen beendeten ihren Schulbesuch erfolgreich mit dem entsprechenden Abschluss (71,0%), 1 129 brachen den Schulbesuch vorzeitig ab (20,8%) und weitere 448 Personen (8,2%) erreichten das Bildungsziel nicht und mussten die Schule mit Abgangszeugnis verlassen (s. Übersicht 57). Die Erfolgsquote lag somit knapp um 0,1%-Punkte unter der des Vorjahres und der Anteil der Abbrecher fiel um 0,2%-Punkte, während die relative Zahl der Abgänger ohne Abschluss um 0,3%-Punkte anstieg.

Nach Schulform bzw. Bildungsgang unterschieden, gab es deutliche Unterschiede beim Schulerfolg. In der Berufsschule schafften 68,9% der Schüler den Abschluss, bei den Auszubildenden 73,1%, bei den Schülern der Berufsvorbereitung lediglich 56,1%. Einen unterdurchschnittlichen Schulerfolg gab es mit einer Erfolgsquote von 55,6% noch bei der zweijährigen höheren Berufsfachschule und in der Dualen Berufsoberschule mit 68,5%. Hingegen waren die Erfolgsquoten überdurchschnittlich im Beruflichen Gymnasium (72,8%), in der Berufsoberschule II (74,5%), der Fachschule (75,2%), der Berufsfachschule II (76,9%), der Berufsoberschule I (85,1%) und der Berufsfachschule I (95,4%).

Während von den Abgängern ohne Migrationshintergrund 74,8% den angestrebten Abschluss schafften, waren es bei den Schülern mit Migrationshintergrund 57,1%, knapp 18% weniger (s.

Übersicht 58). Nach Schulform bzw. Bildungsgang differenziert, zeigten sich diese Unterschiede spürbar bei den Auszubildenden und im BVJ der Berufsschule, der zweijährigen höheren Berufsfachschule, der Berufsoberschule II und der Dualen Berufsoberschule. Dagegen hielten sich die Differenzen zwischen den Schülern mit bzw. ohne Migrationshintergrund bei der Berufsfachschule I und II, beim Beruflichen Gymnasium und der Fachschule in Grenzen. Und in der Berufsoberschule I schnitten die Schüler mit Migrationshintergrund besser ab als ihre Mitschüler ohne Migrationshintergrund, dies allerdings bei niedriger Fallzahl.

Grafik 7:



Geringer zeigten sich die Divergenzen zwischen den Geschlechtern: Junge Frauen schlossen ihren Schulbesuch zu 73,8% mit Abschluss ab und junge Männer zu 69,0%, was einen Unterschied von knapp 5% bedeutet (s. Übersicht 59). Auch bei den meisten Schulformen bzw. Bildungsgängen streuten die Werte dicht um diese Marken. Lediglich bei der Berufsfachschule II waren junge Frauen wesentlich erfolgreicher. In der Berufsoberschule II und in der Dualen Berufsoberschule verhielt es sich genau anders herum.

A N H A N G

Tabellenteil

- Allgemeinbildende Schulen
- Berufsbildende Schulen
- Fachhochschulen

Kartenteil

Veröffentlichungsverzeichnis

Übersicht 17: Entwicklung der Schülerzahlen der allgemeinbildenden Schulen
2010/11 bis 2017/18

Schuljahr	Grundschulen	Hauptschulen	Förderschulen			Realschulen plus		
			Lernen	ganzh. Entwick- lung	motor. Entwick- lung	insgesamt	Schulform	
							kooperativ	integrativ
2010/11	5.973	363	598	169	198	3.724	3.181	543
2011/12	5.949	-	609	172	198	3.905	2.993	912
2012/13	5.830	-	593	163	197	3.666	2.810	856
2013/14	5.884	-	614	179	191	3.496	2.667	829
2014/15	6.067	-	627	184	187	3.279	2.453	826
2015/16	6.238	-	635	186	185	3.163	2.331	832
2016/17	6.326	-	609	189	196	3.153	2.322	831
2017/18	6.493	-	602	199	189	3.211	2.358	853

noch Übersicht 17:

Schuljahr	Gymnasien			Integrierte Gesamtschulen		
	insgesamt	Klassenstufen		insgesamt	Klassenstufen	
		5 – 10	11 – 13		5 – 10	11 – 13
2010/11	5.476	3.767	1.709	2.209	1.743	466
2011/12	5.407	3.705	1.702	2.322	1.860	462
2012/13	5.364	3.674	1.690	2.391	1.940	451
2013/14	5.329	3.567	1.762	2.520	2.083	437
2014/15	5.259	3.489	1.770	2.607	2.152	455
2015/16	5.151	3.430	1.721	2.656	2.254	402
2016/17	5.100	3.463	1.637	2.727	2.246	481
2017/18	4.940	3.457	1.483	2.789	2.267	522

Übersicht 18: Entwicklung der Klassenzahlen der allgemeinbildenden Schulen
2010/11 bis 2017/18

Schuljahr	Grundschulen	Hauptschulen	Förderschulen			Realschulen plus		
			Lernen	ganzh. Entwick- lung	motor. Entwick- lung	insgesamt	Schulform	
							kooperativ	integrativ
2010/11	276	15	49	22	23	158	132	26
2011/12	285	-	51	22	22	167	125	42
2012/13	294	-	48	21	21	159	120	39
2013/14	304	-	51	21	18	150	113	37
2014/15	314	-	53	22	18	140	102	38
2015/16	315	-	53	22	17	134	97	37
2016/17	313	-	52	22	21	136	99	37
2017/18	323	-	51	23	25	136	100	36

noch Übersicht 18:

Schuljahr	Gymnasien			Integrierte Gesamtschulen		
	insgesamt	Klassenstufen		insgesamt	Klassenstufen	
		5 – 10	11 – 13		5 – 10	11 – 13
2010/11	220	142	78	86	63	23
2011/12	215	137	78	88	67	21
2012/13	215	138	77	92	71	21
2013/14	215	136	79	96	76	20
2014/15	218	137	81	100	78	22
2015/16	214	135	79	101	82	19
2016/17	207	132	75	105	82	23
2017/18	202	136	66	106	82	24

Übersicht 19: Entwicklung der Lehrerzahlen der allgemeinbildenden Schulen
2010/11 bis 2017/18¹⁾

Schuljahr	Grundschulen		Hauptschulen		Schule(n) mit dem Förderschwerpunkt						Realschulen plus ³⁾		Gymnasien		Integrierte Gesamtsch. ⁴⁾	
	Lehrer	Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lernen ²⁾		ganzheitl. Entw.		motor. Entw.		Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden
					Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden						
2010/11	521	7.572	31	658	148	2.300	75	1.465	114	2.552	271	5.018	471	7.997	289	5.254
2011/12	520	7.583	-	-	126	1.906	72	1.413	114	2.429	307	5.589	482	7.842	302	5.218
2012/13	528	7.621	-	-	130	1.879	71	1.481	118	2.635	302	5.462	459	7.985	287	5.175
2013/14	525	7.796	-	-	126	1.873	76	1.565	122	2.583	297	5.496	447	7.921	281	5.122
2014/15	540	8.069	-	-	130	1.947	79	1.610	128	2.585	287	5.508	461	8.034	272	5.014
2015/16	528	8.266	-	-	146	1.997	77	1.628	123	2.540	300	5.468	451	7.912	264	4.960
2016/17	535	8.437	-	-	155	1.957	77	1.643	124	2.732	308	5.501	457	7.841	272	5.240
2017/18	563	8.792	-	-	157	1.956	78	1.569	124	2.624	309	5.600	456	7.773	282	5.333

1) einschließlich pädagogische Fachkräfte und nebenamtliche Beschäftigte; ohne zz. Beurlaubte

2) FÖS L Ganztagschulen: ab 2011/12 ohne pädagogische Fachkräfte, die über das schuleigene GTS-Budget laufen

3) einschließlich Beschäftigte der organisatorisch verbundenen Grund- und Realschule plus

2010/11 bis 2014/15 ohne Beschäftigte der organisatorisch verbundenen Integrierten Gesamtschule und Realschule plus

4) 2010/11 bis 2014/15 mit Beschäftigten der organisatorisch verbundenen Integrierten Gesamtschule und Realschule plus

Übersicht 20: Grundschulen 2016/17 und 2017/18 nach Schulen und insgesamt

Stadtteil Grundschule	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul-	
	insgesamt		1		2		3		4		kindergarten	
	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18
Mitte												
Erich Kästner-Schule												
Anzahl der Klassen	22	24	6	6	6	6	5	6	5	6	0	0
Anzahl der Schüler	498	551	122	141	133	134	122	149	121	127	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	451	511	109	133	118	122	117	133	107	123	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	90,6	92,7	89,3	94,3	88,7	91,0	95,9	89,3	88,4	96,9	0,0	0,0
Süd insgesamt												
Anzahl der Klassen	40	40	10	10	10	10	10	10	10	10	0	0
Anzahl der Schüler	785	774	184	195	199	187	203	201	199	191	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	560	563	128	131	154	137	147	155	131	140	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	71,3	72,7	69,6	67,2	77,4	73,3	72,4	77,1	65,8	73,3	0,0	0,0
1. Albert-Schweitzer-Schule												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	244	232	58	59	65	54	61	66	60	53	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	171	156	38	27	56	40	38	56	39	33	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	70,1	67,2	65,5	45,8	86,2	74,1	62,3	84,8	65,0	62,3	0,0	0,0
2. Brüder-Grimm-Schule												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	225	225	51	60	49	54	63	53	62	58	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	147	156	34	42	34	37	45	36	34	41	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	65,3	69,3	66,7	70,0	69,4	68,5	71,4	67,9	54,8	70,7	0,0	0,0
3. Wittelsbachschule												
Anzahl der Klassen	16	16	4	4	4	4	4	4	4	4	0	0
Anzahl der Schüler	316	317	75	76	85	79	79	82	77	80	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	242	251	56	62	64	60	64	63	58	66	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	76,6	79,2	74,7	81,6	75,3	75,9	81,0	76,8	75,3	82,5	0,0	0,0
Mundenheim												
Schillerschule Mundenheim												
Anzahl der Klassen	19	21	5	6	5	5	5	5	4	5	0	0
Anzahl der Schüler	418	442	122	122	113	105	98	118	85	97	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	300	322	85	89	88	75	69	92	58	66	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	71,8	72,9	69,7	73,0	77,9	71,4	70,4	78,0	68,2	68,0	0,0	0,0
Rheingönheim												
Mozartschule												
Anzahl der Klassen	16	17	3	5	5	3	4	5	4	4	0	0
Anzahl der Schüler	341	349	65	97	106	65	85	106	85	81	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	177	189	36	56	56	38	43	56	42	39	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	51,9	54,2	55,4	57,7	52,8	58,5	50,6	52,8	49,4	48,1	0,0	0,0

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

noch Übersicht 20: Grundschulen 2016/17 und 2017/18 nach Schulen und insgesamt

Stadtteil Grundschule	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1		2		3		4		16/17	17/18
	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18		
Gartenstadt insgesamt												
Anzahl der Klassen	29	30	7	9	8	7	6	8	8	6	0	0
Anzahl der Schüler	541	558	120	167	145	124	133	145	143	122	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	265	260	55	71	63	62	68	65	79	62	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	49,0	46,6	45,8	42,5	43,4	50,0	51,1	44,8	55,2	50,8	0,0	0,0
1. Ernst-Reuter-Schule												
Anzahl der Klassen	11	11	3	3	3	3	2	3	3	2	0	0
Anzahl der Schüler	193	196	48	57	54	52	40	50	51	37	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	95	98	22	26	21	31	21	22	31	19	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	49,2	50,0	45,8	45,6	38,9	59,6	52,5	44,0	60,8	51,4	0,0	0,0
2. Hochfeldschule												
Anzahl der Klassen	8	8	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	141	147	27	37	38	29	39	41	37	40	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	60	60	11	14	13	12	20	13	16	21	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	42,6	40,8	40,7	37,8	34,2	41,4	51,3	31,7	43,2	52,5	0,0	0,0
3. Niederfeldschule												
Anzahl der Klassen	10	11	2	4	3	2	2	3	3	2	0	0
Anzahl der Schüler	207	215	45	73	53	43	54	54	55	45	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	110	102	22	31	29	19	27	30	32	22	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	53,1	47,4	48,9	42,5	54,7	44,2	50,0	55,6	58,2	48,9	0,0	0,0
Maudach												
Alfred-Delp-Schule												
Anzahl der Klassen	10	10	2	2	2	3	3	2	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	192	190	43	46	37	51	54	42	58	51	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	91	79	21	12	17	24	27	19	26	24	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	47,4	41,6	48,8	26,1	45,9	47,1	50,0	45,2	44,8	47,1	0,0	0,0
Oggersheim insgesamt												
Anzahl der Klassen	41	43	10	12	10	11	10	10	11	10	0	0
Anzahl der Schüler	851	883	214	250	215	228	207	200	215	205	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	478	503	112	148	121	117	118	121	127	117	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	56,2	57,0	52,3	59,2	56,3	51,3	57,0	60,5	59,1	57,1	0,0	0,0
1. Karl-Kreuter-Schule												
Anzahl der Klassen	12	13	3	4	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	265	291	70	89	64	73	68	62	63	67	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	143	165	33	53	36	34	41	37	33	41	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	54,0	56,7	47,1	59,6	56,3	46,6	60,3	59,7	52,4	61,2	0,0	0,0
2. Grundschule In der Langgewann												
Anzahl der Klassen	14	14	4	4	3	4	3	3	4	3	0	0
Anzahl der Schüler	285	279	78	72	68	78	64	64	75	65	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	175	166	47	45	43	41	34	47	51	33	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	61,4	59,5	60,3	62,5	63,2	52,6	53,1	73,4	68,0	50,8	0,0	0,0

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

noch Übersicht 20: Grundschulen 2016/17 und 2017/18 nach Schulen und insgesamt

Stadtteil Grundschule	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1		2		3		4		16/17	17/18
	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18		

3. Schillerschule Oggersheim

Anzahl der Klassen	15	16	3	4	4	4	4	4	4	4	0	0
Anzahl der Schüler	301	313	66	89	83	77	75	74	77	73	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	160	172	32	50	42	42	43	37	43	43	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	53,2	55,0	48,5	56,2	50,6	54,5	57,3	50,0	55,8	58,9	0,0	0,0

Ruchheim**Astrid-Lindgren-Schule**

Anzahl der Klassen	8	8	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	150	159	44	43	30	48	42	28	34	40	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	60	63	16	14	8	22	20	8	16	19	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	40,0	39,6	36,4	32,6	26,7	45,8	47,6	28,6	47,1	47,5	0,0	0,0

Oppau**Goethe-Mozart-Schule**

Anzahl der Klassen	13	13	4	3	3	4	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	269	274	78	64	63	80	66	65	62	65	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	145	155	44	41	33	45	34	35	34	34	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	53,9	56,6	56,4	64,1	52,4	56,3	51,5	53,8	54,8	52,3	0,0	0,0

Edigheim**Lessingschule**

Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	235	234	60	64	52	55	66	51	57	64	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	78	74	18	20	17	20	18	16	25	18	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	33,2	31,6	30,0	31,3	32,7	36,4	27,3	31,4	43,9	28,1	0,0	0,0

Pfingstweide**Grundschule Pfingstweide**

Anzahl der Klassen	10	11	2	3	2	3	3	2	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	205	219	48	57	49	54	53	49	55	59	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	123	126	24	29	31	31	29	32	39	34	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	60,0	57,5	50,0	50,9	63,3	57,4	54,7	65,3	70,9	57,6	0,0	0,0

Friesenheim insgesamt

Anzahl der Klassen	31	31	7	8	8	7	8	8	8	8	0	0
Anzahl der Schüler	607	609	140	166	144	136	169	145	154	162	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	370	363	82	99	86	77	99	91	103	96	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	61,0	59,6	58,6	59,6	59,7	56,6	58,6	62,8	66,9	59,3	0,0	0,0

1. Grund- und Realschule plus Ludwigshafen-Friesenheim (nur Primarstufe)

Anzahl der Klassen	8	8	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	129	130	26	39	29	24	38	29	36	38	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	52	52	11	19	11	10	12	11	18	12	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	40,3	40,0	42,3	48,7	37,9	41,7	31,6	37,9	50,0	31,6	0,0	0,0

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

noch Übersicht 20: Grundschulen 2016/17 und 2017/18 nach Schulen und insgesamt

Stadtteil Grundschule	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1		2		3		4		16/17	17/18
	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18		
2. Luitpoldschule												
Anzahl der Klassen	10	10	2	2	3	2	3	3	2	3	0	0
Anzahl der Schüler	209	208	45	46	56	46	63	60	45	56	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	142	139	28	30	37	30	41	40	36	39	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	67,9	66,8	62,2	65,2	66,1	65,2	65,1	66,7	80,0	69,6	0,0	0,0
3. Rupprechtsschule												
Anzahl der Klassen	13	13	3	4	3	3	3	3	4	3	0	0
Anzahl der Schüler	269	271	69	81	59	66	68	56	73	68	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	176	172	43	50	38	37	46	40	49	45	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	65,4	63,5	62,3	61,7	64,4	56,1	67,6	71,4	67,1	66,2	0,0	0,0
Nord / Hemshof insgesamt												
Anzahl der Klassen	41	41	10	12	11	10	10	10	10	9	1	1
Anzahl der Schüler	820	831	204	237	212	199	213	207	191	188	11	12
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	734	757	183	214	187	179	197	188	167	176	6	8
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	89,5	91,1	89,7	90,3	88,2	89,9	92,5	90,8	87,4	93,6	54,5	66,7
1. Goetheschule Nord												
Anzahl der Klassen	21	21	5	6	5	5	5	5	6	5	0	0
Anzahl der Schüler	440	432	107	123	105	100	116	105	112	104	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	379	379	93	107	86	86	104	92	96	94	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	86,1	87,7	86,9	87,0	81,9	86,0	89,7	87,6	85,7	90,4	0,0	0,0
2. Gräfenauschule												
Anzahl der Klassen	20	20	5	6	6	5	5	5	4	4	1	1
Anzahl der Schüler	380	399	97	114	107	99	97	102	79	84	11	12
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	355	378	90	107	101	93	93	96	71	82	6	8
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	93,4	94,7	92,8	93,9	94,4	93,9	95,9	94,1	89,9	97,6	54,5	66,7
West Bließschule												
Anzahl der Klassen	13	14	3	4	4	3	3	4	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	269	273	65	75	89	70	62	75	53	53	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	199	201	51	58	64	54	44	52	40	37	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	74,0	73,6	78,5	77,3	71,9	77,1	71,0	69,3	75,5	69,8	0,0	0,0
Klassen und Schüler insgesamt												
Anzahl der Klassen	305	315	74	85	79	77	75	78	77	75	1	1
Anzahl der Schüler	6.181	6.346	1.509	1.724	1.587	1.536	1.573	1.581	1.512	1.505	11	12
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	4.031	4.166	964	1.115	1.043	1.003	1.030	1.063	994	985	6	8
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	65,2	65,6	63,9	64,7	65,7	65,3	65,5	67,2	65,7	65,4	54,5	66,7
Lukasschule (Privatschule ohne Schulbezirk)												
Anzahl der Klassen	8	8	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	145	147	36	39	40	37	33	40	36	31	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	51	58	9	19	22	10	8	22	12	7	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	35,2	39,5	25,0	48,7	55,0	27,0	24,2	55,0	33,3	22,6	0,0	0,0

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 21: Schulkindergarten 2016/17 und 2017/18

Grundschule	Schuljahr 2016/17					Schuljahr 2017/18				
	Kinder insg.	Geschlecht		mit Mhg. ¹⁾		Kinder insg.	Geschlecht		mit Mhg. ¹⁾	
		männl.	weibl.	insg.	%		männl.	weibl.	insg.	%
Gräfenauschule	11	4	7	6	54,5	12	6	6	8	66,7
Schulkindergarten insg.	11	4	7	6	54,5	12	6	6	8	66,7

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 22: Betreuende Grundschule 2016/17 und 2017/18 nach Schulen und insgesamt

Grundschule ¹⁾	Schuljahr 2016/17			Schuljahr 2017/18		
	Gruppen	Schüler	Schüler pro Gruppe	Gruppen	Schüler	Schüler pro Gruppe
Albert-Schweitzer-Schule	2	38	19,0	2	41	20,5
Alfred-Delp-Schule	3	56	18,7	3	56	18,7
Astrid-Lindgren-Schule bis 14 Uhr	4	57	14,3	4	76	19,0
bis 16 Uhr		40			43	
Bliesschule	1	13	13,0	1	16	16,0
Brüder-Grimm-Schule ²⁾	3	55	18,3	3	59	19,7
Erich Kästner-Schule	4	50	12,5	3	59	19,7
Ernst-Reuter-Schule	2	21	10,5	2	25	12,5
Goethe-Mozart-Schule	4	79	19,8	4	80	20,0
Goetheschule Nord	4	41	10,3	3	39	13,0
Gräfenauschule ²⁾	3	51	17,0	3	64	21,3
GS In der Langgewann	5	88	17,6	5	92	18,4
Grundschule Pfingstweide	3	50	16,7	3	57	19,0
GRS plus Lu-Friesenheim bis 14 Uhr	3	48	16,0	3	48	16,0
bis 16 Uhr		21			18	
Hochfeldschule	3	45	15,0	3	38	12,7
Karl-Kreuter-Schule bis 14 Uhr	5	95	19,0	6	110	18,3
bis 16 Uhr		38			39	
Lessingschule	4	80	20,0	3	83	27,7
Luitpoldschule bis 14 Uhr	6	102	17,0	5	91	18,2
bis 16 Uhr		41			36	
Mozartschule bis 14 Uhr	7	110	15,7	7	120	17,2
bis 16 Uhr		43			47	
Niederfeldschule bis 14 Uhr	6	91	15,2	6	103	17,2
bis 16 Uhr		52			53	
Rupprechtschule bis 14 Uhr	5	91	18,2	5	94	18,8
bis 16 Uhr		27			21	
Schillerschule Mundenheim	3	44	14,7	3	47	15,7
Schillerschule Oggersheim bis 14 Uhr	6	94	15,7	5	94	18,8
bis 16 Uhr		67			67	
Wittelsbachschule ²⁾	2	45	22,5	3	39	13,0
insgesamt	88	1.444	16,4	85	1.531	18,0
bis 14 Uhr		1.085			1.119	
bis 16 Uhr		359			412	

1) alle Grundschulen bieten grundsätzlich eine Betreuung bis 14 Uhr an

2) zusätzlich zur Betreuenden Grundschule noch eine Schultagesstätte

Übersicht 23: Einschulungen in Ludwigshafener Schulen

Schuljahr	in Grundschulen					in Förderschulen (nur Förderschwerpkt. Lernen)			
	insgesamt	regulär eingeschult	nach Zurückstellung erstmalig eingeschult	nach Zurückstellung erneut eingeschult	vorzeitig eingeschult	insgesamt	regulär eingeschult	nach Zurückstellung erstmalig eingeschult	nach Zurückstellung erneut eingeschult
2010/11	1.469	1.296	102	5	66	14	9	5	-
2011/12	1.389	1.291	54	3	41	14	8	6	-
2012/13	1.406	1.270	77	-	59	13	9	4	-
2013/14	1.484	1.357	59	8	60	13	7	6	-
2014/15	1.541	1.419	62	1	59	22	16	6	-
2015/16	1.529	1.414	62	-	53	15	13	2	-
2016/17	1.461	1.369	40	1	51	20	18	2	-
2017/18	1.684	1.589	53	-	42	10	9	1	-

Übersicht 24: Einschulungsquoten in Grundschulen im dreijährigen Durchschnitt der Schuljahre 2015/16 bis 2017/18

Grundschule	Von 100 zwischen dem 1.9. und 31.8. geborenen und wohnhaften Kindern werden eingeschult ... ¹⁾
Albert-Schweitzer-Schule	88
Alfred-Delp-Schule	88
Astrid-Lindgren-Schule	98
Bliesschule	101
Brüder-Grimm-Schule	98
Erich Kästner-Schule	94
Ernst-Reuter-Schule	98
Goethe-Mozart-Schule	93
Goetheschule Nord	93
Gräfenauschule	101
GS In der Langgewann	83
GS Pfingstweide	95
GRS plus Lu-Friesenheim	107
Hochfeldschule	94
Karl-Kreuter-Schule	97
Lessingschule	113
Luitpoldschule	110
Mozartschule	101
Niederfeldschule	116
Rupprechtschule	103
Schillerschule Mundenheim	86
Schillerschule Oggersheim	101
Wittelsbachschule	100
insgesamt	97

1) einschließlich Wiederholer der ersten Klassenstufe ohne Lukasschule (da kein Grundschulbezirk zugeordnet ist)

Übersicht 25: Durchlaufquoten in Grundschulen im dreijährigen Durchschnitt der Schuljahre 2014/15 bis 2017/18

Grundschule	aus 100 Schülern in der 1. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...		
	2	3	4
Albert-Schweitzer-Schule	94	98	88
Alfred-Delp-Schule	106	108	106
Astrid-Lindgren-Schule	105	106	99
Bliesschule	111	104	97
Brüder-Grimm-Schule	104	107	108
Erich Kästner-Schule	106	116	119
Ernst-Reuter-Schule	97	88	82
Goethe-Mozart-Schule	104	108	105
Goetheschule Nord	100	93	90
Gräfenauschule	95	93	87
GS In der Langgewann	100	97	98
GS Pfingstweide	105	104	112
GRS plus Lu-Friesenheim	96	97	100
Hochfeldschule	104	107	105
Karl-Kreuter-Schule	103	104	107
Lessingschule	98	99	101
Luitpoldschule	101	102	99
Mozartschule	102	99	97
Niederfeldschule	96	96	88
Rupprechtschule	100	102	97
Schillerschule Mundenheim	97	98	101
Schillerschule Oggersheim	108	106	103
Wittelsbachschule	98	99	100
Lukasschule	116	113	104
insgesamt	101	101	99

Übersicht 26: Übertrittsquoten auf weiterführende Schulen in Prozent bezogen auf 10-jährige Einwohner¹⁾

Schuljahr	Schüler der 5. Klasse aus Ludwigshafen ²⁾				
	insgesamt	Realschule plus		Gymnasium	Integrierte Gesamtschule
		kooperativ	integrativ		
2012/13 ³⁾	36,0	26,8	9,2	34,2	24,1
2013/14	32,0	23,1	8,9	32,4	24,1
2014/15	29,1	21,3	7,7	31,8	24,6
2012-2014	32,3	23,7	8,6	32,8	24,3
2015/16	30,1	22,5	7,6	30,8	24,9
2016/17	30,5	23,0	7,5	32,5	23,2
2017/18	32,2	22,7	9,6	32,0	23,6
2015-2017	31,0	22,7	8,3	31,8	23,9

1) zwischen dem 1.9. und 31.8. Geborene

2) ohne Förderschulen und auswärtigen Schulbesuch

3) der Übertritt umfasst 14 Geburtsmonate (zwischen dem 1.7.2001 und 31.08.2002 Geborene), weswegen die Quoten bei RS+ und GY erhöht sind (unverändert auf 12 Monate bezogen)

Übersicht 27: Übergänge in die Sekundarstufe I nach Grundschulen
in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2015 bis 2017 sowie 2016 und 2017

Grundschule	Übergänge nach der Grundschule auf											
	Realschule plus			Gymnasium			IGS			sonstige Schularten		
	2015-2017	2016	2017	2015-2017	2016	2017	2015-2017	2016	2017	2015-2017	2016	2017
Albert-Schweitzer-Schule	44,6	41,0	37,9	38,5	46,2	36,2	16,9	12,8	25,9	0,0	0,0	0,0
Alfred-Delp-Schule	18,9	19,2	15,8	39,2	42,3	43,9	41,2	36,5	40,4	0,7	1,9	0,0
Astrid-Lindgren-Schule	24,3	18,9	32,4	39,3	45,9	47,1	34,6	29,7	20,6	1,9	5,4	0,0
Bliesschule	54,4	45,8	51,9	16,5	22,9	13,5	25,9	31,3	28,8	3,2	0,0	5,8
Brüder-Grimm-Schule	22,6	27,4	21,7	59,8	45,2	66,7	17,1	27,4	10,0	0,6	0,0	1,7
Erich Kästner-Schule	48,9	42,6	53,0	29,8	34,3	25,6	20,3	22,2	19,7	1,0	0,9	1,7
Ernst-Reuter-Schule	48,3	40,0	60,8	37,2	48,9	25,5	13,8	11,1	13,7	0,7	0,0	0,0
Goetheschule Nord	60,5	62,5	59,0	24,4	24,0	25,7	14,4	11,5	15,2	0,7	2,1	0,0
Goethe-Mozart-Schule	19,4	26,3	16,4	43,5	40,4	44,3	37,1	33,3	39,3	0,0	0,0	0,0
Gräfenauschule	52,8	53,4	59,8	26,6	27,3	22,0	18,7	18,2	15,9	1,9	1,1	2,4
GS In der Langgewann	39,3	38,6	38,7	22,8	31,4	22,7	37,9	30,0	38,7	0,0	0,0	0,0
GS Pfingstweide	29,3	45,1	31,5	35,7	37,3	40,7	34,4	17,6	27,8	0,6	0,0	0,0
GRS plus Lu-Friesenheim	35,2	31,0	44,4	46,3	50,0	33,3	18,5	19,0	22,2	0,0	0,0	0,0
Hochfeldschule	26,4	27,6	10,8	41,3	41,4	48,6	32,2	31,0	40,5	0,0	0,0	0,0
Karl-Kreuter-Schule	15,6	16,7	14,1	43,0	39,4	48,4	41,4	43,9	37,5	0,0	0,0	0,0
Lessingschule	17,3	16,7	16,7	44,9	48,1	46,3	37,8	35,2	37,0	0,0	0,0	0,0
Luitpoldschule	34,4	20,8	51,1	44,5	54,7	33,3	20,3	24,5	15,6	0,8	0,0	0,0
Mozartschule	24,1	24,0	29,3	54,4	57,3	51,2	21,6	18,7	19,5	0,0	0,0	0,0
Niederfeldschule	29,3	18,6	24,1	27,3	23,3	37,0	42,0	58,1	37,0	1,3	0,0	1,9
Rupprechtschule	36,4	45,5	30,4	40,0	34,8	42,0	23,6	19,7	27,5	0,0	0,0	0,0
Schillerschule Mundenheim	47,5	50,5	54,7	34,0	31,3	26,7	16,6	15,2	17,4	1,9	3,0	1,2
Schillerschule Oggersheim	37,6	39,7	41,9	33,0	34,2	40,5	29,4	26,0	17,6	0,0	0,0	0,0
Wittelsbachschule	42,5	40,6	33,8	42,0	43,5	42,3	13,2	14,5	19,7	2,4	1,4	4,2
Lukasschule	24,5	21,2	17,1	57,8	48,5	65,7	17,6	30,3	17,1	0,0	0,0	0,0
insgesamt	36,9	36,4	37,6	37,1	38,4	37,1	25,2	24,5	24,5	0,8	0,8	0,9

Übersicht 28: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach Migrationshintergrund¹⁾

Schuljahr ²⁾	Über- gänge insg.	davon auf									
		Realschule plus		Gymnasium		Integrierte Ge- samtschule		Förderschule		übrige Schularten	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
insgesamt											
2009/10	1.422	577	40,6	501	35,2	329	23,2	6	0,4	9	0,6
2010/11	1.380	516	37,4	504	36,5	351	25,4	7	0,5	2	0,2
2011/12	1.449	574	39,6	518	35,8	351	24,2	6	0,4	-	-
2012/13	1.387	525	37,9	508	36,6	346	24,9	8	0,6	-	-
2013/14	1.404	499	35,5	517	36,8	374	26,6	14	1,0	-	-
2014/15	1.382	508	36,8	493	35,7	371	26,8	9	0,6	1	0,1
2015/16	1.455	530	36,4	558	38,4	356	24,5	10	0,7	1	0,1
2016/17	1.513	569	37,6	560	37,0	370	24,5	13	0,8	1	0,1
ohne Migrationshintergrund											
2009/10	729	203	27,8	298	40,9	221	30,3	2	0,3	5	0,7
2010/11	687	192	28,0	273	39,7	218	31,7	4	0,6	-	-
2011/12	698	193	27,7	299	42,8	205	29,4	1	0,1	-	-
2012/13	619	168	27,1	247	39,9	198	32,0	6	1,0	-	-
2013/14	616	151	24,5	268	43,5	191	31,0	6	1,0	-	-
2014/15	551	151	27,4	216	39,2	179	32,5	4	0,7	1	0,2
2015/16	552	141	25,5	236	42,8	173	31,3	2	0,4	-	-
2016/17	525	140	26,6	235	44,8	146	27,8	3	0,6	1	0,2
mit Migrationshintergrund											
2009/10	693	374	53,9	203	29,3	108	15,6	4	0,6	4	0,6
2010/11	693	324	46,8	231	33,3	133	19,2	3	0,4	2	0,3
2011/12	751	381	50,9	219	29,2	146	19,5	5	0,7	-	-
2012/13	768	357	46,5	261	34,0	148	19,3	2	0,2	-	-
2013/14	788	348	44,2	249	31,6	183	23,2	8	1,0	-	-
2014/15	831	357	43,0	277	33,3	192	23,1	5	0,6	-	-
2015/16	903	389	43,1	322	35,6	183	20,3	8	0,9	1	0,1
2016/17	988	429	43,4	325	32,9	224	22,7	10	1,0	-	-
Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund an den jeweiligen Übergängen											
2009/10	48,7	.	64,8	.	40,5	.	32,8	.	66,7	.	44,4
2010/11	51,2	.	62,8	.	45,8	.	37,9	.	42,9	.	100,0
2011/12	51,8	.	66,4	.	42,3	.	41,6	.	83,3	.	-
2012/13	55,4	.	68,0	.	51,4	.	42,8	.	25,0	.	-
2013/14	56,1	.	69,7	.	48,2	.	48,9	.	57,1	.	-
2014/15	60,1	.	70,3	.	56,2	.	51,8	.	55,6	.	-
2015/16	62,1	.	73,4	.	57,7	.	51,4	.	80,0	.	-
2016/17	65,3	.	75,4	.	58,0	.	60,5	.	76,9	.	-

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) jeweils zum Schuljahresende

Übersicht 29: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule
auf Schulen der Sekundarstufe I nach Geschlecht

Schuljahr ¹⁾	Über- gänge insg.	Davon auf									
		Realschule plus		Gymnasium		Integrierte Ge- samtschule		Förderschule		übrige Schularten	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
insgesamt											
2009/10	1.422	577	40,6	501	35,2	329	23,2	6	0,4	9	0,6
2010/11	1.380	516	37,4	504	36,5	351	25,4	7	0,5	2	0,2
2011/12	1.449	574	39,6	518	35,8	351	24,2	6	0,4	-	-
2012/13	1.387	525	37,9	508	36,6	346	24,9	8	0,6	-	-
2013/14	1.404	499	35,5	517	36,8	374	26,6	14	1,0	-	-
2014/15	1.382	508	36,8	493	35,7	371	26,8	9	0,6	1	0,1
2015/16	1.455	530	36,4	558	38,4	356	24,5	10	0,7	1	0,1
2016/17	1.513	569	37,6	560	37,0	370	24,5	13	0,8	1	0,1
männlich											
2009/10	712	296	41,6	252	35,4	156	21,9	5	0,7	3	0,4
2010/11	705	278	39,5	259	36,7	163	23,1	5	0,7	-	-
2011/12	777	325	41,8	262	33,7	185	23,8	5	0,7	-	-
2012/13	713	283	39,7	265	37,2	164	23,0	1	0,1	-	-
2013/14	802	305	38,0	286	35,7	205	25,6	6	0,8	-	-
2014/15	709	283	39,9	231	32,6	191	27,0	3	0,4	1	0,1
2015/16	753	299	39,7	268	35,6	181	24,0	5	0,7	-	-
2016/17	775	316	40,8	267	34,5	184	23,7	8	1,0	-	-
weiblich											
2009/10	710	281	39,6	249	35,1	173	24,4	1	0,1	6	0,8
2010/11	675	238	35,3	245	36,3	188	27,8	2	0,3	2	0,3
2011/12	672	249	37,1	256	38,1	166	24,7	1	0,1	-	-
2012/13	674	242	35,9	243	36,1	182	27,0	7	1,0	-	-
2013/14	602	194	32,2	231	38,4	169	28,1	8	1,4	-	-
2014/15	673	225	33,4	262	38,9	180	26,8	6	0,9	-	-
2015/16	702	231	32,9	290	41,3	175	25,0	5	0,7	1	0,1
2016/17	738	253	34,3	293	39,7	186	25,2	5	0,7	1	0,1
Anteil der weiblichen Schüler an den jeweiligen Übergängen											
2009/10	49,9	.	48,7	.	49,7	.	52,6	.	16,7	.	66,7
2010/11	48,9	.	46,1	.	48,6	.	53,6	.	28,6	.	100,0
2011/12	46,4	.	43,3	.	49,4	.	47,3	.	16,7	.	-
2012/13	48,6	.	46,1	.	47,8	.	52,6	.	87,5	.	-
2013/14	42,9	.	38,9	.	44,7	.	45,2	.	57,1	.	-
2014/15	48,7	.	44,3	.	53,1	.	48,5	.	66,7	.	-
2015/16	48,3	.	43,6	.	52,0	.	49,2	.	50,0	.	100,0
2016/17	48,8	.	44,5	.	52,3	.	50,3	.	38,5	.	100,0

1) jeweils zum Schuljahresende

Übersicht 30: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Gemeinden im Einzugsbereich der Schulen der Stadt Ludwigshafen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2015 – 2017

Gemeinde	Übergänge nach Klassenstufe 4 der Grundschule auf				
	RS plus	Gymnasium	I G S	Realschule	sonstige
Frankenthal	37,9	40,6	20,6	0,0	0,8
Altrip	26,3	58,1	14,4	0,0	1,3
Neuhofen	31,3	46,6	22,1	0,0	0,0
Limburgerhof	19,9	66,3	13,0	0,7	0,0
Mutterstadt	21,7	40,0	37,7	0,3	0,3
Schifferstadt	37,6	52,3	8,4	0,8	1,0
VG Dannstadt-Schauernheim	32,1	46,8	19,1	1,4	0,7
VG Maxdorf	31,1	50,7	17,5	0,0	0,7
Stadt Ludwigshafen	36,6	37,1	25,1	0,3	0,8

Übersicht 31: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Stadt- und Landkreisen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2015 bis 2017 sowie 2016 und 2017

Stadt-/Landkreis	Übergänge nach der Grundschule											
	Hauptschule			Realschule			Gymnasium			ÜOrS ¹⁾		
	2015 - 2017	2016	2017	2015 - 2017	2016	2017	2015 - 2017	2016	2017	2015 - 2017	2016	2017
Ludwigshafen	0,0	0,0	0,0	0,3	0,4	0,3	37,0	38,4	37,0	0,0	0,0	0,0
Mainz	0,0	0,0	0,1	0,8	0,6	0,6	56,4	56,0	56,0	0,6	0,8	0,0
Frankenthal	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,6	39,7	38,6	0,1	0,0	0,3
Worms	0,0	0,0	0,0	0,5	1,1	0,1	42,8	43,5	40,9	0,0	0,0	0,0
Neustadt	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	52,8	54,0	51,3	0,0	0,0	0,0
Speyer	0,0	0,0	0,0	5,5	3,9	5,9	51,6	54,6	50,4	0,0	0,0	0,0
Rhein-Pfalz-Kreis	0,0	0,0	0,0	1,8	2,1	1,8	53,1	53,1	52,4	0,0	0,0	0,0
Landkreis DÜW	0,0	0,0	0,0	1,5	1,3	2,0	49,5	49,6	48,0	0,3	0,1	0,4
Rheinland-Pfalz	0,0	0,0	0,0	1,8	1,9	1,8	42,4	42,4	42,5	5,0	5,0	4,6

Stadt-/Landkreis	Übergänge nach der Grundschule											
	IGS			Förderschule			Realschule plus			FWS ²⁾		
	2015 - 2017	2016	2017	2015 - 2017	2016	2017	2015 - 2017	2016	2017	2015 - 2017	2016	2017
Ludwigshafen	25,2	24,5	24,5	0,7	0,7	0,9	36,6	36,0	37,3	0,1	0,1	0,1
Mainz	21,4	20,9	22,0	0,3	0,3	0,4	20,4	21,2	20,8	0,1	0,1	0,1
Frankenthal	20,6	19,6	23,1	0,7	0,6	1,3	37,9	40,2	36,8	0,0	0,0	0,0
Worms	14,3	14,6	13,7	0,5	0,0	0,5	41,9	40,7	44,8	0,0	0,0	0,0
Neustadt	1,0	1,6	0,7	0,7	0,8	0,2	45,1	43,4	47,3	0,2	0,3	0,5
Speyer	14,8	16,5	16,5	0,9	0,0	1,2	27,2	24,9	26,0	0,0	0,0	0,0
Rhein-Pfalz-Kreis	13,8	14,6	14,2	0,6	0,6	0,7	30,7	29,5	30,9	0,0	0,1	0,0
Landkreis DÜW	25,9	27,7	25,7	0,5	0,6	0,5	22,2	20,7	23,4	0,0	0,0	0,0
Rheinland-Pfalz	18,2	18,7	18,3	0,7	0,8	0,7	31,7	31,2	31,9	0,1	0,0	0,1

1) Schulartübergreifende Orientierungsstufe

2) Freie Waldorfschule

Wegen Rundungsfehlern und unterschiedlichen Gruppierungen können die Zahlen der Übersichten 27 - 31 für Ludwigshafen geringfügig voneinander abweichen.

Übersicht 32: Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen 2010/11 bis 2017/18

Schuljahr	Klassen insg.	Schüler insg.	Davon in Klassenstufe									
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schillerschule Mundenheim												
2010/11	11	124	1	6	7	7	18	14	19	26	26	-
2011/12	11	121	3	3	8	18	13	13	17	18	28	-
2012/13	11	121	4	9	8	15	15	16	17	17	20	-
2013/14	12	132	4	8	14	14	22	18	16	20	16	-
2014/15	14	151	10	5	11	13	21	23	24	21	23	-
2015/16	14	164	9	14	5	11	23	26	29	25	22	-
2016/17	14	155	10	9	19	9	7	25	24	28	24	-
2017/18	14	163	-	20	21	22	12	10	27	23	28	-
Schloss-Schule Oggersheim												
2010/11	19	240	10	11	27	28	27	27	34	43	33	-
2011/12	19	231	8	18	13	35	31	26	31	30	39	-
2012/13	18	228	8	14	26	26	41	31	25	29	28	-
2013/14	19	233	5	11	20	32	32	46	29	28	30	-
2014/15	19	227	8	8	14	24	32	36	49	29	27	-
2015/16	18	208	2	7	9	17	24	34	36	49	30	-
2016/17	17	191	4	3	12	11	21	25	32	37	46	-
2017/18	16	178	7	8	11	20	15	26	24	31	36	-
Schule an der Blies												
2010/11	19	234	3	8	21	14	26	30	24	25	43	40
2011/12	21	257	3	8	16	26	19	33	32	25	30	65
2012/13	19	244	3	5	16	21	28	26	34	34	28	49
2013/14	20	249	5	5	12	22	24	37	32	36	34	42
2014/15	20	249	4	8	8	21	26	26	42	30	40	44
2015/16	21	263	5	14	18	13	26	29	24	50	34	50
2016/17	21	263	7	6	14	22	18	28	33	36	48	51
2017/18	21	261	3	10	15	23	26	24	39	36	34	51
Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen insgesamt												
2010/11	49	598	14	25	55	49	71	71	77	94	102	40
2011/12	51	609	14	29	37	79	63	72	80	73	97	65
2012/13	48	593	15	28	50	62	84	73	76	80	76	49
2013/14	51	614	14	24	46	68	78	101	77	84	80	42
2014/15	53	627	22	21	33	58	79	85	115	80	90	44
2015/16	53	635	16	35	32	41	73	89	89	124	86	50
2016/17	52	609	21	18	45	42	46	78	89	101	118	51
2017/18	51	602	10	38	47	65	53	60	90	90	98	51

Einzugsbereiche der Schulen:

Schillerschule Mundenheim: Stadtteile Mitte, Süd, Mundenheim, Rheingönheim, Maudach, Ernst-Reuter-Siedlung und Gemeinde Altrip; Schloss-Schule Oggersheim: Stadtteile Oggersheim, Ruchheim, Friesenheim, Oppau, Edigheim, Pfingstweide und die Verbandsgemeinde Maxdorf; Schule an der Blies: Stadtteile Nord-Hemshof, West, Hochfeld und Niederfeld

Übersicht 33: Schüler in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen nach Schulstufen und Migrationshintergrund¹⁾

Schuljahr	Schüler/-innen																		
	insgesamt	ohne Migrationshintergrund				mit Migrationshintergrund				Klassenstufen 1 bis 4			Klassenstufen 5 bis 10						
		insgesamt		ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund		insgesamt		ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund		insgesamt		ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
	Anz.	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
2011/12	609	351	57,6	258	42,4	159	94	59,1	65	40,9	450	257	57,1	193	42,9				
2012/13	593	329	55,5	264	44,5	155	93	60,0	62	40,0	438	236	53,9	202	46,1				
2013/14	614	371	60,4	243	39,6	152	97	63,8	55	36,2	462	274	59,3	188	40,7				
2014/15	627	376	60,0	251	40,0	134	91	67,9	43	32,1	493	285	57,8	208	42,2				
2015/16	635	347	54,6	288	45,4	124	78	62,9	46	37,1	511	269	52,6	242	47,4				
2016/17	609	317	52,1	292	47,9	126	67	53,2	59	46,8	483	250	51,8	233	48,2				
2017/18	602	290	48,2	312	51,8	160	73	45,6	87	54,4	442	217	49,1	225	50,9				

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 34: Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung

Schuljahr	Schüler		Schüler nach Schulstufen			
	insgesamt	darunter: Auswärtige	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Werkstufe
2011/12	172	31	44	28	49	51
2012/13	163	29	34	39	44	46
2013/14	179	37	42	45	44	48
2014/15	184	41	41	46	43	54
2015/16	186	40	49	37	50	50
2016/17	189	39	49	40	52	48
2017/18	199	38	53	48	53	45

Übersicht 35: Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung

Schuljahr	Klassen	Schüler		von d. Schülern sind			nur körperbehinderte Schüler nach Klassenstufen									
		insgesamt	darunter: Auswärtige	im Förderkindergarten	nur körperbehindert	körper- u. geistig behindert	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2011/12	22	198	132	-	84	114	7	5	8	12	17	14	10	7	3	1
2012/13	21	197	130	-	81	116	8	7	5	6	12	12	14	9	8	-
2013/14	18	191	119	-	74	117	8	8	5	5	7	10	8	13	10	-
2014/15	18	187	113	-	61	126	9	8	8	6	7	2	11	5	5	-
2015/16	17	185	108	-	64	121	7	8	8	9	6	8	1	10	7	-
2016/17	21	196	115	-	69	127	9	9	8	9	9	5	8	1	11	-
2017/18	25	189	109	-	50	139	4	12	4	7	4	6	4	6	3	-

Schuljahr	körper- und geistig behinderte Schüler					
	insgesamt	nach Schulstufen				Werkstufe
		Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe		
2011/12	114	30	40	28	16	
2012/13	116	24	36	33	23	
2013/14	117	24	33	36	24	
2014/15	126	24	31	38	33	
2015/16	121	25	25	31	40	
2016/17	127	34	25	29	39	
2017/18	139	35	32	32	40	

Übersicht 36: Realschulen plus 2016/17 und 2017/18 nach Schulen und insgesamt

Realschule plus	Klassenstufe und Schuljahr													
	insgesamt		5		6		7		8		9		10	
	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18
Adolf-Diesterweg-Realschule plus														
Anzahl der Klassen	16	16	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	1	1
Anzahl der Schüler	351	390	67	71	60	85	67	69	65	71	72	66	20	28
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	209	231	24	34	29	41	49	38	48	51	48	50	11	17
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	59,5	59,2	35,8	47,9	48,3	48,2	73,1	55,1	73,8	71,8	66,7	75,8	55,0	60,7
Anne-Frank-Realschule plus														
Anzahl der Klassen	30	31	4	4	4	4	5	6	6	6	7	7	4	4
Anzahl der Schüler	750	753	103	102	108	101	115	126	151	135	152	165	121	124
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	478	512	78	71	79	80	79	93	103	96	73	111	66	61
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	63,7	68,0	75,7	69,6	73,1	79,2	68,7	73,8	68,2	71,1	48,0	67,3	54,5	49,2
Grund- und Realschule plus Ludwigshafen-Friesenheim (nur Sekundarstufe I)														
Anzahl der Klassen	24	25	4	5	4	4	4	4	5	4	5	6	2	2
Anzahl der Schüler	560	580	89	109	98	102	92	94	121	98	106	125	54	52
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	285	238	19	19	59	25	53	50	65	61	56	65	33	18
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	50,9	41,0	21,3	17,4	60,2	24,5	57,6	53,2	53,7	62,2	52,8	52,0	61,1	34,6
Karolina-Burger-Realschule plus														
Anzahl der Klassen	29	28	5	4	6	5	5	6	5	5	6	5	2	3
Anzahl der Schüler	661	635	107	94	126	121	121	122	105	111	144	110	58	77
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	493	486	95	76	88	103	86	87	80	77	107	88	37	55
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	74,6	76,5	88,8	80,9	69,8	85,1	71,1	71,3	76,2	69,4	74,3	80,0	63,8	71,4
Kooperative Schulform insgesamt														
Anzahl der Klassen	99	100	16	16	17	16	17	19	19	18	21	21	9	10
Anzahl der Schüler	2.322	2.358	366	376	392	409	395	411	442	415	474	466	253	281
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	1.465	1.467	216	200	255	249	267	268	296	285	284	314	147	151
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	63,1	62,2	59,0	53,2	65,1	60,9	67,6	65,2	67,0	68,7	59,9	67,4	58,1	53,7

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

noch Übersicht 36: Realschulen plus 2016/17 und 2017/18 nach Schulen und insgesamt

Realschule plus	Klassenstufe und Schuljahr													
	insgesamt		5		6		7		8		9		10	
	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18

Ernst-Reuter-Realschule plus

Anzahl der Klassen	15	16	3	3	3	3	3	3	3	3	2	3	1	1
Anzahl der Schüler	340	369	53	74	63	58	74	61	75	76	55	78	20	22
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	118	142	30	32	20	32	19	21	28	20	16	31	5	6
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	34,7	38,5	56,6	43,2	31,7	55,2	25,7	34,4	37,3	26,3	29,1	39,7	25,0	27,3

Realschule plus am Ebertpark insgesamt

Anzahl der Klassen	22	20	4	4	4	4	4	3	4	5	5	3	1	1
Anzahl der Schüler	491	484	81	84	83	96	99	74	98	125	105	76	25	29
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	365	384	63	73	59	76	80	59	72	101	72	55	19	20
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	74,3	79,3	77,8	86,9	71,1	79,2	80,8	79,7	73,5	80,8	68,6	72,4	76,0	69,0

Integrative Schulform insgesamt

Anzahl der Klassen	37	36	7	7	7	7	7	6	7	8	7	6	2	2
Anzahl der Schüler	831	853	134	158	146	154	173	135	173	201	160	154	45	51
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	483	526	93	105	79	108	99	80	100	121	88	86	24	26
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	58,1	61,7	69,4	66,5	54,1	70,1	57,2	59,3	57,8	60,2	55,0	55,8	53,3	51,0

Klassen und Schüler insgesamt

Anzahl der Klassen	136	136	23	23	24	23	24	25	26	26	28	27	11	12
Anzahl der Schüler	3.153	3.211	500	534	538	563	568	546	615	616	634	620	298	332
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	1.948	1.993	309	305	334	357	366	348	396	406	372	400	171	177
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	61,8	62,1	61,8	57,1	62,1	63,4	64,4	63,7	64,4	65,9	58,7	64,5	57,4	53,3

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 37: Integrierte Gesamtschulen 2016/17 und 2017/18 nach Schulen und insgesamt

Schule	insges.		Klassenstufen 5 – 10										Klassenstufen 11 – 13										
			5		6		7		8		9		10		5 – 10		11		12		13		11–13
	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17

Integrierte Gesamtschule Ernst Bloch

Klassen	44	43	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	4	5	34	35	3	3	3	3	4	2	10	8
Schüler	1.153	1.131	166	168	165	164	164	168	166	166	168	172	111	121	940	959	75	65	55	63	83	44	213	172		
mit Mgh. ¹⁾	403	264	85	83	73	20	71	32	30	40	63	32	31	27	353	234	21	16	10	10	19	4	50	30		
Anteil in %	35,0	23,3	51,2	49,4	44,2	12,2	43,3	19,0	18,1	24,1	37,5	18,6	27,9	22,3	37,6	24,4	28,0	24,6	18,2	15,9	22,9	9,1	23,5	17,4		

Integrierte Gesamtschule Ludwigshafen-Edigheim

Klassen	29	32	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	24	24	5	4	0	4	0	0	5	8
Schüler	765	848	114	112	110	114	114	109	110	117	110	116	98	99	656	667	109	91	0	90	0	0	109	181	
mit Mgh. ¹⁾	95	112	9	16	16	8	17	16	14	17	19	13	12	22	87	92	8	13	0	7	0	0	8	20	
Anteil in %	12,4	13,2	7,9	14,3	14,5	7,0	14,9	14,7	12,7	14,5	17,3	11,2	12,2	22,2	13,3	13,8	7,3	14,3	0,0	7,8	0,0	0,0	7,3	11,0	

Integrierte Gesamtschule Ludwigshafen-Gartenstadt

Klassen	32	31	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	24	23	3	3	2	3	3	2	8	8
Schüler	809	810	113	113	108	112	108	110	112	108	114	104	84	650	641	54	73	47	52	58	44	159	169		
mit Mgh. ¹⁾	369	391	56	60	58	57	61	60	39	62	41	39	39	34	294	312	33	27	25	30	17	22	75	79	
Anteil in %	45,6	48,3	50,0	53,1	53,7	50,9	56,5	54,5	34,8	57,4	38,7	34,2	37,5	40,5	45,2	48,7	61,1	37,0	53,2	57,7	29,3	50,0	47,2	46,7	

Klassen und Schüler insgesamt

Klassen	105	106	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	12	12	82	82	11	10	5	10	7	4	23	24
Schüler	2.727	2.789	392	393	383	390	386	387	388	391	384	402	313	304	2.246	2.267	238	229	102	205	141	88	481	522
mit Mgh. ¹⁾	867	767	150	159	147	85	149	108	83	119	123	84	82	83	734	638	62	56	35	47	36	26	133	129
Anteil in %	31,8	27,5	38,3	40,5	38,4	21,8	38,6	27,9	21,4	30,4	32,0	20,9	26,2	27,3	32,7	28,1	26,1	24,5	34,3	22,9	25,5	29,5	27,7	24,7

1) Mgh. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 38: Gymnasien 2016/17 und 2017/18 nach Schulen und insgesamt

Schule	insges.		Klassenstufen 5 – 10														Klassenstufen 11 – 13							
			5		6		7		8		9		10		5 – 10		11		12		13		11 – 13	
	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18	16/17	17/18
Carl-Bosch-Gymnasium																								
Klassen	52	49	5	5	5	5	6	6	7	6	5	5	6	6	34	33	6	6	6	5	6	5	18	16
Schüler	1.273	1.213	143	137	147	143	149	138	154	140	139	140	141	141	873	839	141	136	133	118	126	120	400	374
mit Mgh. ¹⁾	307	287	20	18	36	41	26	27	36	22	34	31	55	33	207	172	48	45	29	41	23	29	100	115
Anteil in %	24,1	23,7	14,0	13,1	24,5	28,7	17,4	19,6	23,4	15,7	24,5	22,1	39,0	23,4	23,7	20,5	34,0	33,1	21,8	34,7	18,3	24,2	25,0	30,7
Geschwister-Scholl-Gymnasium																								
Klassen	37	36	4	4	4	4	4	4	4	4	5	4	4	5	25	25	4	4	4	4	4	3	12	11
Schüler	939	898	113	101	110	114	118	100	108	109	131	101	96	124	676	649	99	82	78	95	86	72	263	249
mit Mgh. ¹⁾	207	179	9	0	35	7	30	28	29	26	33	28	20	32	156	121	27	20	11	28	13	10	51	58
Anteil in %	22,0	19,9	8,0	0,0	31,8	6,1	25,4	28,0	26,9	23,9	25,2	27,7	20,8	25,8	23,1	18,6	27,3	24,4	14,1	29,5	15,1	13,9	19,4	23,3
Heinrich-Böll-Gymnasium																								
Klassen	24	24	3	3	3	3	3	3	2	3	2	2	2	3	15	17	3	2	3	2	3	3	9	7
Schüler	566	527	66	65	77	67	70	65	55	68	41	44	55	60	364	369	59	43	72	48	71	67	202	158
mit Mgh. ¹⁾	178	179	39	34	17	39	28	12	16	25	9	14	18	15	127	139	12	15	21	9	18	16	51	40
Anteil in %	31,4	34,0	59,1	52,3	22,1	58,2	40,0	18,5	29,1	36,8	22,0	31,8	32,7	25,0	34,9	37,7	20,3	34,9	29,2	18,8	25,4	23,9	25,2	25,3
Max-Planck-Gymnasium																								
Klassen	30	29	4	4	3	4	4	3	3	3	3	3	3	3	20	20	4	3	3	3	3	3	10	9
Schüler	724	720	111	117	87	100	95	86	79	88	75	76	71	70	518	537	77	63	64	60	65	60	206	183
mit Mgh. ¹⁾	281	279	47	54	46	37	37	42	32	31	24	34	20	20	206	218	33	16	26	22	16	23	75	61
Anteil in %	38,8	38,8	42,3	46,2	52,9	37,0	38,9	48,8	40,5	35,2	32,0	44,7	28,2	28,6	39,8	40,6	42,9	25,4	40,6	36,7	24,6	38,3	36,4	33,3
Theodor-Heuss-Gymnasium																								
Klassen	34	35	4	4	3	4	4	3	3	4	4	3	3	4	21	22	4	4	5	4	4	5	13	13
Schüler	868	862	93	104	87	95	104	79	83	104	108	80	77	110	552	572	99	80	117	98	100	112	316	290
mit Mgh. ¹⁾	160	178	31	32	24	32	24	16	16	25	20	16	14	21	129	142	15	14	8	14	8	8	31	36
Anteil in %	18,4	20,6	33,3	30,8	27,6	33,7	23,1	20,3	19,3	24,0	18,5	20,0	18,2	19,1	23,4	24,8	15,2	17,5	6,8	14,3	8,0	7,1	9,8	12,4
Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium																								
Klassen	30	29	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	18	19	4	4	4	3	4	3	12	10
Schüler	730	720	83	94	77	88	74	76	80	77	83	75	83	81	480	491	87	82	85	72	78	75	250	229
mit Mgh. ¹⁾	52	42	3	4	6	3	5	3	3	7	2	3	5	1	24	21	7	5	15	4	6	12	28	21
Anteil in %	7,1	5,8	3,6	4,3	7,8	3,4	6,8	3,9	3,8	9,1	2,4	4,0	6,0	1,2	5,0	4,3	8,0	6,1	17,6	5,6	7,7	16,0	11,2	9,2
Klassen und Schüler insgesamt																								
Klassen	207	202	23	24	21	23	24	22	22	23	22	20	21	24	133	136	25	23	25	21	24	22	74	66
Schüler	5.100	4.940	609	618	585	607	610	544	559	586	577	516	523	586	3.463	3.457	562	486	549	491	526	506	1.637	1.483
mit Mgh. ¹⁾	1.185	1.144	149	142	164	159	150	128	132	136	122	126	132	122	849	813	142	115	110	118	84	98	336	331
Anteil in %	23,2	23,2	24,5	23,0	28,0	26,2	24,6	23,5	23,6	23,2	21,1	24,4	25,2	20,8	24,5	23,5	25,3	23,7	20,0	24,0	16,0	19,4	20,5	22,3

1) Mgh. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 39: Durchlaufquoten in Realschulen plus im dreijährigen
Durchschnitt der Schuljahre 2014/15 bis 2017/18

Realschule plus	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...				
	6	7	8	9	10
Adolf-Diesterweg-Realschule plus	129	141	145	133	55
Anne-Frank-Realschule plus	99	116	133	150	123
GRS plus Lu-Friesenheim	112	118	128	127	68
Karolina-Burger-Realschule plus	118	105	109	108	59
Kooperative Schulform insgesamt	112	117	126	129	79
Ernst-Reuter-Realschule plus	113	110	110	116	43
Realschule plus am Ebertpark	121	120	144	124	28
Integrative Schulform insgesamt	118	116	129	120	33
insgesamt	114	117	127	126	66

Übersicht 40: Durchlaufquoten in Integrierten Gesamtschulen im dreijährigen
Durchschnitt der Schuljahre 2014/15 bis 2017/18

Integrierte Gesamtschule	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...							
	6	7	8	9	10	11	12	13
IGS Ernst Bloch	99	99	100	101	74	42	35	30
IGS Gartenstadt	99	99	100	100	81	56	48	44
IGS Edigheim ¹⁾	99	101	103	105	92			
Insgesamt	99	99	101	101	81			

1) existiert erst ab Schuljahr 2010/11

Übersicht 41: Durchlaufquoten in Gymnasien im dreijährigen
Durchschnitt der Schuljahre 2014/15 bis 2017/18

Gymnasium	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...							
	6	7	8	9	10	11	12	13
Carl-Bosch-Gymnasium	102	101	97	88	96	95	86	80
Geschwister-Scholl-Gymnasium	101	97	94	87	86	77	71	67
Heinrich-Böll-Gymnasium	99	92	81	72	81	74	68	60
Max-Planck-Gymnasium	97	93	88	84	85	78	65	63
Theodor-Heuss-Gymnasium	100	95	94	92	92	92	90	89
Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium	111	111	115	114	115	119	108	99
insgesamt	101	98	95	89	92	89	81	76

Übersicht 42: Schüler mit Migrationshintergrund¹⁾ in allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Grundschule			Hauptschule			Förderschule ²⁾			Realschule plus			Gymnasium			IGS		
	insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		insgesamt	Schüler mit Mgh. ¹⁾	
		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%
2010/11	5.973	3.019	50,5	363	276	76,0	598	260	43,5	3.724	1.817	48,8	5.476	965	17,6	2.209	449	20,3
2011/12	5.949	3.222	54,2	-	-	-	609	258	42,4	3.905	2.123	54,4	5.407	987	18,3	2.322	477	20,5
2012/13	5.830	3.282	56,3	-	-	-	593	264	44,5	3.666	2.027	55,3	5.364	1.000	18,6	2.279	561	23,5
2013/14	5.884	3.432	58,3	-	-	-	614	243	39,6	3.496	1.980	56,6	5.329	1.068	20,0	2.520	600	23,8
2014/15	6.067	3.677	60,6	-	-	-	627	251	40,0	3.279	1.883	57,4	5.259	1.092	20,8	2.607	644	24,7
2015/16	6.238	3.930	63,0	-	-	-	635	288	45,4	3.163	1.972	62,3	5.151	1.094	21,2	2.656	810	30,5
2016/17	6.326	4.082	64,5	-	-	-	609	292	47,9	3.153	1.948	61,8	5.100	1.185	23,2	2.727	867	31,8
2017/18	6.493	4.224	65,1	-	-	-	602	312	51,8	3.211	1.993	62,1	4.940	1.114	23,2	2.789	767	27,5

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) nur Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Übersicht 43: Schüler der 7. Klassenstufe nach Migrationshintergrund¹⁾ und Schulart im Schuljahr 2017/18

Schulart	Schüler insgesamt		Schüler			
			ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Förderschule L	90	5,7	39	4,2	51	8,0
Realschule plus insg.	546	34,8	198	21,2	348	54,8
davon: kooperativ	411	26,2	143	15,3	268	42,2
integrativ	135	8,6	55	5,9	80	12,6
Gymnasium	544	34,7	416	44,6	128	20,2
IGS	387	24,7	279	29,9	108	17,0
insgesamt	1.567	100,0	932	100,0	635	100,0

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 44: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen 2016/17 nach Schulabschluss und Schulart

Schulart	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife				mit Fachhochschulreife (schulischer Teil)		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		insgesamt		dar. mit Förder-schulabschluss		mit Qualifizierung der Berufsreife		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil)		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
RS plus insg.	607	89	14,7			243	40,0	275	45,3				
davon: koop.	441	47	10,6			160	36,3	234	53,1				
integr.	166	42	25,3			83	50,0	41	24,7				
Gymnasium	583	1	0,2					48	8,2	36	6,2	498	85,4
IGS	391	26	6,6	14	3,6	66	16,9	159	40,7	11	2,8	129	33,0
Förderschule	181	135	74,6	126	69,6	46	25,4						
insgesamt	1.762	251	14,2	140	7,9	355	20,1	482	27,4	47	2,7	627	35,6

Übersicht 45: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Migrationshintergrund¹⁾

Jahr ²⁾	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifizierendem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil)		mit Allgemeiner Hochschulreife			
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
insgesamt													
2009/10	1.829	155	8,5	81	4,4	483	26,4	575	31,4	25	1,4	591	32,3
2010/11	1.720	171	9,9	95	5,5	432	25,1	465	27,0	34	2,0	618	35,9
2011/12	1.879	168	8,9	107	5,7	523	27,8	533	28,4	34	1,8	621	33,0
2012/13	1.774	160	9,0	72	4,1	418	23,6	513	28,9	47	2,6	636	35,9
2013/14	1.811	200	11,0	92	5,1	441	24,4	547	30,2	37	2,0	586	32,4
2014/15	1.815	199	11,0	89	4,9	358	19,7	575	31,7	58	3,2	625	34,4
2015/16	1.795	203	11,3	96	5,3	391	21,8	499	27,8	56	3,1	646	36,0
2016/17	1.762	251	14,2	140	7,9	355	20,1	482	27,4	47	2,7	627	35,6
ohne Migrationshintergrund													
2009/10	1.241	91	7,3	51	4,1	238	19,2	394	31,7	20	1,6	498	40,1
2010/11	1.151	99	8,6	57	5,0	207	18,0	293	25,5	24	2,1	528	45,9
2011/12	1.238	105	8,5	69	5,6	246	19,9	334	27,0	24	1,9	529	42,7
2012/13	1.198	85	7,1	35	2,9	207	17,3	327	27,3	35	2,9	544	45,4
2013/14	1.140	104	9,1	58	5,1	213	18,7	310	27,2	31	2,7	482	42,3
2014/15	1.158	95	8,2	55	4,7	173	14,9	330	28,5	44	3,8	516	44,6
2015/16	1.120	115	10,3	67	6,0	172	15,4	260	23,2	32	2,9	541	48,3
2016/17	1.103	121	11,0	83	7,5	172	15,6	258	23,4	29	2,6	523	47,4
mit Migrationshintergrund													
2009/10	588	64	10,9	30	5,1	245	41,7	181	30,8	5	0,9	93	15,8
2010/11	569	72	12,7	38	6,7	225	39,5	172	30,2	10	1,8	90	15,8
2011/12	641	63	9,8	38	5,9	277	43,2	199	31,0	10	1,6	92	14,4
2012/13	576	75	13,0	37	6,4	211	36,6	186	32,3	12	2,1	92	16,0
2013/14	671	96	14,3	34	5,1	228	34,0	237	35,3	6	0,9	104	15,5
2014/15	657	104	15,8	34	5,2	185	28,2	245	37,3	14	2,1	109	16,6
2015/16	675	88	13,0	29	4,3	219	32,4	239	35,4	24	3,6	105	15,6
2016/17	659	130	19,7	57	8,6	183	27,8	224	34,0	18	2,7	104	15,8
Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund an den jeweiligen Abgängern													
2009/10	32,1	.	41,3	.	37,0	.	50,7	.	31,5	.	20,0	.	15,7
2010/11	33,1	.	42,1	.	40,0	.	52,1	.	37,0	.	29,4	.	14,6
2011/12	34,1	.	37,5	.	35,5	.	53,0	.	37,3	.	29,4	.	14,8
2012/13	32,5	.	46,9	.	51,4	.	50,5	.	36,3	.	25,5	.	14,5
2013/14	37,1	.	48,0	.	37,0	.	51,7	.	43,3	.	16,2	.	17,7
2014/15	36,2	.	52,3	.	38,2	.	51,7	.	42,6	.	24,1	.	17,4
2015/16	37,6	.	43,4	.	30,2	.	56,0	.	47,9	.	42,9	.	16,3
2016/17	37,4	.	51,8	.	40,7	.	51,6	.	46,5	.	38,3	.	16,6

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) jeweils zum Schuljahresende

Übersicht 46: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen
nach Schulabschluss und Geschlecht

Jahr ¹⁾	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifizierendem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil)		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
insgesamt													
2009/10	1.829	155	8,5	81	4,4	483	26,4	575	31,4	25	1,4	591	32,3
2010/11	1.720	171	9,9	95	5,5	432	25,1	465	27,0	34	2,0	618	35,9
2011/12	1.879	168	8,7	107	5,7	523	27,8	533	28,4	34	1,8	621	33,0
2012/13	1.774	160	9,0	72	4,1	418	23,6	513	28,9	47	2,6	636	35,9
2013/14	1.811	200	11,0	92	5,1	441	24,4	547	30,2	37	2,0	586	32,4
2014/15	1.815	199	11,0	89	4,9	358	19,7	575	31,7	58	3,2	625	34,4
2015/16	1.795	203	11,3	96	5,3	391	21,8	499	27,8	56	3,1	646	36,0
2016/17	1.762	251	14,2	140	7,9	355	20,1	482	27,4	47	2,7	627	35,6
männlich													
2009/10	898	90	10,0	47	5,2	264	29,4	292	32,5	8	0,9	244	27,2
2010/11	822	99	12,0	56	6,8	217	26,4	225	27,4	15	1,8	266	32,4
2011/12	960	83	8,6	56	5,8	311	32,4	263	27,4	16	1,7	287	29,9
2012/13	916	96	10,5	44	4,8	225	24,6	291	31,8	25	2,7	279	30,5
2013/14	903	99	11,0	42	4,7	251	27,8	269	29,8	16	1,8	268	29,7
2014/15	885	106	12,0	50	5,6	186	21,0	268	30,3	28	3,2	297	33,6
2015/16	859	107	12,5	48	5,6	206	24,0	250	29,1	22	2,6	274	31,9
2016/17	846	134	15,8	75	8,9	176	20,8	245	29,0	19	2,2	272	32,2
weiblich													
2009/10	931	65	7,0	34	3,7	219	23,5	283	30,4	17	1,8	347	37,3
2010/11	898	72	8,0	39	4,3	215	23,9	240	26,7	19	2,1	352	39,2
2011/12	919	85	9,2	51	5,5	212	23,1	270	29,4	18	2,0	334	36,3
2012/13	858	64	7,5	28	3,3	193	22,5	222	25,9	22	2,6	357	41,6
2013/14	908	101	11,1	50	5,5	190	20,9	278	30,6	21	2,3	318	35,0
2014/15	930	93	10,0	39	4,2	172	18,5	307	33,0	30	3,2	328	35,3
2015/16	936	96	10,3	48	5,1	185	19,8	249	26,6	34	3,6	372	39,7
2016/17	916	117	12,8	65	7,1	179	19,5	237	25,9	28	3,1	355	38,8
Anteil der Abgängerinnen an den jeweiligen Abgängern													
2009/10	50,9	.	41,9	.	42,0	.	45,3	.	49,2	.	68,0	.	58,7
2010/11	52,2	.	42,1	.	41,1	.	49,8	.	51,6	.	55,9	.	57,0
2011/12	48,9	.	50,6	.	47,7	.	40,5	.	50,7	.	52,9	.	53,8
2012/13	48,4	.	40,0	.	38,9	.	46,2	.	43,3	.	46,8	.	56,1
2013/14	50,1	.	50,5	.	54,3	.	43,1	.	50,8	.	56,8	.	54,3
2014/15	51,2	.	46,7	.	43,8	.	48,0	.	53,4	.	51,7	.	52,5
2015/16	52,1	.	47,3	.	50,0	.	47,3	.	49,9	.	60,7	.	57,6
2016/17	52,0	.	46,6	.	46,4	.	50,4	.	49,2	.	59,6	.	56,6

1) jeweils zum Schuljahresende

Übersicht 47: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen
nach Schulabschluss in Rheinland-Pfalz

Jahr ¹⁾	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifizierendem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil)		mit Allgemeiner Hochschulreife			
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
2009/10	44.369	2.565	5,8	1.292	2,9	9.163	20,7	18.246	41,1	713	1,6	13.682	30,8
2010/11	43.878	2.469	5,6	1.281	2,9	8.820	20,1	18.042	41,1	785	1,8	13.762	31,4
2011/12	43.899	2.353	5,4	1.217	2,8	8.442	19,2	18.252	41,6	911	2,1	13.941	31,8
2012/13	44.272	2.346	5,3	1.263	2,9	8.284	18,7	18.481	41,7	775	1,8	14.386	32,5
2013/14	43.020	2.357	5,5	1.241	2,9	8.001	18,6	18.230	42,4	808	1,9	13.624	31,7
2014/15	42.505	2.606	6,1	1.529	3,6	7.733	18,2	17.003	40,0	962	2,3	14.201	33,4
2015/16	42.653	2.525	5,9	1.308	3,1	7.648	17,9	15.690	36,8	1.096	2,6	15.694	36,8
2016/17	41.488	2.785	6,7	1.410	3,4	7.824	18,9	14.717	35,5	1.138	2,7	15.024	36,2

1) jeweils zum Schuljahresende

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Übersicht 48: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen
nach Schulabschluss im Bundesgebiet

Jahr	Schulabgänger										
	insgesamt	ohne Hauptschulabschluss		mit Hauptschulabschluss		mit Mittlerem Abschluss ¹⁾		mit Fachhochschulreife ¹⁾		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2009/10	865.316	53.058	6,1	179.753	20,8	350.856	40,5	13.455	1,6	268.194	31,0
2010/11	882.913	49.560	5,6	168.660	19,1	339.758	38,5	13.769	1,6	311.166	35,2
2011/12	868.790	47.648	5,5	157.498	18,1	344.527	39,7	13.945	1,6	305.172	35,1
2012/13	895.334	46.295	5,2	151.314	16,9	377.364	42,1	1.068	0,1	319.293	35,7
2013/14	850.721	46.950	5,5	146.649	17,2	375.791	44,2	841	0,1	280.490	33,0
2014/15	846.312	47.435	5,6	139.948	16,6	370.094	43,7	973	0,1	287.862	34,0
2015/16	855.611	49.193	5,7	139.243	16,3	369.230	43,2	778	0,1	297.167	34,7

1) Nachweis des schulischen Teils der Fachhochschulreife bis 2011/12 unter Fachhochschulreife
ab 2012/13 unter Mittlerem Abschluss

Quelle: Statistisches Bundesamt

Übersicht 49: Wohnorte der Schüler der allgemeinbildenden Schulen
in Ludwigshafen im Schuljahr 2017/2018

Wohnort	Schüler insg.		Grundschulen ¹⁾		Förderschulen		Realschulen plus		Gymnasien		IGS	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Mitte	1.347	7,3	556	8,6	53	5,4	369	11,5	267	5,4	102	3,7
Süd	1.829	9,9	768	11,8	81	8,2	336	10,5	463	9,4	181	6,5
Nord/Hemshof	2.099	11,4	892	13,7	161	16,3	653	20,3	228	4,6	165	5,9
West	572	3,1	272	4,2	40	4,0	137	4,3	66	1,3	57	2,0
Friesenheim	1.700	9,2	570	8,8	66	6,7	372	11,6	475	9,6	217	7,8
Mundenheim	1.394	7,6	504	7,8	84	8,5	366	11,4	286	5,8	154	5,5
Gartenstadt	1.527	8,3	540	8,3	79	8,0	304	9,5	338	6,8	266	9,5
Oppau	794	4,3	290	4,5	22	2,2	88	2,7	196	4,0	198	7,1
Edigheim	653	3,5	220	3,4	24	2,4	37	1,2	213	4,3	159	5,7
Pfingstweide	539	2,9	220	3,4	36	3,6	61	1,9	105	2,1	117	4,2
Oggersheim	2.501	13,6	926	14,3	113	11,4	320	10,0	596	12,1	546	19,6
Ruchheim	368	2,0	161	2,5	17	1,7	16	0,5	83	1,7	91	3,3
Maudach	579	3,1	198	3,0	13	1,3	58	1,8	193	3,9	117	4,2
Rheingönheim	907	4,9	358	5,5	16	1,6	67	2,1	346	7,0	120	4,3
Kfr. St. Ludwigshafen	16.809	91,2	6.475	99,7	805	81,3	3.184	99,2	3.855	78,0	2.490	89,3
Kfr. St. Frankenthal	149	0,8	2	0,0	16	1,6	0	0,0	31	0,6	100	3,6
Kfr. St. Neustadt/W.	3	0,0	0	0,0	2	0,2	0	0,0	0	0,0	1	0,0
Kfr. St. Speyer	14	0,1	0	0,0	10	1,0	0	0,0	4	0,1	0	0,0
Kfr. St. Worms	30	0,2	0	0,0	24	2,4	1	0,0	3	0,1	2	0,1
Rhein-Pfalz-Kreis	1.267	6,9	11	0,2	99	10,0	21	0,7	984	19,9	152	5,4
davon												
Bobenheim-Roxheim	25	0,1	0	0,0	4	0,4	0	0,0	6	0,1	15	0,5
Böhl-Iggelheim	6	0,0	1	0,0	2	0,2	0	0,0	2	0,0	1	0,0
Limburgerhof	272	1,5	3	0,0	8	0,8	0	0,0	255	5,2	6	0,2
Mutterstadt	256	1,4	3	0,0	21	2,1	10	0,3	199	4,0	23	0,8
Schifferstadt	17	0,1	0	0,0	5	0,5	0	0,0	9	0,2	3	0,1
VG Dannst.-Sch'heim	98	0,5	0	0,0	10	1,0	2	0,1	74	1,5	12	0,4
Dannst.-Schauernh.	69	0,4	0	0,0	4	0,4	0	0,0	60	1,2	5	0,2
Hochdorf-Assenheim	16	0,1	0	0,0	2	0,2	0	0,0	11	0,2	3	0,1
Rödersheim-Gronau	13	0,1	0	0,0	4	0,4	2	0,1	3	0,1	4	0,1
VG Lambsheim-Heßh.	29	0,2	0	0,0	3	0,3	0	0,0	9	0,2	17	0,6
Beindersheim	6	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	5	0,2
Großniedesheim	2	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	0	0,0	1	0,0
Heßheim	3	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2	0,0	1	0,0
Heuchelheim	2	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	1	0,0
Kleinniedesheim	1	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	0	0,0
Lambsheim	15	0,1	0	0,0	2	0,2	0	0,0	4	0,1	9	0,3
VG Maxdorf	166	0,9	2	0,0	24	2,4	4	0,1	84	1,7	52	1,9
Birkenheide	35	0,2	0	0,0	5	0,5	0	0,0	22	0,4	8	0,3
Fußgönheim	34	0,2	0	0,0	1	0,1	1	0,0	18	0,4	14	0,5
Maxdorf	97	0,5	2	0,0	18	1,8	3	0,1	44	0,9	30	1,1
VG Römerb.-Dudenh.	2	0,0	0	0,0	2	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Dudenhofen	1	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Römerberg	1	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Rheinauen	396	2,1	2	0,0	20	2,0	5	0,2	346	7,0	23	0,8
Altrip	246	1,3	0	0,0	11	1,1	4	0,1	225	4,6	6	0,2
Neuhofen	136	0,7	2	0,0	7	0,7	1	0,0	110	2,2	16	0,6
Otterstadt	3	0,0	0	0,0	2	0,2	0	0,0	1	0,0	0	0,0
Waldsee	11	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	10	0,2	1	0,0

noch Übersicht 49:

Wohnort	Schüler insg.		Grundschulen ¹⁾		Förderschulen		Realschulen plus		Gymnasien		IGS	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
LK Bad Dürkheim	102	0,6	0	0,0	28	2,8	2	0,1	41	0,8	31	1,1
davon												
Bad Dürkheim	18	0,1	0	0,0	4	0,4	0	0,0	1	0,0	13	0,5
Grünstadt	1	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Haßloch	6	0,0	0	0,0	6	0,6	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Deidesheim	4	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	2	0,0	1	0,0
VG Freinsheim	13	0,1	0	0,0	5	0,5	0	0,0	4	0,1	4	0,1
VG Grünstadt-Land	7	0,0	0	0,0	7	0,7	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Hettenleidelheim	2	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	1	0,0	0	0,0
VG Lambrecht	4	0,0	0	0,0	4	0,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Wachenheim	47	0,3	0	0,0	0	0,0	1	0,0	33	0,7	13	0,5
LK Alzey-Worms	7	0,0	1	0,0	5	0,5	1	0,0	0	0,0	0	0,0
LK Germersheim	1	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	0	0,0
LK Kaiserslautern	1	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	0	0,0
LK Südl. Weinstraße	1	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	0	0,0
Baden-Württemberg	36	0,2	3	0,0	1	0,1	2	0,1	18	0,4	12	0,4
Hessen	3	0,0	1	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	1	0,0
insgesamt	18.423	100,0	6.493	100,0	990	100,0	3.211	100,0	4.940	100,0	2.789	100,0
Auswärtige insgesamt	1.614	8,8	18	0,3	185	18,7	27	0,8	1.085	22,0	299	10,7

1) einschl. private Schule

Übersicht 50: Auswärtiger Schulbesuch von in Ludwigshafen wohnhaften Schülern in rheinland-pfälzischen Schulen im Schuljahr 2017/18

Schulart	Schulnummer und Kurzbezeichnung der Schule	in Ludwigshafen wohnhafte Schüler
Grundschule	10808 GS Frankenthal Neumayer	1
	27201 GS Speyer Reform	1
	27364 GS Speyer St. Magdalena	2
	27245 Bad Dürkheim Montessori	3
	27381 GS Worms Montessori	1
	12434 GS Birkenheide	1
	27378 GS Heßheim Michael-Sattler	2
	15410 GS Maxdorf	6
	15707 GS Mutterstadt im Mandelgraben	3
	21072 GS Fußgönheim	2
	22706 GS Neuhofen	3
	Σ Grundschule	
Realschule	40024 RS Edith-Stein Speyer	4
Realschule plus	42324 RS+ Frankenthal Burgfeld	1
	42367 RS+ Frankenthal Ebert	23
	42337 RS+ Speyer Siedlung	1
	41003 RS+ Bad Dürkheim	6
	40818 RS+ Limburgerhof	86
	41092 RS+ Maxdorf-Lambsheim	127
41946 RS+ Böhl-Iggelheim	1	
Σ Realschule plus		249

noch Übersicht 50:

Schulart	Schulnummer und Kurzbezeichnung der Schule	in Ludwigshafen wohnhafte Schüler
RS+ FOS	40114 RS+ FOS Frankenthal Schiller	5
	40728 RS+ FOS Haßloch	1
	40822 RS+ FOS Schifferstadt	7
Σ RS+ FOS		13
Gymnasium	50237 GY Frankenthal Albert-Einstein	20
	50763 GY Frankenthal Karolinen	35
	50793 GY Neustadt Kurfürst-Ruprecht	2
	50254 GY Worms Rudi-Stephan	1
	51094 GY Bad Dürkheim	3
	51378 GY Schifferstadt	6
	51395 GY Haßloch	1
	51455 GY Maxdorf	76
Σ Gymnasium		144
Kolleg/AGY	59000 Koll Speyer	14
Integrierte Gesamtschule	70480 IGS Frankenthal	33
	70381 IGS Grünstadt	1
	70051 IGS Mutterstadt	4
Σ Integrierte Gesamtschule		38
Freie Waldorfschule	79048 FWS Frankenthal	62

Übersicht 51: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2017/18

Schule Schulform Ausbildungsberuf/Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klas- sen ³⁾	Schüler			
			insg.	männl.	weiblich	
					Anz.	%
<u>Berufsbildende Schule Technik I</u>		136	3.059	2.853	206	6,7
Berufsschule		98	2.201	2.091	110	5,0
Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff-u. Kautschuktechnik						
FR Formteile	TZ	1	30	27	3	10,0
FR Halbzeuge	TZ	2	36	36	-	0,0
FR Bauteile	TZ		12	12	-	0,0
FR Faserverbundtechnologie	TZ		3	3	-	0,0
Konstruktionsmechaniker/in	TZ		18	18	-	0,0
Metallbauer/in FR Konstruktionstechnik	TZ	4	64	62	2	3,1
Industriemechaniker/in	TZ	8	201	184	17	8,5
Mechatroniker/in	TZ	8	162	152	10	6,2
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	TZ	8	156	151	5	3,2
Elektroniker/in für Automatisierungstechnik	TZ	9	234	225	9	3,8
Elektroniker/in für Betriebstechnik	TZ	8	171	165	6	3,5
Elektroniker/in FR Automatisierungstechnik	TZ	3	84	80	4	4,8
Elektroniker/in FR Energie- und Gebäudetechnik	TZ	15	339	319	20	5,9
Anlagenmechaniker/in	TZ	13	276	261	15	5,4
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs-u. Klimatechnik	TZ	9	203	202	1	0,5
IT-System-Elektroniker/in	TZ	1	39	35	4	10,3
Fachinformatiker/in FR Systemintegration	TZ	6	106	98	8	7,6
Fachinformatiker/in FR Anwendungsentwicklung	TZ	3	67	61	6	8,9
Berufsoberschule		2	57	48	9	15,8
Berufsoberschule I Technik SP Ingenieurwesen	VZ	1	31	25	6	19,4
Berufsoberschule II Technik	VZ	1	26	23	3	11,5
Duale Berufsoberschule	TZ	6	148	117	31	20,9
Berufliches Gymnasium Technik		12	285	243	42	14,7
SP Elektrotechnik	VZ	2	59	54	5	8,5
SP Metalltechnik	VZ	10	226	189	37	16,4
Fachschule Technik		18	368	354	14	3,8
FR Automatisierungstechnik SP Prozessautomatisierung	TZ	4	98	93	5	5,1
FR Elektrotechnik SP Energieelektronik	TZ	4	73	69	4	5,5
FR Maschinentchnik SP Maschinenbau	VZ	2	45	44	1	2,2
FR Maschinentchnik SP Maschinenbau	TZ	4	79	78	1	1,3
FR Maschinentchnik SP Verfahrenstechnik	TZ	4	73	70	3	4,1

1) FR = Fachrichtung, SP = Schwerpunkt

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

3) Bei berufsgemischten Klassen erfolgt die Zuordnung zu dem Beruf, der in der Klasse am häufigsten vertreten ist, um die Mehrfachzählung einer Klasse zu vermeiden.

noch Übersicht 51: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2017/18

Schule Schulform Ausbildungsberuf/Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klas- sen ³⁾	Schüler			
			insg.	männl.	weiblich	
					Anz.	%
<u>Berufsbildende Schule Technik II</u>		120	2.136	1.449	687	32,2
Berufsschule		99	1.707	1.160	547	32,0
Schüler/innen ohne Berufsausbildungsverhältnis		12	209	197	12	5,7
BVJ	VZ	8	138	134	4	2,9
BVJ (Sprachförderung)	VZ	3	53	53	-	0,0
besondere Fachklassen (ohne BVJ und dualen Studiengang)	TZ	1	18	10	8	44,4
Schüler/innen mit Berufsausbildungsverhältnis		87	1.498	963	535	35,7
Florist/in	TZ	2	25	1	24	96,0
Fahrzeuglackierer/in	TZ	5	110	103	7	6,4
Holzmechaniker/in FR Möbelbau und Innenausbau	TZ		1	1	-	0,0
Tischler/in	TZ	3	56	48	8	14,3
Fotograf/in	TZ	2	12	3	9	75,0
Bauzeichner/in	TZ	5	97	44	53	54,6
Änderungsschneider/in	TZ		3	2	1	33,3
Maßschneider/in	TZ	2	8	1	7	87,5
Fleischer/in	TZ	2	23	23	-	0,0
Koch/Köchin	TZ	9	163	127	36	22,1
Hochbaufacharbeiter/in	TZ		10	9	1	10,0
Tiefbaufacharbeiter/in	TZ	1	7	7	-	0,0
Beton- und Stahlbetonbauer/in	TZ		6	6	-	0,0
Maurer/in	TZ	2	32	32	-	0,0
Bauwerksmechaniker/in für Abbruch- und Betontrenntechnik	TZ		1	1	0	0,0
Straßenbauer/in	TZ		7	7	-	0,0
Gleisbauer/in	TZ	6	127	126	1	0,8
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in	TZ	2	23	22	1	4,3
Bauten- und Objektbeschichter/in	TZ		2	2	-	0,0
Maler/in und Lackierer/in FR Gestaltung und Instandhaltung	TZ	5	79	73	6	7,6
Stuckateur/in	TZ		4	4	-	0,0
Ausbaufacharbeiter/in	TZ		7	7	-	0,0
Industrie-Isolierer/in	TZ	3	27	27	-	0,0
Zimmerer/Zimmerin	TZ	3	51	49	2	3,9
Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk SP Fleischerei	TZ	3	21	4	17	81,0
Hotelkaufmann/Hotelkauffrau	TZ		3	1	2	66,7
Hotelfachmann/-fachfrau	TZ	12	230	83	147	63,9
Fachkraft im Gastgewerbe	TZ	2	45	23	22	48,9
Restaurantfachmann/-fachfrau	TZ	3	55	21	34	61,8
Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie	TZ	3	68	33	35	51,5
Friseur/in	TZ	5	80	17	63	78,8
Zahntechniker/in	TZ	7	115	56	59	51,3

1) FR = Fachrichtung, SP = Schwerpunkt

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

3) Bei berufsgemischten Klassen erfolgt die Zuordnung zu dem Beruf, der in der Klasse am häufigsten vertreten ist, um die Mehrfachzählung einer Klasse zu vermeiden.

noch Übersicht 51: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2017/18

Schule Schulform Ausbildungsberuf/Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klas- sen ³⁾	Schüler			
			insg.	männl.	weiblich	
					Anz.	%
noch Berufsbildende Schule Technik II						
Berufsfachschule		16	323	245	78	24,1
Berufsfachschule I		9	171	148	23	13,5
-Gewerbe und Technik	VZ	8	150	134	16	10,7
-Ernährung und Hauswirtschaft/Sozialwesen	VZ	1	21	14	7	33,3
Berufsfachschule II	VZ	3	63	57	6	9,5
2-j. höhere Berufsfachschule						
-Design und visuelle Kommunikation	VZ	2	50	18	32	64,0
-Gastgewerbe und Catering	VZ	2	39	22	17	43,6
Berufsoberschule		3	64	30	34	53,1
Berufsoberschule I						
-Gestaltung	VZ	1	15	7	8	53,3
Berufsoberschule II						
-Technik	VZ	1	24	15	9	37,5
-Gesundheit und Soziales	VZ	1	25	8	17	68,0
Duale Berufsoberschule		1	7	2	5	71,4
Fachschule Wirtschaft		1	35	12	23	65,7
FR Veranstaltungs- und Eventmanagement	VZ	1	35	12	23	65,7

1) FR = Fachrichtung, SP = Schwerpunkt

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

3) Bei berufsgemischten Klassen erfolgt die Zuordnung zu dem Beruf, der in der Klasse am häufigsten vertreten ist, um die Mehrfachzählung einer Klasse zu vermeiden.

noch Übersicht 51: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2017/18

Schule Schulform Ausbildungsberuf/Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klas- sen ³⁾	Schüler			
			insg.	männl.	weiblich	
					Anz.	%
Berufsbildende Schule Naturwissenschaften		84	1.793	1.337	456	25,4
Berufsschule		61	1.272	989	283	22,2
Schüler/innen ohne Berufsausbildungsverhältnis						
besondere Fachklassen (ohne BVJ und dualen Studiengang)	TZ	1	17	14	3	17,6
Schüler/innen mit Berufsausbildungsverhältnis		60	1.255	975	280	22,3
Chemikant/in	TZ	38	825	719	106	12,8
Chemielaborant/in	TZ	16	335	184	151	45,1
Biologielaborant/in	TZ	3	32	14	18	56,3
Fachkraft für Abwassertechnik	TZ	3	59	54	5	8,5
Produktionsfachkraft Chemie	TZ		4	4	-	0,0
Berufsfachschule		8	204	120	84	41,2
2-j. höhere Berufsfachschule Naturwissenschaft SP Biologie	VZ	4	108	54	54	50,0
2-j. höhere Berufsfachschule Naturwissenschaft SP Chemie	VZ	4	96	66	30	31,3
Duale Berufsoberschule	TZ	8	168	127	41	24,4
Fachschule Technik		7	149	101	48	32,2
FR Chemietechnik SP Labortechnik	TZ	4	97	51	46	47,4
FR Chemietechnik SP Labortechnik	VZ	1	15	14	1	6,7
Meister/in Versorgung und Entsorgung SP Abwasser	TZ	2	37	36	1	2,7

1) FR = Fachrichtung, SP = Schwerpunkt

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

3) Bei berufsgemischten Klassen erfolgt die Zuordnung zu dem Beruf, der in der Klasse am häufigsten vertreten ist, um die Mehrfachzählung einer Klasse zu vermeiden.

noch Übersicht 51: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2017/18

Schule Schulform Ausbildungsberuf/Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klas- sen ³⁾	Schüler			
			insg.	männl.	weiblich	
					Anz.	%
Berufsbildende Schule Wirtschaft I		91	1.833	828	1.005	54,8
Berufsschule		69	1.334	591	743	55,7
Schüler/-innen ohne Berufsausbildungsverhältnis						
Dualer Studiengang		4	61	37	24	39,3
Schüler/-innen mit Berufsausbildungsverhältnis		65	1.273	554	719	56,5
Informatikkaufmann/-kauffrau	TZ	3	85	69	16	18,8
Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung	TZ	6	142	91	51	35,9
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	TZ	3	49	37	12	24,5
Servicekraft für Schutz und Sicherheit	TZ		1	1		
Immobilienkaufmann/-kauffrau	TZ	9	205	91	114	55,6
Industriekaufmann/-kauffrau	TZ	12	205	81	124	60,5
Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	TZ	9	200	50	150	75,0
Bankkaufmann/-kauffrau	TZ	5	90	37	53	58,9
Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen	TZ	6	98	58	40	40,8
Steuerfachangestellte/r	TZ	3	54	20	34	63,0
Rechtsanwaltsfachangestellte/r	TZ	3	88	8	80	90,9
Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing	TZ	3	37	7	30	81,1
Medienkaufmann/-kauffrau Digital und Print	TZ	3	19	4	15	78,9
Berufsfachschule		3	68	40	28	41,2
2-j. HBF Logistikmanagement	VZ	3	68	40	28	41,2
Berufliches Gymnasium Wirtschaft	VZ	13	331	159	172	52,0
Fachschule Wirtschaft		6	100	38	62	62,0
FR Betriebswirtschaft/Unternehmensmanagement						
SP Logistik	TZ	4	60	29	31	51,7
SP Kommunikation/Büromanagement	TZ	2	40	9	31	77,5

1) FR = Fachrichtung, SP = Schwerpunkt

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

3) Bei berufsgemischten Klassen erfolgt die Zuordnung zu dem Beruf, der in der Klasse am häufigsten vertreten ist, um die Mehrfachzählung einer Klasse zu vermeiden.

noch Übersicht 51: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2017/18

Schule Schulform Ausbildungsberuf/Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klas- sen ³⁾	Schüler			
			insg.	männl.	weiblich	
					Anz.	%
Berufsbildende Schule Wirtschaft II		88	1.962	731	1.231	62,7
Berufsschule		71	1.603	553	1.050	65,5
Fachkraft für Lagerlogistik	TZ	9	179	163	16	8,9
Fachlagerist/in	TZ	3	59	58	1	1,7
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	TZ	2	45	33	12	26,7
Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel FR Großhandel	TZ	6	108	67	41	38,0
Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	TZ	7	179	91	88	49,2
Verkäufer/in	TZ	8	179	85	94	52,5
Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r	TZ	3	69	2	67	97,1
Verwaltungsfachangestellte/r	TZ	6	122	26	96	78,7
Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen	TZ	3	58	13	45	77,6
Medizinische/r Fachangestellte/r	TZ	9	217	5	212	97,7
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	TZ	10	275	3	272	98,9
Tiermedizinische/r Fachangestellte/r	TZ	5	113	7	106	93,8
Berufsfachschule		13	281	139	142	50,5
Berufsfachschule I Wirtschaft und Verwaltung	VZ	3	57	30	27	47,4
Berufsfachschule II	VZ	2	37	16	21	56,8
2-j. HBF Handel und E-Commerce	VZ	2	46	28	18	39,1
2-j. HBF Organisation u. Officemanagement	VZ	2	49	11	38	77,6
2-j. HBF Fremdsprachen u. Bürokommunikation	VZ	2	39	15	24	61,5
2-j. HBF Polizeidienst und Verwaltung	VZ	2	53	39	14	26,4
Berufsoberschule		2	51	24	27	52,9
Berufsoberschule I Wirtschaft	VZ	1	23	13	10	43,5
Berufsoberschule II Wirtschaft und Verwaltung	VZ	1	28	11	17	60,7
Duale Berufsoberschule	TZ	2	27	15	12	44,4

1) FR = Fachrichtung, SP = Schwerpunkt

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

3) Bei berufsgemischten Klassen erfolgt die Zuordnung zu dem Beruf, der in der Klasse am häufigsten vertreten ist, um die Mehrfachzählung einer Klasse zu vermeiden.

noch Übersicht 51: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Ausbildungsberuf bzw. Bildungsgang 2017/18

Schule Schulform Ausbildungsberuf/Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klas- sen ³⁾	Schüler			
			insg.	männl.	weiblich	
					Anz.	%
Anna-Freud-Schule		53	1.232	196	1.036	84,1
<u>Berufsbildende Schule Sozialwesen, Gesundheit und Hauswirtschaft</u>						
Berufsschule		9	145	27	118	81,4
Schüler/-innen ohne Berufsausbildungsverhältnis						
Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	VZ	6	101	7	94	93,1
Berufsvorbereitungsjahr (Sprachförderung)	VZ	3	44	20	24	54,5
Berufsfachschule		15	343	38	305	88,9
Berufsfachschule I						
Ernährung und Hauswirtschaft/Sozialwesen	VZ	3	55	5	50	90,9
Gesundheit und Pflege	VZ	4	90	11	79	87,8
Berufsfachschule II	VZ	2	47	5	42	89,4
2-j. höhere Berufsfachschule Sozialassistenten	VZ	6	151	17	134	88,7
Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales	VZ	6	140	27	113	80,7
Fachschule Sozialwesen		23	604	104	500	82,8
FR Heilerziehungspflege	TZ	3	69	21	48	69,6
FR Organisation und Führung	TZ	2	63	10	53	84,1
FR Sozialpädagogik	VZ	3	74	17	57	77,0
FR Sozialpädagogik (im Berufspraktikumsjahr)	TZ	6	176	27	149	84,7
FR Sozialpädagogik (berufsbegleitend)	TZ	9	222	29	193	86,9

1) FR = Fachrichtung, SP = Schwerpunkt

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

3) Bei berufsgemischten Klassen erfolgt die Zuordnung zu dem Beruf, der in der Klasse am häufigsten vertreten ist, um die Mehrfachzählung einer Klasse zu vermeiden.

Übersicht 52: Öffentliche berufsbildende Schulen 2014/15 bis 2017/18

Schule Schulform	Schuljahr										
	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018				
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	männl.	weiblich	
										Anzahl	%
Technik I	145	3.036	142	3.025	134	2.960	136	3.059	2.853	206	6,7
Berufsschule	109	2.198	102	2.136	96	2.113	98	2.201	2.091	110	5,0
Berufsoberschule (VZ)	2	72	2	58	2	54	2	57	48	9	15,8
Duale Berufsobersch.(TZ)	4	104	7	153	6	150	6	148	117	31	20,9
Gymnasium	12	294	13	301	12	295	12	285	243	42	14,7
Fachschule											
- Vollzeit	2	49	2	42	2	37	2	45	44	1	2,2
- Teilzeit	16	319	16	335	16	311	16	323	310	13	4,0
Technik II	127	2.448	126	2.338	125	2.242	120	2.136	1.449	687	32,2
Berufsschule	104	1.898	103	1.854	102	1.762	99	1.707	1.160	547	32,0
Berufsfachschule (VZ)	16	384	16	346	16	325	16	323	245	78	24,1
Berufsoberschule (VZ)	3	79	3	66	3	76	3	64	30	34	53,1
Duale Berufsobersch.(TZ)	2	45	2	38	2	46	1	7	2	5	71,4
Fachschule (VZ)	2	42	2	34	2	33	1	35	12	23	65,7
Naturwissenschaften	75	1.574	78	1.669	80	1.653	84	1.793	1.337	456	25,4
Berufsschule	52	1.137	55	1.193	60	1.223	61	1.272	989	283	22,2
Berufsfachschule	10	196	9	203	8	195	8	204	120	84	41,2
Duale Berufsobersch.(TZ)	6	95	6	117	4	79	8	168	127	41	24,4
Fachschule											
- Vollzeit	1	19	1	18	1	16	1	15	14	1	6,7
- Teilzeit	6	127	7	138	7	140	6	134	87	47	35,1
Wirtschaft I	104	2.122	102	2.044	98	1.948	91	1.833	828	1.005	54,8
Berufsschule	81	1.592	77	1.503	75	1.444	69	1.334	591	743	55,7
Berufsfachschule	3	75	4	79	3	59	3	68	40	28	41,2
Duale Berufsobersch.(TZ)	2	35	1	23	1	8	-	-	-	-	-
Gymnasium	13	313	14	339	13	340	13	331	159	172	52,0
Fachschule (TZ)	5	107	6	100	6	97	6	100	38	62	62,0
Wirtschaft II	85	1.963	87	1.955	89	1.984	88	1.962	731	1.231	62,7
Berufsschule	68	1.566	69	1.550	70	1.607	71	1.603	553	1.050	65,5
Berufsfachschule	13	309	13	283	13	286	13	281	139	142	50,5
Berufsoberschule (VZ)	2	54	2	59	2	45	2	51	24	27	52,9
Duale Berufsobersch.(TZ)	2	34	2	50	2	27	2	27	15	12	44,4
Fachschule (TZ)	-	-	1	13	2	19	-	-	-	-	-
Anna-Freud-Schule Sozialwesen,Gesundheit u. Hauswirtschaft	45	1.064	46	1.042	49	1.109	53	1.232	196	1.036	84,1
Berufsschule	5	85	7	97	8	127	9	145	27	118	81,4
Berufsfachschule	14	349	14	317	14	323	15	343	38	305	88,9
Gymnasium	7	164	7	167	7	161	6	140	27	113	80,7
Fachschule											
- Vollzeit	6	147	4	113	3	76	3	74	17	57	77,0
- Teilzeit	13	319	14	348	17	422	20	530	87	443	83,6
berufsbildende Schulen insgesamt	581	12.207	581	12.073	575	11.896	572	12.015	7.394	4.621	38,5
Berufsschule	419	8.476	413	8.333	411	8.276	407	8.262	5.411	2.851	34,5
Berufsfachschule	56	1.313	56	1.228	54	1.188	55	1.219	582	637	52,3
Berufsoberschule (VZ)	7	205	7	183	7	175	7	172	102	70	40,7
Duale Berufsobersch.(TZ)	16	313	18	381	15	310	17	350	261	89	25,4
Gymnasium	32	771	34	807	32	796	31	756	429	327	43,3
Fachschule											
- Vollzeit	11	257	9	207	8	162	7	169	87	82	48,5
- Teilzeit	40	872	44	934	48	989	48	1.087	522	565	52,0

Übersicht 53: Private berufsbildende Schulen 2014/15 bis 2017/18

Schule ggf. Schulform (ggf. Berufsabschluss) ¹⁾	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18				
	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	männ- lich	weiblich	
										Anzahl	%
Private Handelsschule Dr. H. Stracke (PHS)	12	272	11	233	11	208	10	185	117	68	36,8
Berufsfachschule I ²⁾	1	23	1	18	2	35	2	34	20	14	41,2
Berufsfachschule II ²⁾	-	-	-	-	1	16	1	20	10	10	50,0
Höhere Berufsfachschule ²⁾											
- Mediengestaltung u. Medienmanagement	4	86	4	79	4	66	3	60	29	31	51,7
- Handel und E-Commerce	7	163	6	136	4	91	4	71	58	13	18,3
Private staatlich anerkannte Fachschule für Altenpflege des Caritasverbandes für die Diözese Speyer e.V.	6	130	7	141	7	149	6	127	14	113	89,0
Altenpfleger/-in / Altenpflegehelfer/-in ³⁾	6	130	7	141	7	149	6	127	14	113	89,0
private berufsbildende Schulen insg.	18	402	18	374	18	357	16	312	131	181	58,0

1) nur berufliche (Erst-) Ausbildungsgänge nach Bundes- und Landesrecht

2) schulgeldpflichtiger Bildungsgang

3) Ausbildungsvergütung wird gewährt

Übersicht 54: Schulen des Gesundheitswesens 2014/15 bis 2017/18

Schule Ausbildungsberuf ¹⁾	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/18				
	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	männ- lich	weiblich	
										Anzahl	%
Staatl. anerkannte Schule für Podologie am St. Marienkrankenhaus	1	11	2	8	2	2	2	3	-	3	100,0
Podologe/Podologin ²⁾	1	11	2	8	2	2	2	3	-	3	100,0
Pflegeschule St.-Marien- und St.-Annastifts Krankenhaus	8	158	9	181	8	166	6	159	19	140	88,1
Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpfleger/-in ³⁾	6	120	6	127	6	127	6	119	10	109	91,6
Krankenpflegehelfer/-in ³⁾	1	24	1	25	1	25	1	26	6	20	76,9
Operationstechnische/-r Assistent/-in ³⁾	1	14	2	29	1	14	1	14	3	11	78,6
Pfalztechnikum Berufsbildungs GmbH Staatl. anerkannte PTA-Lehranstalt	2	30	2	21	2	18	2	18	1	17	94,4
Pharmazeutisch-techn. Assistent/-in ²⁾	2	30	2	21	2	18	2	18	1	17	94,4
Staatl. anerkannte Krankenpflegeschule Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	6	159	6	161	6	156	6	146	24	122	83,6
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in ³⁾	6	159	6	161	6	156	6	146	24	122	83,6
Staatl. anerkannte Schule für Physio- therapie an der Berufsgenossen- schaftlichen Unfallklinik Ludwigshafen	3	72	3	76	3	77	3	78	23	55	70,5
Physiotherapeut/-in	3	72	3	76	3	77	3	78	23	55	70,5
Staatl. anerkannte Schule für Technische Assistenten in der Medizin Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	6	67	6	62	6	63	6	61	11	50	82,0
Medizinisch-technische/-r Laboratoriums- Assistent/-in	3	36	3	37	3	38	3	35	5	30	85,7
Medizinisch-technische/-r Radiologie- Assistent/-in	3	31	3	25	3	25	3	26	6	20	76,9
Schulen des Gesundheitswesens insg.	26	497	27	509	27	482	27	465	78	387	83,2

1) nur bundesgesetzlich geregelte Berufe im Gesundheitswesen

2) schulgeldpflichtiger Bildungsgang

3) Ausbildungsvergütung wird gewährt

Übersicht 55: Schüler in berufsbildenden Schulen nach Migrationshintergrund¹⁾
im Schuljahr 2017/18

Schulform	Schüler insgesamt	davon:			
		ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%
Berufsschule insgesamt	8.262	6.702	81,1	1.560	18,9
in Ausbildungsverhältnis	7.830	6.481	82,8	1.349	17,2
ohne Ausbildungsverhältnis	432	221	51,2	211	48,8
Berufsfachschule insgesamt	1.404	1.067	76,0	337	24,0
Berufsfachschule I	407	269	66,1	138	33,9
Berufsfachschule II	167	128	76,6	39	23,4
2-jährige höhere BF	830	670	80,7	160	19,3
Berufsoberschule insgesamt	172	148	86,0	24	14,0
Berufsoberschule I	69	61	88,4	8	11,6
Berufsoberschule II	103	87	84,5	16	15,5
Duale Berufsoberschule	350	304	86,9	46	13,1
Berufliches Gymnasium	756	634	83,9	122	16,1
Fachschule	1.383	1.214	87,8	169	12,2
insgesamt	12.327	10.069	81,7	2.258	18,3

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 56: Schüler in der Berufsschule nach Migrationshintergrund¹⁾
und Ausbildungsverhältnis im Schuljahr 2017/18

Ausbildungsverhältnis	Schüler			
	insge- samt	ohne Mhg. ¹⁾	mit Mhg. ¹⁾	
			Anzahl	%
Schüler im Berufsausbildungsverhältnis²⁾ insgesamt	7.830	6.481	1.349	17,2
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis insgesamt	432	221	211	48,8
davon				
Berufsvorbereitungsjahr	239	135	104	43,5
Berufsvorbereitungsjahr (Sprachförderung)	97	-	97	100,0
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis im Arbeitsverhältnis / Arbeitslose Schüler in Sondermaßnahmen (besondere Fachklassen, Teilzeit) ³⁾	35	28	7	20,0
Studenten im dualen Studiengang (Studium und Berufsausbildung ausschließl. mit IHK-Abschluss)	61	58	3	4,9
Schüler insgesamt	8.262	6.702	1.560	18,9

1) Mhg. = Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) in anerkannten Ausbildungsberufen gemäß Berufsbildungsgesetz oder Handwerksordnung

3) Zahl am Erhebungstichtag; im Laufe des Schuljahres sehr hohe Fluktuation (Zu- und Abgänge)

Übersicht 57: Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform und Schulabschluss im Schuljahr 2016/17

Schulformen	Entlassungen insgesamt	davon								bestandene Nichtschülerprüfung	
		Abschluss (nur BS, BF I, HBF, FS)	Qual. Sek. I Abschl. (nur BF II)	(+) FH-Reife (mind. schul. Teil)	Fachgebundene Hochschulreife (nur BOS II)	Allgem. Hochschulreife (nur BOS II, BGY)	ohne Abschluss				
							Abgänger		Abbrecher		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anz.	%	Anz.	%	Anzahl	
Berufsschule insgesamt	3.223	2.220	-	-	-	-	355	11,0	648	20,1	-
Grund- und Fachstufen	2.800	2.048	-	-	-	-	168	6,0	584	20,9	-
Berufsvorbereitungsjahr	214	120	-	-	-	-	51	23,8	43	20,1	-
Dualer Studiengang	52	52	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0	-
Berufsfachschule insg.	1.006	415	120	213	-	-	80	8,0	178	17,7	-
Berufsfachschule I	391	373	-	-	-	-	-	0,0	18	4,6	-
Berufsfachschule II	156	-	120	-	-	-	21	13,5	15	9,6	-
2-jährige höhere Berufsfachschule	459	42	-	213	-	-	59	12,9	145	31,6	-
Berufsoberschule	165	-	-	57	15	58	3	1,8	32	19,4	-
Berufsoberschule I	67	-	-	57	-	-	3	4,5	7	10,4	-
Berufsoberschule II	98	-	-	-	15	58	-	0,0	25	25,5	-
Duale Berufsoberschule	200	-	-	137	-	-	2	1,0	61	30,5	-
Berufliches Gymnasium	334	-	-	38	-	205	-	-	91	27,2	-
Fachschule	512	336	-	49	-	-	8	1,6	119	23,2	-
berufsbildende Schulen insgesamt	5.440	2.971	120	494	15	263	448	8,2	1.129	20,8	-

Übersicht 58: Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Migrationshintergrund¹⁾ im Schuljahr 2016/17

Schulformen	Entlassungen insgesamt	davon								bestandene Nichtschülerprüfung	
		Ab-schluss (nur BS, BF I, HBF, FS)	Qual. Sek.I Abschl. (nur BF II)	(+) FH-Reife (mind. schul. Teil)	Fach-gebundene Hoch-schul-reife (nur BOS II)	Allgem. Hoch-schul-reife (nur BOS II, BGY)	ohne Abschluss				
							Abgänger		Abbrecher		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anz.	%	Anz.	%	Anzahl	
ohne Migrationshintergrund											
Berufsschule insgesamt	2.534	1.897	-	-	-	-	146	5,8	491	19,4	-
Grund- und Fachstufen	2.390	1.804	-	-	-	-	120	5,0	466	19,5	-
Berufsvorbereitungsjahr	98	47	-	-	-	-	26	26,5	25	25,5	-
Dualer Studiengang	46	46	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0	-
Berufsfachschule insg.	715	281	77	178	-	-	59	8,3	120	16,8	-
Berufsfachschule I	259	247	-	-	-	-	-	0,0	12	4,6	-
Berufsfachschule II	100	-	77	-	-	-	12	12,0	11	11,0	-
2-j.höhere Berufsfachschule	356	34	-	178	-	-	47	13,2	97	27,2	-
Berufsoberschule insg.	141	-	-	52	11	50	3	2,1	25	17,7	-
Berufsoberschule I	62	-	-	52	-	-	3	4,8	7	11,3	-
Berufsoberschule II	79	-	-	-	11	50	-	0,0	18	22,8	-
Duale Berufsoberschule	171	-	-	121	-	-	1	0,6	49	28,7	-
Berufliches Gymnasium	261	-	-	28	-	164	0	0,0	69	26,4	-
Fachschule	442	284	-	48	-	-	7	1,6	103	23,3	-
BBS insgesamt	4.264	2.462	77	427	11	214	216	5,1	857	20,1	-
mit Migrationshintergrund											
Berufsschule insgesamt	689	323	-	-	-	-	209	30,3	157	22,8	-
Grund- und Fachstufen	410	244	-	-	-	-	48	11,7	118	28,8	-
Berufsvorbereitungsjahr	116	73	-	-	-	-	25	21,6	18	15,5	-
Dualer Studiengang	6	6	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0	-
Berufsfachschule insg.	291	134	43	35	-	-	21	7,2	58	19,9	-
Berufsfachschule I	132	126	-	-	-	-	-	0,0	6	4,5	-
Berufsfachschule II	56	0	43	-	-	-	9	16,1	4	7,1	-
2-j.höhere Berufsfachschule	103	8	-	35	-	-	12	11,7	48	46,6	-
Berufsoberschule insg.	24	-	-	5	4	8	-	0,0	7	29,2	-
Berufsoberschule I	5	-	-	5	-	-	-	0,0	-	0,0	-
Berufsoberschule II	19	-	-	-	4	8	-	0,0	7	36,8	-
Duale Berufsoberschule	29	-	-	16	-	-	1	3,4	12	41,4	-
berufliches Gymnasium	73	-	-	10	-	41	-	0,0	22	30,1	-
Fachschule	70	52	-	1	-	-	1	1,4	16	22,9	-
BBS insgesamt	1.176	509	43	67	4	49	232	19,7	272	23,1	-

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 59: Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Geschlecht im Schuljahr 2016/17

Schulformen	Entlassungen insgesamt	davon								bestandene Nichtschülerprüfung	
		Ab-schluss (nur BS, BF I, HBF, FS)	Qual. Sek. I Abschl. (nur BF II)	(+) FH-Reife (mind. schul. Teil)	Fachgebundene Hochschulreife (nur BOS II)	Allgem. Hochschulreife (nur BOS II, BGY)	ohne Abschluss				
							Abgänger		Abbrecher		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anz.	%	Anz.	%	Anzahl	
männlich											
Berufsschule insgesamt	2.009	1.337	-	-	-	-	235	11,7	437	21,8	-
Grund- und Fachstufen	1.723	1.238	-	-	-	-	106	6,2	379	22,0	-
Berufsvorbereitungsjahr	128	70	-	-	-	-	20	15,6	38	29,7	-
Dualer Studiengang	29	29	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0	-
Berufsfachschule insg.	549	220	59	122	-	-	43	7,8	105	19,1	-
Berufsfachschule I	213	202	-	-	-	-	-	0,0	11	5,2	-
Berufsfachschule II	86	-	59	-	-	-	14	16,3	13	15,1	-
2-j.höhere Berufsfachschule	250	18	-	122	-	-	29	11,6	81	32,4	-
Berufsoberschule insg.	88	-	-	35	9	29	1	1,1	14	15,9	-
Berufsoberschule I	41	-	-	35	-	-	1	2,4	5	12,2	-
Berufsoberschule II	47	-	-	-	9	29	-	0,0	9	19,1	-
Duale Berufsoberschule	138	-	-	99	-	-	2	1,4	37	26,8	-
Berufliches Gymnasium	176	-	-	14	-	114	-	0,0	48	27,3	-
Fachschule	199	135	-	6	0	0	4	2,0	54	27,1	-
BBS insgesamt	3.159	1.692	59	276	9	143	285	9,0	695	22,0	-
weiblich											
Berufsschule insgesamt	1.214	883	-	-	-	-	120	9,9	211	17,4	-
Grund- und Fachstufen	1.077	810	-	-	-	-	62	5,8	205	19,0	-
Berufsvorbereitungsjahr	86	50	-	-	-	-	31	36,0	5	5,8	-
Dualer Studiengang	23	23	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0	-
Berufsfachschule insg.	457	195	61	91	-	-	37	8,1	73	16,0	-
Berufsfachschule I	178	171	-	-	-	-	-	0,0	7	3,9	-
Berufsfachschule II	70	-	61	-	-	-	7	10,0	2	2,9	-
2-j.höhere Berufsfachschule	209	24	-	91	-	-	30	14,4	64	30,6	-
Berufsoberschule insg.	77	-	-	22	6	29	2	2,6	18	23,4	-
Berufsoberschule I	26	-	-	22	-	-	2	7,7	2	7,7	-
Berufsoberschule II	51	-	-	-	6	29	-	0,0	16	31,4	-
Duale Berufsoberschule	62	-	-	38	-	-	-	0,0	24	38,7	-
berufliches Gymnasium	158	-	-	24	-	91	-	0,0	43	27,2	-
Fachschule	313	201	-	43	-	-	4	1,3	65	20,8	-
BBS insgesamt	2.281	1.279	61	218	6	120	163	7,1	434	19,0	-

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 60: Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2017/2018
- absolut -

Wohnort	Schüler insg.	Berufsschule		Berufsfachschule				Berufsoberschule			Duale BOS	Beruf- liches Gymn.	Fachschule	
		insg.	o.Ausb. vertrag	insg.	BF I	BF II	HBF 2j.	insg.	BOS I	BOS II			insg.	davon TZ
Kfr.St. Ludwigshafen	3.864	2.211	323	819	335	127	357	48	18	30	98	299	389	303
Kfr.St. Frankenthal	624	427	4	49	4	14	31	8	3	5	17	39	84	56
Kfr.St. Kaiserslautern	111	89	-	5	-	-	5	2	1	1	-	-	17	15
Kfr.St. Landau	100	75	3	2	-	-	2	5	2	3	2	-	16	11
Kfr.St. Mainz	19	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Kfr.St. Neustadt	263	183	3	13	-	1	12	2	0	2	8	9	48	39
Kfr.St. Pirmasens	18	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Kfr.St. Speyer	418	302	-	37	1	-	36	2	-	2	5	24	48	40
Kfr.St. Worms	511	314	3	46	1	1	44	20	11	9	25	43	63	46
Kfr.St. Zweibrücken	11	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2
Rhein-Pfalz-Kreis	2.095	1.328	57	235	51	22	162	36	17	19	60	224	212	163
davon														
Bobenheim-Roxheim	111	72	2	4	1	-	3	2	1	1	1	19	13	10
Böhl-Iggelheim	121	82	4	10	4	1	5	2	-	2	2	8	17	12
Limburgerhof	138	75	8	32	15	3	14	2	-	2	3	15	11	9
Mutterstadt	251	162	13	35	8	5	22	5	2	3	12	17	20	14
Schifferstadt	253	163	7	24	4	1	19	-	-	-	8	27	31	29
VG Dannstadt-Schauernh.	236	156	6	30	2	3	25	4	2	2	9	20	17	12
Dannstadt-Schauernheim	125	82	3	18	2	1	15	1	-	1	5	12	7	5
Hochdorf-Assenheim	53	40	1	3	-	-	3	1	1	-	3	4	2	1
Rödersheim-Gronau	58	34	2	9	-	2	7	2	1	1	1	4	8	6
VG Lambsheim-Heßheim	219	128	1	23	-	1	22	5	3	2	7	31	25	13
Beindersheim	32	18	-	3	-	-	3	2	2	-	1	3	5	2
Großniedesheim	20	13	-	1	-	-	1	-	-	-	-	3	3	2
Heßheim	41	30	-	4	-	1	3	1	-	1	-	5	1	1
Heuchelheim	13	7	-	3	-	-	3	-	-	-	1	2	-	-
Kleinniedesheim	7	5	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	1	1
Lambsheim	106	55	1	11	-	-	11	2	1	1	5	18	15	7
VG Maxdorf	200	125	7	20	2	4	14	9	7	2	3	21	22	16
Birkenheide	46	31	1	4	1	-	3	3	2	1	1	2	5	4
Fußgönheim	45	32	1	3	1	1	1	3	3	-	1	3	3	2
Maxdorf	109	62	5	13	-	3	10	3	2	1	1	16	14	10
VG Römerberg-Dudenh.	190	136	-	12	1	1	10	3	-	3	3	21	15	15
Dudenhofen	42	32	-	3	-	1	2	1	-	1	-	2	4	4
Hanhofen	28	23	-	2	-	-	2	-	-	-	-	2	1	1
Harthausen	23	18	-	2	-	-	2	-	-	-	-	3	-	-
Römerberg	97	63	-	5	1	-	4	2	-	2	3	14	10	10
VG Rheinauen	376	229	9	45	14	3	28	4	2	2	12	45	41	33
Altrip	132	71	5	22	4	3	15	1	-	1	6	18	14	12
Neuhofen	121	72	1	17	10	-	7	3	2	1	2	16	11	8
Otterstadt	39	28	1	2	-	-	2	-	-	-	1	5	3	3
Waldsee	84	58	2	4	-	-	4	-	-	-	3	6	13	10
LK Bad Dürkheim	1.151	782	5	62	6	1	55	22	4	18	44	89	152	115
davon														
Bad Dürkheim	165	102	-	14	5	-	9	1	1	-	3	16	29	20
Grünstadt	115	81	-	6	-	-	6	5	-	5	4	7	12	10
Haßloch	217	145	1	10	1	-	9	4	1	3	11	18	29	18
VG Deidesheim	116	77	1	6	-	-	6	2	-	2	5	11	15	10
VG Freinsheim	139	88	-	7	-	-	7	5	-	5	8	13	18	14
VG Grünstadt-Land	169	119	2	5	-	-	5	5	2	3	8	10	22	21
VG Hettenleidelheim	78	63	-	3	-	-	3	-	-	-	1	2	9	9
VG Lambrecht	75	53	1	7	-	-	7	-	-	-	2	1	12	9
VG Wachenheim	77	54	-	4	-	1	3	-	-	-	2	11	6	4

noch Übersicht 60:

Wohnort	Schüler insg.	Berufsschule		Berufsfachschule				Berufsoberschule			Duale BOS	Beruf- liches Gymn.	Fachschule	
		insg.	o.Ausb. vertrag	insg.	BF I	BF II	HBF 2 j.	insg.	BOS I	BOS II			insg.	davon TZ
LK Alzey-Worms	237	169	4	15	1	-	14	5	1	4	10	7	31	29
LK Donnersbergkreis	247	191	1	11	-	-	11	3	3	-	8	-	34	28
LK Germersheim	369	291	1	16	-	1	15	1	1	-	7	7	47	38
LK Kaiserslautern	130	107	-	6	-	-	6	-	-	-	2	-	15	13
LK Kusel	30	26	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	4
LK Mainz-Bingen	48	40	-	1	-	-	1	-	-	-	1	-	6	5
LK Südl. Weinstraße	289	249	-	11	-	-	11	4	-	4	3	-	22	16
LK Südwestpfalz	52	47	-	1	-	-	1	-	-	-	2	-	2	1
übriges Rheinl.-Pfalz	44	28	6	1	-	-	1	-	-	-	1	-	14	12
Baden-Württemberg	1.304	1.028	17	61	7	-	54	14	8	6	48	13	140	117
Hessen	360	307	5	12	1	-	11	-	-	-	9	1	31	29
Saarland	23	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3
übrige Bundesländer	7	4	-	1	-	-	1	-	-	-	-	1	1	1
insgesamt	12.327	8.262	432	1.404	407	167	830	172	69	103	350	756	1.383	1.087
Auswärtige insgesamt	8.463	6.051	109	585	72	40	473	124	51	73	252	457	994	784

Übersicht 61: Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2017/2018
- in % -

Wohnort	Schüler insg.	Berufsschule		Berufsfachschule				Berufsoberschule			Duale BOS	Beruf- liches Gymn.	Fachschule	
		insg.	o.Ausb. vertrag	insg.	BF I	BF II	HBF 2 j.	insg.	BOS I	BOS II			insg.	davon TZ
Kfr.St. Ludwigshafen	31,3	26,8	74,8	58,3	82,3	76,0	43,0	27,9	26,1	29,1	28,0	39,6	28,1	27,9
Kfr.St. Frankenthal	5,1	5,2	0,9	3,5	1,0	8,4	3,7	4,7	4,3	4,9	4,9	5,2	6,1	5,2
Kfr.St. Kaiserslautern	0,9	1,1	0,0	0,4	0,0	0,0	0,6	1,2	1,4	1,0	0,0	0,0	1,2	1,4
Kfr.St. Landau	0,8	0,9	0,7	0,1	0,0	0,0	0,2	2,9	2,9	2,9	0,6	0,0	1,2	1,0
Kfr.St. Mainz	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
Kfr.St. Neustadt	2,1	2,2	0,7	0,9	0,0	0,6	1,4	1,2	0,0	1,9	2,3	1,2	3,5	3,6
Kfr.St. Pirmasens	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Kfr.St. Speyer	3,4	3,7	0,0	2,6	0,2	0,0	4,3	1,2	0,0	1,9	1,4	3,2	3,5	3,7
Kfr.St. Worms	4,1	3,8	0,7	3,3	0,2	0,6	5,3	11,6	15,9	8,7	7,1	5,7	4,6	4,2
Kfr.St. Zweibrücken	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2
Rhein-Pfalz-Kreis	17,0	16,1	13,2	16,7	12,5	13,2	19,5	20,9	24,6	18,4	17,1	29,6	15,3	15,0
davon														
Bobenheim-Roxheim	0,9	0,9	0,5	0,3	0,2	0,0	0,4	1,2	1,4	1,0	0,3	2,5	0,9	0,9
Böhl-Iggelheim	1,0	1,0	0,9	0,7	1,0	0,6	0,6	1,2	0,0	1,9	0,6	1,1	1,2	1,1
Limburgerhof	1,1	0,9	1,9	2,3	3,7	1,8	1,7	1,2	0,0	1,9	0,9	2,0	0,8	0,8
Mutterstadt	2,0	2,0	3,0	2,5	2,0	3,0	2,7	2,9	2,9	2,9	3,4	2,2	1,4	1,3
Schifferstadt	2,1	2,0	1,6	1,7	1,0	0,6	2,3	0,0	0,0	0,0	2,3	3,6	2,2	2,7
VG Dannst.-Schauernh.	1,9	1,9	1,4	2,1	0,5	1,8	3,0	2,3	2,9	1,9	2,6	2,6	1,2	1,1
Dannst.-Schauernheim	1,0	1,0	0,7	1,3	0,5	0,6	1,8	0,6	0,0	1,0	1,4	1,6	0,5	0,5
Hochdorf-Assenheim	0,4	0,5	0,2	0,2	0,0	0,0	0,4	0,6	1,4	0,0	0,9	0,5	0,1	0,1
Rödersheim-Gronau	0,5	0,4	0,5	0,6	0,0	1,2	0,8	1,2	1,4	1,0	0,3	0,5	0,6	0,6
VG Lamsheim-Heßheim	1,8	1,5	0,2	1,6	0,0	0,6	2,7	2,9	4,3	1,9	2,0	4,1	1,8	1,2
Beindersheim	0,3	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,4	1,2	2,9	0,0	0,3	0,4	0,4	0,2
Großniedesheim	0,2	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,2	0,2
Heßheim	0,3	0,4	0,0	0,3	0,0	0,6	0,4	0,6	0,0	1,0	0,0	0,7	0,1	0,1
Heuchelheim	0,1	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0
Kleinniedesheim	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Lamsheim	0,9	0,7	0,2	0,8	0,0	0,0	1,3	1,2	1,4	1,0	1,4	2,4	1,1	0,6

noch Übersicht 61:

Wohnort	Schüler insg.	Berufsschule		Berufsfachschule				Berufsoberschule			Duale BOS	Beruf- liches Gymn.	Fachschule	
		insg.	o.Ausb. vertrag	insg.	BF I	BF II	HBF 2j.	insg.	BOS I	BOS II			insg.	davon TZ
VG Maxdorf	1,6	1,5	1,6	1,4	0,5	2,4	1,7	5,2	10,1	1,9	0,9	2,8	1,6	1,5
Birkenheide	0,4	0,4	0,2	0,3	0,2	0,0	0,4	1,7	2,9	1,0	0,3	0,3	0,4	0,4
Fußgönheim	0,4	0,4	0,2	0,2	0,2	0,6	0,1	1,7	4,3	0,0	0,3	0,4	0,2	0,2
Maxdorf	0,9	0,8	1,2	0,9	0,0	1,8	1,2	1,7	2,9	1,0	0,3	2,1	1,0	0,9
VG Römerberg-Dudenh.	1,5	1,6	0,0	0,9	0,2	0,6	1,2	1,7	0,0	2,9	0,9	2,8	1,1	1,4
Dudenhofen	0,3	0,4	0,0	0,2	0,0	0,6	0,2	0,6	0,0	1,0	0,0	0,3	0,3	0,4
Hanhofen	0,2	0,3	0,0	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,1	0,1
Harthausen	0,2	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0
Römerberg	0,8	0,8	0,0	0,4	0,2	0,0	0,5	1,2	0,0	1,9	0,9	1,9	0,7	0,9
VG Rheinauen	3,1	2,8	2,1	3,2	3,4	1,8	3,4	2,3	2,9	1,9	3,4	6,0	3,0	3,0
Altrip	1,1	0,9	1,2	1,6	1,0	1,8	1,8	0,6	0,0	1,0	1,7	2,4	1,0	1,1
Neuhofen	1,0	0,9	0,2	1,2	2,5	0,0	0,8	1,7	2,9	1,0	0,6	2,1	0,8	0,7
Otterstadt	0,3	0,3	0,2	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,3	0,7	0,2	0,3
Waldsee	0,7	0,7	0,5	0,3	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,9	0,8	0,9	0,9
LK Bad Dürkheim	9,3	9,5	1,2	4,4	1,5	0,6	6,6	12,8	5,8	17,5	12,6	11,8	11,0	10,6
davon														
Bad Dürkheim	1,3	1,2	0,0	1,0	1,2	0,0	1,1	0,6	1,4	0,0	0,9	2,1	2,1	1,8
Grünstadt	0,9	1,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,7	2,9	0,0	4,9	1,1	0,9	0,9	0,9
Haßloch	1,8	1,8	0,2	0,7	0,2	0,0	1,1	2,3	1,4	2,9	3,1	2,4	2,1	1,7
VG Deidesheim	0,9	0,9	0,2	0,4	0,0	0,0	0,7	1,2	0,0	1,9	1,4	1,5	1,1	0,9
VG Freinsheim	1,1	1,1	0,0	0,5	0,0	0,0	0,8	2,9	0,0	4,9	2,3	1,7	1,3	1,3
VG Grünstadt-Land	1,4	1,4	0,5	0,4	0,0	0,0	0,6	2,9	2,9	2,9	2,3	1,3	1,6	1,9
VG Hettenleidelheim	0,6	0,8	0,0	0,2	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,7	0,8
VG Lambrecht	0,6	0,6	0,2	0,5	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,6	0,1	0,9	0,8
VG Wachenheim	0,6	0,7	0,0	0,3	0,0	0,6	0,4	0,0	0,0	0,0	0,6	1,5	0,4	0,4
LK Alzey-Worms	1,9	2,0	0,9	1,1	0,2	0,0	1,7	2,9	1,4	3,9	2,9	0,9	2,2	2,7
LK Donnersbergkreis	2,0	2,3	0,2	0,8	0,0	0,0	1,3	1,7	4,3	0,0	2,3	0,0	2,5	2,6
LK Germersheim	3,0	3,5	0,2	1,1	0,0	0,6	1,8	0,6	1,4	0,0	2,0	0,9	3,4	3,5
LK Kaiserslautern	1,1	1,3	0,0	0,4	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	1,1	1,2
LK Kusel	0,2	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,4
LK Mainz-Bingen	0,4	0,5	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,4	0,5
LK Südl. Weinstraße	2,3	3,0	0,0	0,8	0,0	0,0	1,3	2,3	0,0	3,9	0,9	0,0	1,6	1,5
LK Südwestpfalz	0,4	0,6	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,1	0,1
übriges Rheinl.-Pfalz	0,4	0,3	1,4	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	1,0	1,1
Baden-Württemberg	10,6	12,4	3,9	4,3	1,7	0,0	6,5	8,1	11,6	5,8	13,7	1,7	10,1	10,8
Hessen	2,9	3,7	1,2	0,9	0,2	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	2,6	0,1	2,2	2,7
Saarland	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,3
übrige Bundesländer	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Auswärtige insgesamt	68,7	73,2	25,2	41,7	17,7	24,0	57,0	72,1	73,9	70,9	72,0	60,4	71,9	72,1

Übersicht 62:Entwicklung der Studierendenzahlen an der Hochschule
Ludwigshafen am Rhein nach Geschlecht, Nationalität
und Studienanfängern

Winter- semester	Hochschule Ludwigshafen am Rhein						
	Stu- die- rende insg.	davon					
		weiblich		Ausländer		Erst- semester ¹⁾	
		insg.	%	insg.	%	insg.	%
2010/11	4.172	2.200	52,7	514	12,3	850	20,4
2011/12	4.287	2.249	52,5	473	11,0	905	21,1
2012/13	4.289	2.223	52,3	484	11,3	902	21,0
2013/14	4.299	2.268	52,8	427	9,9	858	20,0
2014/15	4.295	2.271	53,4	427	9,9	988	23,0
2015/16	4.365	2.311	52,9	440	10,1	987	22,6
2016/17	4.306	2.329	54,1	468	10,9	981	22,8
2017/18	4.480	2.421	54,0	521	11,6	1.085	24,2

1) incl. Studienfachwechsel

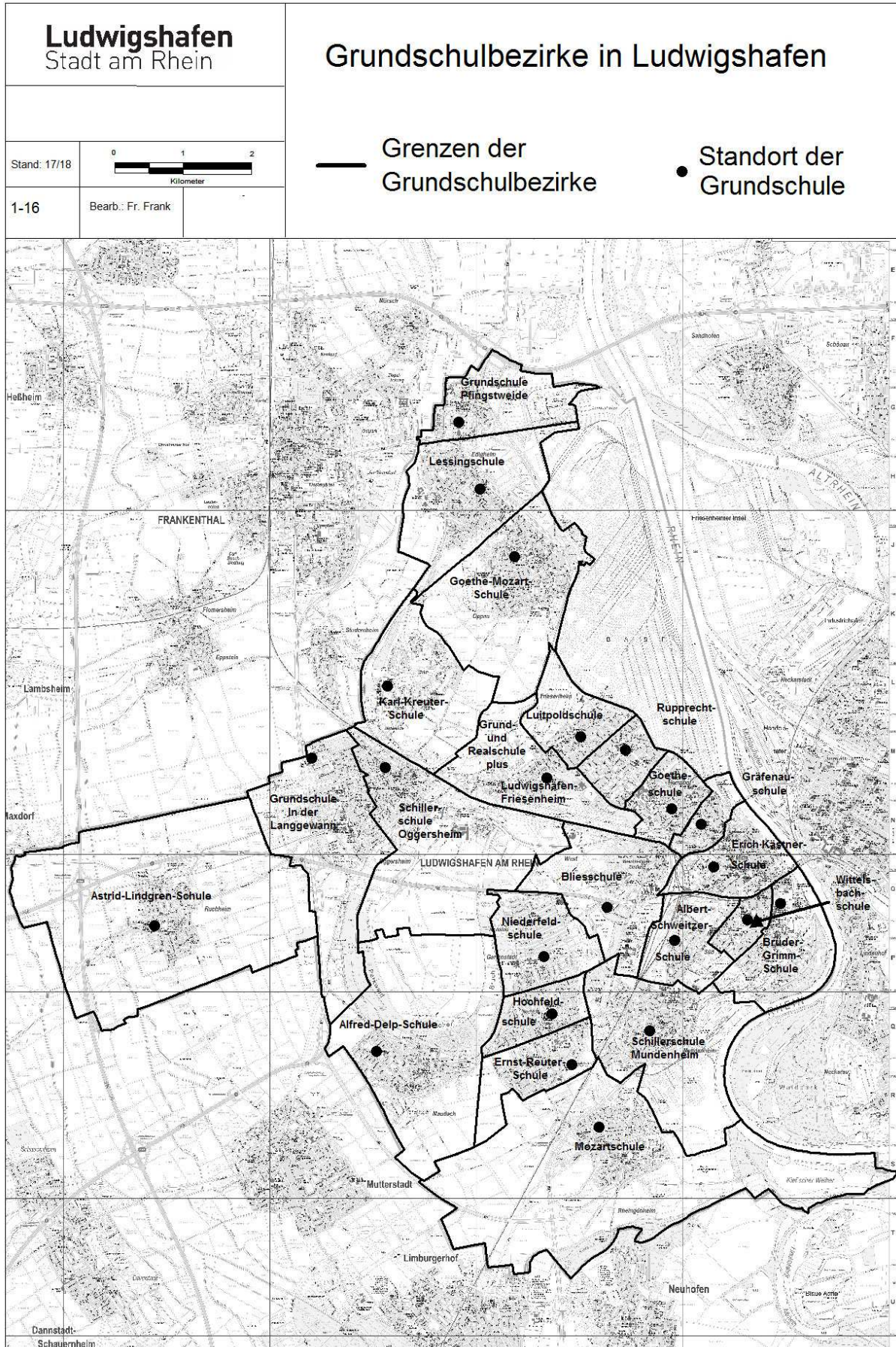
Übersicht 63: Studierende an der Hochschule Ludwigshafen am Rhein
nach Studiengang

Studiengang	Wintersemester							
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Diplom-Studiengänge								
Pflegeleitung	1	0,0	-	-	-	-	-	-
Pflegepädagogik	2	0,0	2	0,0	2	0,0	-	-
Soziale Arbeit	1	0,0	-	-	-	-	-	-
Bachelor-Studiengänge								
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung	182	4,2	167	3,8	159	3,7	172	3,8
BIP International Business Administration (IBA) (dual)	77	1,8	71	1,6	56	1,3	56	1,3
BIP Internationale Wirtschaftsinformatik – International Business Administration and Information Technology (IBAIT) (dual)	77	1,8	76	1,7	69	1,6	65	1,5
Berufsintegrierendes Studium (BIS) Betriebswirtschaft	238	5,5	227	5,2	221	5,1	196	4,4
Controlling, Management und Informatik	146	3,4	55	1,3	17	0,4	3	0,1
Controlling	303	7,1	363	8,3	389	9,0	403	9,0
Finanzdienstleistungen und Corporate Finance	198	4,6	192	4,4	180	4,2	187	4,2
Gesundheitsökonomie im Praxisverbund (GIP)	114	2,7	129	3,0	119	2,8	120	2,7
Hebammenwesen (dual)	52	1,2	57	1,3	65	1,5	85	1,9
Int. Mng. Eastern Europe	79	1,8	100	2,3	106	2,5	122	2,7
Internat. Business Management	205	4,8	227	5,2	229	5,3	234	5,2
Internat. Personalmanagement und Organisation	228	5,3	239	5,5	214	5,0	244	5,4
Logistik	184	4,3	183	4,2	181	4,2	194	4,3
Logistik (dual)	38	0,9	42	1,0	41	0,9	46	1,0
Marketing	226	5,3	220	5,0	210	4,9	218	4,9
Pflege (dual)	70	1,6	85	1,9	90	2,1	96	2,1
Pflegepädagogik	108	2,5	108	2,5	116	2,7	112	2,5
Soziale Arbeit	462	10,8	480	11,0	495	11,5	499	11,1
Weinbau und Oenologie	152	2,5	156	3,6	133	3,1	144	3,2
Wirtschaftsinformatik	189	4,4	230	5,3	261	6,1	302	6,7

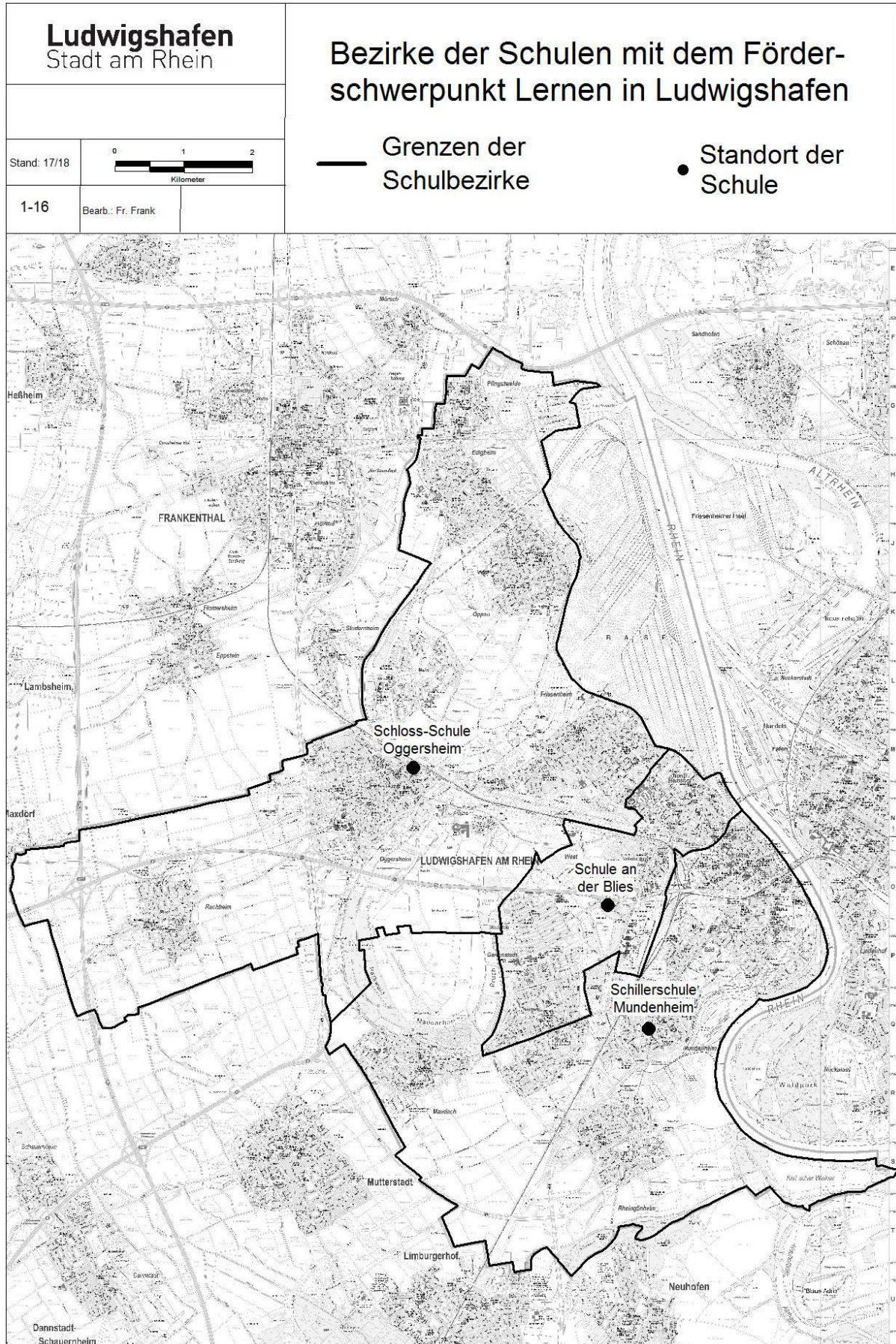
noch Übersicht 63:

Studiengang	Wintersemester							
	2014/15		2015/16		2016/17		2017/18	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Master-Studiengänge								
Controlling	116	2,7	117	2,7	107	2,5	107	2,4
Finance & Accounting	94	2,2	87	2,0	85	2,0	71	1,6
Health Care Management	40	0,9	51	1,2	59	1,4	49	1,1
Innovation Management	97	2,3	96	2,2	85	2,0	87	1,9
International Human Resource Management	48	1,1	45	1,0	51	1,2	56	1,3
Int. Marketing-Management	48	1,1	47	1,1	53	1,2	48	1,1
Logistik	73	1,7	65	1,5	64	1,5	58	1,3
Soziale Arbeit	51	1,2	58	1,3	50	1,2	51	1,1
Wirtschaftsinformatik mit Schwerpunkt Information Management & Consulting	66	1,5	61	1,4	61	1,4	44	1,0
Wirtschaftsinformatik mit Schwerpunkt DSc. & Consulting	-	-	-	-	-	-	18	0,4
Weiterbildungsstudium								
Master-Studiengänge								
BIS Betriebswirtschaft	41	1,0	40	0,9	31	0,7	31	0,7
FSA (M.B.A)	-	-	12	0,3	30	0,7	42	0,9
Hum.Res. Management	41	1,0	38	0,9	43	1,0	45	1,0
Information and Performance Management	9	0,2	1	0,0	-	-	-	-
Innovation Management	12	0,3	9	0,2	19	0,4	30	0,7
Logistics (LIMC)	7	0,2	17	0,4	24	0,5	28	0,6
Logistik-Management & Consult.	86	2,0	85	1,9	68	1,6	71	1,6
Projektmanagement	42	1,0	42	1,0	42	1,0	39	0,9
Unternehmensführung	55	1,3	53	1,2	50	1,1	50	1,1
Business Administration BWL	37	0,9	32	0,7	22	0,5	14	0,3
Business Administration Int. BWL	-	-	-	-	-	-	10	0,2
Wine, Sustainability & Sales	-	-	-	-	9	0,2	18	0,4
Fundraising/Philantropie	-	-	-	-	-	-	15	0,3
insgesamt	4.295	100,0	4.365	100,0	4.306	100,0	4.480	100,0

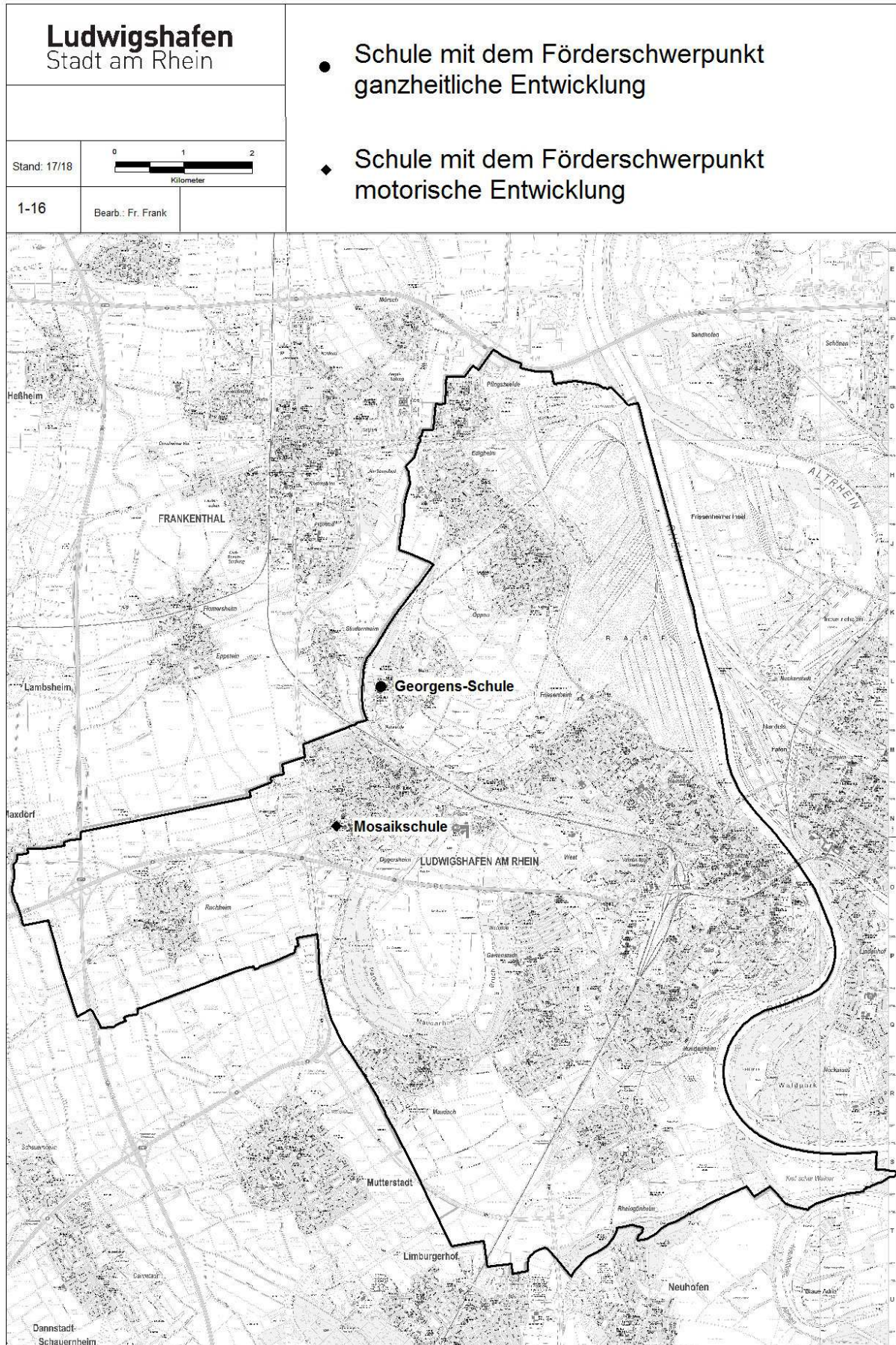
Karte 1:



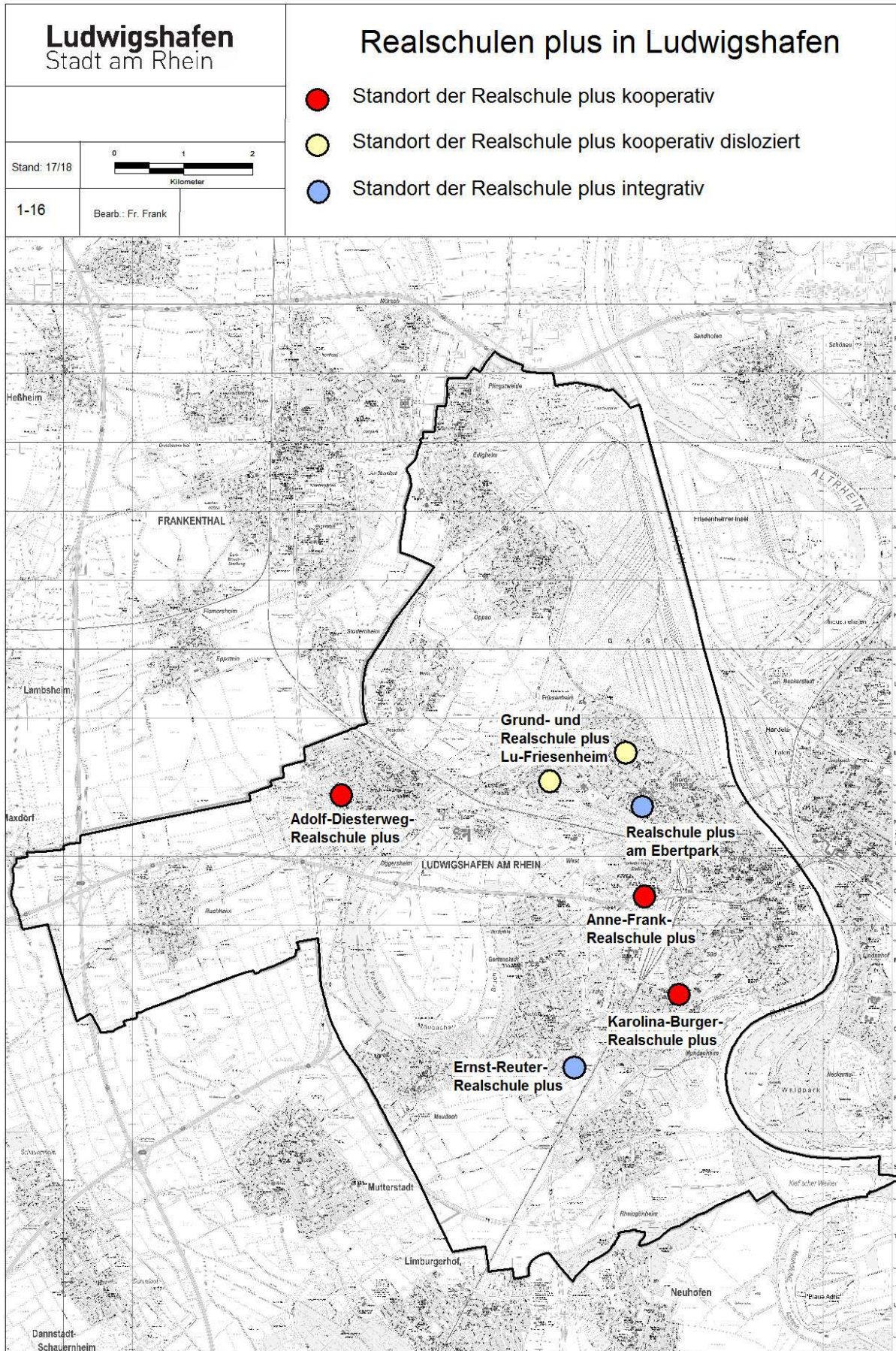
Karte 2:



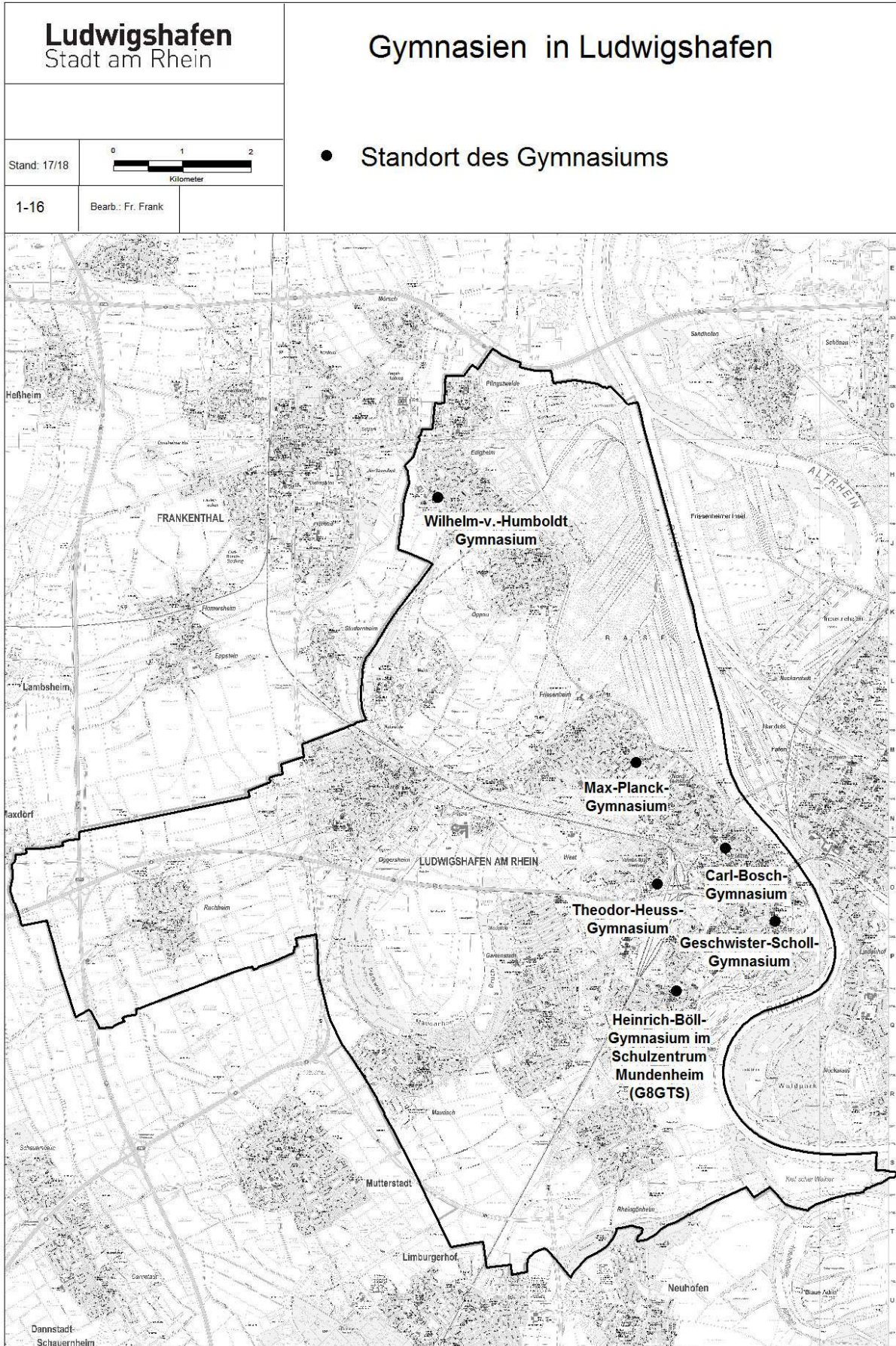
Karte 3:



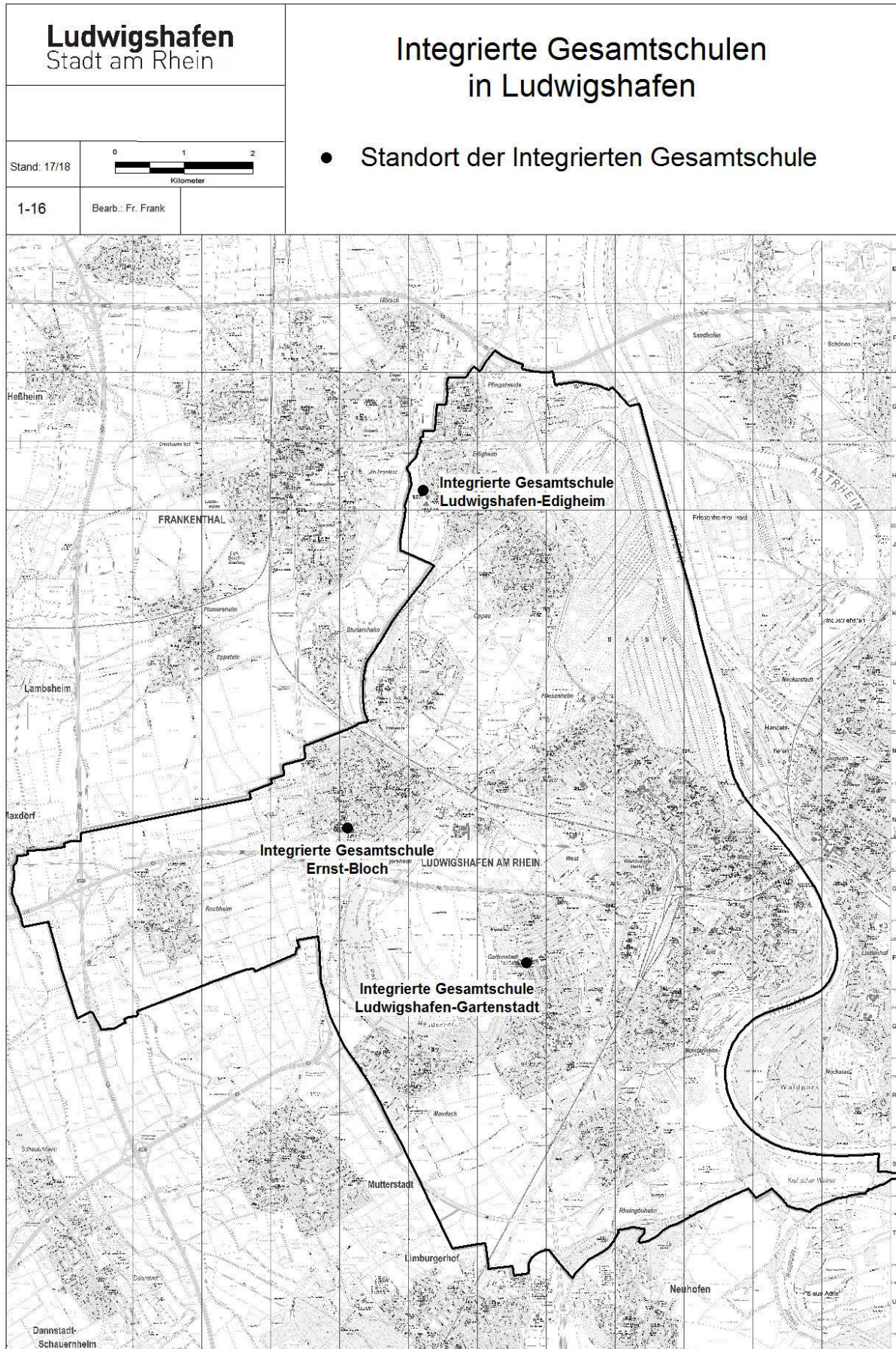
Karte 4:



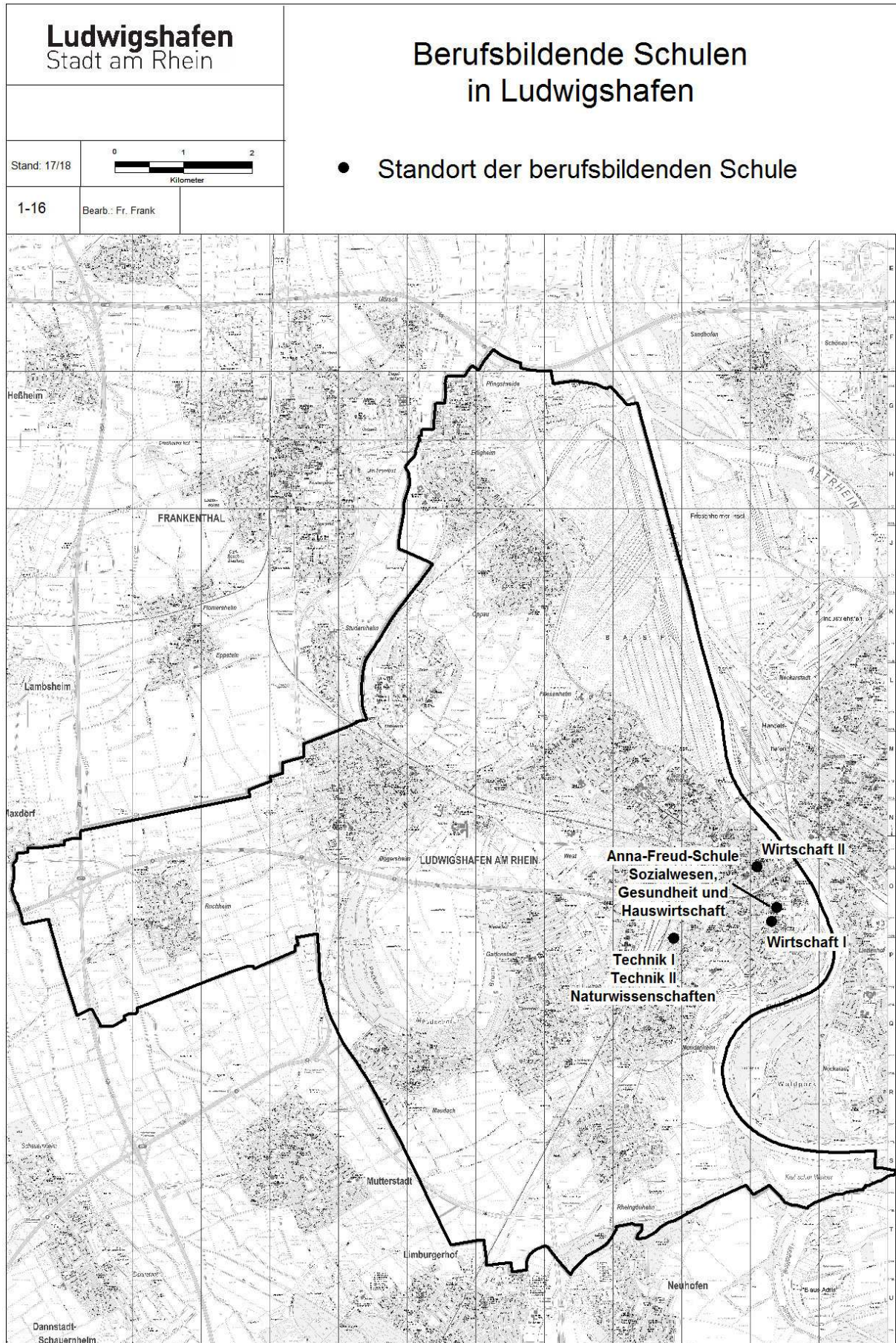
Karte 5:



Karte 6:



Karte 7:



Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden beim Stadtarchiv Ludwigshafen oder in der Landesbibliothek in Speyer -

<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Nr.	1/2009	Schulentwicklungsplan 2009	5,00 €
Nr.	2/2009	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2007-	5,00 €
Nr.	3/2009	Die Kommunalwahlen und die Europawahl am 07.Juni 2009	kostenlos
Nr.	4/2009	Struktur und Entwicklung der Wirtschaft in Ludwigshafen 2000-2007	7,50 €
Nr.	5/2009	Kindertagesstättenbericht 2008/09	5,00 €
Nr.	6/2009	Schulentwicklungsbericht 2008/09	5,00 €
Nr.	7/2009	Die Bundestagswahl am 27.Sept. 2009	kostenlos
Nr.	8/2009	Statistischer Jahresbericht 2008	5,00 €
Nr.	1/2010	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2008-	5,00 €
Nr.	2/2010	Passantenzählung 2009 -Passanten in der Ludwigshafener City-	5,00 €
Nr.	3/2010	Schulentwicklungsbericht 2009/10	5,00 €
Nr.	4/2010	Kindertagesstättenbericht 2009/10	5,00 €
Nr.	5/2010	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2010	5,00 €
Nr.	6/2010	Statistischer Jahresbericht 2009	5,00 €
Nr.	7/2010	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2009-	5,00 €
Nr.	8/2010	Einwohnerprognose Ludwigshafen am Rhein 2025	5,00 €
Nr.	1/2011	Ludwigshafen und seine Stadtteile -Eine Bestandsaufnahme-	5,00 €
Nr.	2/2011	Schulentwicklungsbericht 2010/11	5,00 €
Nr.	3/2011	Die Landtagswahl am 27. März 2011	kostenlos
Nr.	4/2011	Kindertagesstättenbericht 2010/11	5,00 €
Nr.	5/2011	Bewältigung des Strukturwandels	5,00 €
Nr.	6/2011	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2010-	5,00 €
Nr.	7/2011	Statistischer Jahresbericht 2010	5,00 €
Nr.	1/2012	Bürgerumfrage 2011 „Leben in Ludwigshafen“ -Textteil-	5,00 €
Nr.	1/2012	Bürgerumfrage 2011 „Leben in Ludwigshafen“ -Tabellenteil-	5,00 €
Nr.	2/2012	Einzelhandels- und Zentrenkonzept Ludwigshafen 2011	5,00 €
Nr.	3/2012	Schulentwicklungsbericht 2011/12	5,00 €
Nr.	4/2012	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2011-	5,00 €
Nr.	5/2012	Kindertagesstättenbericht 2011/12	5,00 €
Nr.	6/2012	Statistischer Jahresbericht 2011	5,00 €
Nr.	7/2012	Passantenaufkommen in der Ludwigshafener City 2011	5,00 €
Nr.	8/2012	Räumliche Gliederungen in Ludwigshafen am Rhein	5,00 €
Nr.	9/2012	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2012 -Fortschreibung-	5,00 €
Nr.	10/2012	Nahversorgung im Wandel 2001 - 2011/12	5,00 €
Nr.	1/2013	Abschlussbericht Urban II	5,00 €
Nr.	2/2013	Straßenverzeichnis der Stadt Ludwigshafen am Rhein 2013	5,00 €
Nr.	3/2013	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2012-	5,00 €
Nr.	4/2013	Kindertagesstättenbericht 2012/13	5,00 €
Nr.	5/2013	Schulentwicklungsbericht 2012/13	5,00 €
Nr.	6/2013	Kulturbericht 2012	5,00 €
Nr.	7/2013	Die Bundestagswahl am 22. September 2013	kostenlos
Nr.	8/2013	Statistischer Jahresbericht 2012	5,00 €

Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden beim Stadtarchiv Ludwigshafen oder in der Landesbibliothek in Speyer -

<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Nr.	1/2014	Der PKW-Bestand in Ludwigshafen zwischen 1990 und 2012	5,00 €
Nr.	2/2014	Straßenverzeichnis der Stadt Ludwigshafen am Rhein 2014	5,00 €
Nr.	3/2014	100 Jahre Städtestatistik in Ludwigshafen am Rhein	7,00 €
Nr.	4/2014	Bürgerumfrage 2013	5,00 €
Nr.	5/2014	Kommunalwahlen 2014	kostenlos
Nr.	6/2014	Statistisches Jahrbuch 2014	10,00 €
Nr.	7/2014	Kindertagesstättenbericht 2013/14	5,00 €
Nr.	8/2014	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2013-	5,00 €
Nr.	9/2014	Statistischer Jahresbericht 2013	5,00 €
Nr.	1/2015	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2015	5,00 €
Nr.	2/2015	Passantenaufkommen in der Ludwigshafener City 2014	5,00 €
Nr.	3/2015	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2014-	5,00 €
Nr.	4/2015	Kindertagesstättenbericht 2014/15	5,00 €
Nr.	5/2015	Abschlussdokumentation Innenstadtmanagement Ludwigshafen	5,00 €
Nr.	6/2015	Statistischer Jahresbericht 2014	5,00 €
Nr.	1/2016	Die Landtagswahl am 13. März 2016	kostenlos
Nr.	2/2016	Schulentwicklungsbericht 2015/16	5,00 €
Nr.	3/2016	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2015-	5,00 €
Nr.	4/2016	Kindertagesstättenbericht 2015/16	5,00 €
Nr.	5/2016	Statistischer Jahresbericht 2015	5,00 €
Nr.	1/2017	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2017	5,00 €
Nr.	2/2017	Straßenverzeichnis der Stadt Ludwigshafen 2017	5,00 €
Nr.	3/2017	Nachhaltigkeitsbericht für Ludwigshafen am Rhein	5,00 €
Nr.	4/2017	Schulentwicklungsbericht 2016/17	5,00 €
Nr.	5/2017	Stadtumbau Ludwigshafen -Statusbericht 2016-	5,00 €
Nr.	6/2017	Kindertagesstättenbericht 2016/17	5,00 €
Nr.	7/2017	Statistischer Jahresbericht 2016	5,00 €
Nr.	8/2017	Strukturwandel und kommunale Finanzsituation	7,50 €
Nr.	9/2017	Die Bundestags- und OB-Wahl am 24. September 2017 und die Stichwahl der Oberbürgermeisterin /des Oberbürgermeisters am 15. Oktober 2017	kostenlos
Nr.	10/2017	Statistisches Jahrbuch 2017	10,00 €
Nr.	1/2018	Räumliche Gliederungen	5,00 €
Nr.	2/2018	Schulentwicklungsplan 2018	5,00 €
		Mittelfristige Ausbauplanung 2022/23	

